ThPr
2801

Biblische
Sack-Uhr
Welche
die zwölf Stunden, und in disen die in Göttlicher Heil. Schrift befindliche merckwürdige Zahlen
von
Eins bis Zwölf
nach Ordnung
anzeiget,
Und hierdurch in Erkanntnuß bringet deren fürnehmsten Göttlichen Geheimnussen, Biblischen Geschichten, Lehren und Glaubens-Puncten; ja alles dessen, was einem wohlerzogenen Catholischen Christen zu wissen anständig ist.

Verfertiget
In der grossen und weit-berühmten Uhrmacher-Herberg Fridberg genannt;
Das ist:
In der Chur-Bayrischen Granitz-Stadt
Fridberg

Von
EUSTACHIO WEINMAYR,
Beneficiaten allda.

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

Augspurg in Verlag bey Joh. Baptist Burckart, Buchhändler nächst dem Wein-Stadl, 1768.

Stadtbibliothek
Augsburg

1971.1430

DEDICATION.

Kunstreiche, hoch- und vilgeehrte Herren Urmacher!

Wann ein gelehrter Scribent die Stadt Rom die grosse Fischer-Herberg (verstehe Seelen-Fischer) hat nennen dörffen, kan mir nicht unerlaubt seyn der Stadt Fridberg den Nahmen der grossen Uhrmacher-Herberg in Teutschland beyzulegen. Und in diser Stadt (damit ich ohne Umschweif zu meinem Zweck schreitte) hab ich meinen Beruf, und mit disem ein zwar mageres, jedoch solches Beneficium erhalten, so ich für mehr dann zwey schätze. Aber in wem besteht wohl, fragt hier einer, dises zweyte Beneficium? Villeicht in der gesunden, oder annehmlichen Lage der Stadt Fridberg? Muß bekennen, eine grosse Wohlthat ist, in einer Chur-

fürstlichen Granitz-Stadt Fridberg woh-
nen, wo das edle Bayrn, und holdseelige
Schwaben-Land einander die Händ bieten;
wo Augspurg und Friedberg, wie zwey ver-
liebte Schwestern, gleichsam einander den
Fridens-Kuß geben. Eine grosse Wohlthat
ist auf einem Berg wohnen, und zwar auf ei-
nem so ansehnlichen Berg, allwo das Aug auf
einen einzigen Prospect alles, was schön,
alles, was rar, und kostbar, will sagen:
Eine Stadt, so unter denen Städten gleich-
sam eine Helena, ja ein Kleinod und Aug-
apfel des Reichs zu nennen, kurz: die Welt
beliebte Tochter des grossen Kaysers Augusti,
nemlich das Herz und Aug ergözende Aug-
spurg betrachten kan. Endlich die gröste
Wohlthat, so ich fast anstat eines Beneficii
schätze, ist, leben, und wohnen unter lau-
ter verständigen Männern, und berühmten
Künstlern: Euch verstehe ich Kunstreiche
Herren Uhrmacher in hiesiger edlen Granitz-
Stadt Fridberg. Fürwahr eine edle Stadt
darf ich Fridberg nennen, als mit welcher
Augspurg unser recht liebe, und ehrens-
würdige Nachbarin das Prædicat kunstreich
theilet, dergestalten, daß man mit allem
Recht sagen kan: zu Augspurg und Frid-
berg hat die Kunst ihren Wohnsitz aufge-
schlagen, da auf dem Berg, und dort im
Thall. Gewißlich, wann Kayser Carolus V.
die Beschaffenheit einer Stadt aus der Uhr

er-

erkennet, was grosses Lob gebühret wohl Fridberg, wo alles, und alles, wie ein Uhrwerck zusamgehet? und ist dises nicht zu bewunderen, weilen fast jedes Hauß ein Uhrmacher bewohnet. Man sagt zwar aus Schertz, daß die Stadt Fridberg ihren schönen Nahmen denen Uhrmacheren zu dancken, als welche hauptsächlich den Friden stiften, weilen sie alle Unruhen aufheben, und in die Uhren verspörren, allermassen jede Uhr eine Unruhe hat. Indessen kan man auch ohne Schertz von Euch, berühmte Künstler, sagen, daß Ihr fridliebende Leuth, und nur in Uhren, nicht aber in Herzen einer Unruhe Platz lasset. Die Prob ligt am Tag, und Euer Tugend und Verdienst müssen in Wahrheit groß seyn, alldieweilen Ihr zu offentlichen Ehren-Aemtern öfters würdig erkennet, und ernennet werdet. Ja bey dem Steig-Rad steiget Ihr oft wider alles Vermuthen in den Rath, der fast mehrerntheils aus Uhrmachern bestehet, wie dann dermahlen würcklich unter 14. Raths-Glidern 7. Herren Uhrmacher sich befinden, und das ansehnliche Burgermeister-Amt selbst ein Uhrmacher verwaltet. Fürwahr Eure kluge Räth machen Euch allda vor andern kennbar, massen Eure Reden, wie Eure Uhren das Gewicht haben, und bey Eurer Aufnahm geschicht die Wahl gantz wohl, dann auf solche Weiß

muß in diser Stadt, alles, wie ein Uhrwerck zusamgehen.

Zwey Stuck Hochgeehrte Herren machen unsere Stadt groß und berühmt: Gunst und Kunst. Unter der Gunst verstehe ich die besondere diser Stadt vergünstigte Freyung; und durch die Kunst die Uhrmacherey. Die Gunst macht Fridberg zu einer fast allgemeinen Zufluchts-Stadt, und die Kunst zu einer ungemeinen Wunder-Stadt. Zubewundern ist vor allen die Zahl deren Herren Uhrmachern, indeme würcklich in diser Stadt gegen 50. Werckstätt gezehlet werden. Wann nun 50. Meister alle 6. Jahr (ohne die Söhn beygerechnet) 50. ausgelehrnte Lehrjungen in die Welt ausschicken, ist die Rechnung leicht zu machen, wie vil Künstler die Städt in Teutschland der einzigen Stadt Fridberg als dem edlen Stammenhauß der Uhrmacherey zu dancken haben? Weiters wann in jedem Jahr ein Meister samt seinen Gesellen, und Lehrjungen gegen 50. Uhren verfertiget, so werden jährlich von Fridberg gegen 2500. mithin in einem viertel Sæculo über 6000. Uhren in die Welt ausgeschicket; und auf solche Weis kan, und muß die Welt wissen, wie vil es in Fridberg geschlagen habe? Was soll ich jezt von der Kunst der Uhrmacherey reden? Liebe Herren Uhrmacher! das Lob, so denen freyen Künsten gebühret, kan Euch nicht abgesprochen werden. Der Mahler kan

zwar

zwar ein Bild, der Bildhauer eine Statuen gantz lebhaft vorstellen; aber weder Bild noch Statuen beweget sich, und keines aus beyden zeigt ein Leben. Herentgegen der Uhrmacher gibt seinem Werck die Bewegung und gleichsam ein innerliches Leben. Die Music ist eine beliebte freye Kunst, aber nur bey dem Ohr; dahingegen eine Uhr durch Zeigen das Aug, und zugleich durch Schlagen das Ohr unterrichtet. Ja in dem Uhrwerck selbsten findet man etwas von der Music, dem die Zähn und Räder alle Tact-mäßig einfallen, und gantz ordentliche in dem Einfall gleichsam pausiren. Nichts zu meldẽ von dem Glockenspill, so man in vilen Uhren zu sonderbarer Ergözung des Ohrs erschallen höret. Auf gleiche Weiß ist die Rechnen-Kunst eine der ersten, so zur Uhrmacherey erfordert wird, indeme die Zahl in denen Rädern, und Zähnen auf das genaueste muß gehalten werden, widrigen Falls die Uhr keine Prob haltet. Endlichen wann man Sonn- und Mondsläuf, auch andere Mathematische Ding zu sehen verlanget, findet man solche oftmahlen, ja ganze Jagden und anderes auf einer Uhr.

Kurtz; und mit wenigen vil zu sagen, Ihr alle, Herren Uhrmacher! seyd nicht nur Künstler, sondern Sitten-Lehrer zu nennen, dann ein jedes Uhrwerck, wie nachstehende Vorred beweiset, ist mit allem Recht ein Lehr- und Sitten-Spiegel zu nennen; und dahero

)(4 habe

habe ich in Zeit meines 16. jährigen Christen-lehr-Amts Euren Lehrjungen, Söhnen, und Töchtern, fast die meiste Glaubens- und Sitten-Lehren durch Gleichnuß mit der Uhr vorgestellet, und begreiflich gemacht. Ja so weit habe ich mich in die Uhrmacherey verliebt (was nicht der Umgang mit Künstlern vermag) daß ich die Kunst selbst zu erlehrnen angefangen. Ja würcklich hab ich meine erste Uhr gantz glücklich zu Ende gebracht. Sie ist besichtiget, und gut geheissen worden. Der Titl heißt: Biblische Sack-Uhr. Den weitern Innhalt zeigt das Titl-Blat: und den Nutzen wird erfahren der fleißige Leser. Und wohin endlich jezt mit diser Uhr? Euch Kunstreiche Herren Uhrmacher, und denen Eurigen, Söhnen, Gesellen und Lehrjungen dediciere ich dieselbe, nicht zweiflend, daß ihr solche als ein Denckzeichen meiner gegen Euch tragenden besonderen Affection annehmen werdet, gleichwie auch ich, falls von Euren Händen mir ein solches Denckzeichen zukommete selbes mit Freuden annehmen und Lebens länglich hoch schätzen wurde. Datum Fridberg den 1. September Anno 1768.

Dienst bereitwilliger

Jos. Eustachius Weinmayr,
Beneficiat und Christenlehrer
allda.

Vor-

Vorred.

Von Rechtswegen soll ein jeder Mensch allzeit wissen, wie vil es geschlagen, oder wenigist, wie er im Tag seye, damit er seine Werck, und Verrichtungen nach der Zeit einrichten könne, und von der Nacht nicht zu schnell überfallen werde. Noch mehr wahr ist dises im sittlichen Verstand, massen ein Christlicher Mensch seine Gewissens-Uhr öfters einsehen, und bedencken solle, wie viles bey ihme geschlagen? und ob die Lebens-Uhr nicht bald ablauffen und ausschlagen werde, sonderbar wann die mathe Glider, und der Athem selbst einen schwachen Gang anzeigen. Wahr ist es, im ersten Verstand weißt ein Uhrmacher am besten, wie vil es geschlagen, weilen er gemeiniglich eine Uhr bey sich führet. Aber wohlgemerckt; Nicht nur die Uhrmacher, sondern alle diejenige, so eine Uhr bey sich, oder ein

Uhrwerck in ihrem Hauß haben, können derselben auch im sittlichen Verstand sich bedienen. Und wie? Ich erkläre mich, und sage ohne Anstand: Ein Uhr, oder Uhrwerck ist mit allem Recht ein Lehr- und Sitten-Spiegel zu nennen, worinn klar zu ersehen, wie ein guter Christ beschaffen seyn solle. Höre, und bewundere die Lehren, so dir die Uhr gibt:

Die Uhr kan unmöglich von sich selbst, das ist, ohne Meister, oder Künstler in Stand kommen: Noch weniger hat die Welt ohne GOtt den Erschaffer können herfür kommen; Dann nur der
Psalm. 31. 1. Unweiße spricht in seinem Herzen: Es ist kein GOtt.

Die Uhr hat nur ein Haupt-Fundament, und nach disem muß alles eingerichtet werden: In der Welt ist nur ein Glaub, und diser allein macht seelig: Es ist ein HErr, ein Glaub, ein
Eph. 4. 5. Tauf.

Die Uhr bestehet aus mehreren Rädern, aber ein jedes muß mit denen übrigen übereins kommen: Der Glaub bestehet in mehreren Articlen, aber alle müssen auf eine Lehr, nemlich auf die Lehr Christi abzihlen. Wir müssen, wie Pau-
Ephes. 4. 13. lus sagt: Alle einander entgegen kommen in Einigkeit des Glaubens.

Die Uhr ohne Feder, oder Gewicht hat keinen Trib: Der Mensch ohne Gnad, und Beystand GOttes hat kein Heyl zu hoffen, durch Beystand GOttes aber kan er mit Paulo sagen: Ich ver- Philip. 4.
mag alles in dem, der mich stärcket. 13.

Die Uhr, so keinen rechten Gang hat, schadet mehr, als nutzet, ist ein verworffenes Werck: Ein Mensch, so keinen recht, und guten Lebens-Wandel führt, wird auf ewig verworffen, den unnützen Knecht, heißt es, werffet Matth. 25.
hinaus in die äusserste Finsternuß. 30.

Die Uhr, wann sie richtig aufgezogen wird, gehet Tag und Nacht: Ein Mensch, so Christlich erzogen wird, dienet GOtt unaussätzlich, und verdient jenen Lobspruch: Ey du frommer und getreuer Knecht, = = = gehe ein in die Matth. 25.
Freud deines HErrn. 23.

Die Uhr, so wohl ausgearbeitet ist, hat einen gleichen Gang: Ein Mensch, im Guten wohl unterrichtet, lasset in allen seinem Neben-Menschen gleiches Recht widerfahren: Liebet einen, wie den an- Jacob. 2.
dern: ja wie sich selbsten. 8.

Die Uhr ist fehlig, wann sie ruhig ist: Auf gleiche Weis der Mensch, wann er müßig ist, dann dem Menschen lehrt Eccli. 33.
der Müßiggang vil Böses. 29.

Die

Die Uhr hat ihren Werth von dem innerlichen guten Gang, nicht von der äusserlichen Zierde des Golds oder Silbers: Das gute Gewissen allein macht den Menschen bey GOtt beliebt, dann diß ist
Corint. 1. unser Ruhm, das Zeugnuß unsers Ge-
12. wissens.

Die Uhr muß schlagen, wie sie zeigt, sonst ist sie ein Betrügerin: Der Mensch muß reden, wie dencken, sonst ist er bey
Eccli. 2. GOtt verhaßt: Wehe den zweyfachen
14. Herzen, und boßhaftigen Lefzen.

Die Uhr hat grosse und kleine Räder: In einer Gemeind sollen hohe und nidere untereinander einig und fridlich seyn: Sihe wie gut, wie lieblich ist es,
Psal. 132. daß Brüder in Eintracht beyeinander
1. wohnen.

Die Uhr, wann sie zu vil Gewicht hat, kan nicht recht gehen: Wann der Mensch zu vil Reichthumen sammlet, gehet er nicht sicher zum Himmel: Es ist leichter, daß ein Cameel durch ein
Matth. 19. Nadel-Loch hindurch gehe, dann daß
24. ein Reicher zum Himmelreich eingehe.

Die Uhr schweigt lang, endlich schlaget sie: Der Mensch hat ein Zeit zu
Eccle. 3. reden, und ein Zeit zu schweigen, doch
7. mehr soll er schweigen, als reden.

Die

Die Uhr, je kleiner sie ist, desto beliebter ist sie bey grossen Herren: Der Mensch je mehr er sich klein macht, oder demůthiget, desto angenehmer ist er bey dem grossen GOtt: GOtt widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demůthigen gibt er Gnad. Jacob. 4. 6.

Die Uhr, welche einen sanften und stillen Gang hat, ist vor anderen angenehm: Also ist bey GOtt die Tugend der Sanftmuth eine der grősten; indem Er von sich selbsten sagt: Ich bin sanftmůthig, und demůthig von Herzen. Matth. 11. 28.

Die Uhr hat in ihren Rådern vile Zåhn, aber sie beissen einander nicht, sondern einer ist zum Nutzen des anderen gewidmet: In einer Christlichen Gemeind solle nichts neydiges oder bißiges gefunden werden: Was richtest, und verachtest deinen Bruder? Rom. 14. 10.

Die Uhr, bevor sie schlagt, macht eine Bewegung oder einen Umgang: Der Mensch solle zuvor wohl ůberlegen, das, was er reden will: Rede nicht etwas unbedachtsam, und laß dein Hertz nicht eilfertig seyn. Eccle. 5. 1.

Die Uhr wird oft durch etwas Kleines in dem Gang aufgehalten: Ein kleine Sůnd verursacht őfters, daß der

Mensch

Mensch von Tugend-Weeg abgehet: Wer
Eccli. 19. 1. ein Geringes nicht achtet, der wird allgemach dahin fallen.

Die Uhr bekommt oft durch ein wenig Oel widerum einen frischen Gang: Dem Sünder kan eine gelinde Ermahnung widerum auf den rechten Weeg bringen: Wann etwann ein Mensch durch einige Sünd überredet wird, so unterrichtet ihr = = = = einen solchen im Geist der
Galat. 6. 1. Sanftmüthigkeit.

Die Uhr, so zu spat gehet, muß vorwärts geriben werden: Der Mensch kan durch Betrachtung des Himmels neuen Eyfer bekommen, schneller auf dem Tugends-Weeg fortzuwandlen: Wachset aber in der Gnad, und in der Erkanntnuß unsers HErrn und Heyland JEsu
2. Petr. 3. 18. Christi.

Die Uhr, so zu fruhe gehet muß zuruck geriben werden: Der Mensch, so auf dem Laster-Weeg schnell fortlauffet, kan durch Forcht der Höll zuruck gehalten
Psal. 54. 16. werden: Die Sünder sollen lebendig in die Höll hinabsteigen, das ist, mit denen Gedancken durch die Betrachtung der Höll, damit sie nicht nach dem Tod hinabfahren müssen.

Die Uhr, wann sie gut soll erhalten werden, erfordert öfters Nachsehen, und

Ausbutzen: Der Mensch soll öfters sein Gewissen erforschen, und durch die Beicht reinigen; Der Staub schadet der Uhr, noch mehr die Sünd dem Gewissen: Der Vernünftige, sagt Salomon, muß die Weege seines Hauß in acht nehmen, das ist, Nachsuchen, ob im Gewissen nichts unreines zu finden. Prov. 31. 27.

Die Uhr wecket auf die Schlaffende: Ein guter Christ soll seinen schläffrigen Neben-Menschen vom Bösen ab- und zum Guten anmahnen, kurz: Von Sünden-Schlaf aufwecken: Dieweil wir die Zeit erkennen, so ist nun die Stund da, daß wir vom Schlaf aufstehen. Rom. 13. 11.

So groß ist der Nutzen einer gemeinen Uhr, wann sie in sittlichen Verstand betrachtet wird.

Und was ist wohl zu halten von besonderen Uhren, und Kunst-Stücken der Uhrmacherey? Antwort: Dise Kunst wird immerdar höher getriben, und werden von Zeit zu Zeit neue Uhren von vilerley Art erfunden. Ja wann man von einer neuen Invention nur höret, ist schon Jedermann darnach begierig? Aber wie? wann diesem also, so darf auch ich mit meiner Uhr herfürtretten? Sie ist von einer neuen Invention; dann schon was neues ist, daß der, so sie verfertiget,

kein Uhrmacher ist. Sie bestehet in zwölf Stunden, repetiert jede Stund öfters, einige zu 40. und 50., einige zu 60. und 70. ja 100. mahlen, allzeit auf eine andere Art, und ist doch kein Repetier-Uhr; dann sie schlagt nicht. In der ganzen Uhr findet man kein Rad, auch keine Feder, und doch wird das Uhrwerck durch die Feder getriben? Sie hat keinen Zeiger, und zeigt doch fast alles, was von Anfang der Welt bis auf dise Zeit geschehen. Sie stellt uns für fröhliche, und traurige Ding, ganze Geschichten, und Schlachten: Menschen und Thier: Tugend und Laster: GOtt, Engel, und Teufel: ja fast alles, was man sich nur einbilden kan. Klärer und ernstlich von der Sach zu reden: Der Titl diser Uhr ist: Biblische Sack-Uhr: und disen Titl führt sie billich, dann sie stellet uns für fast alle Biblische Geschichten, und Geheimnussen, ja fast alles, was immer in Göttlicher Schrift merckwürdiges zu finden, dergestalten, daß derjenige so öfters auf dise Uhr sihet, in kurzer Zeit sich in der Schrift belehrt machen wird:

Die Uhr dich Schriftglehrt macht,
 Wann keinen Fleiß wirst spahren:
Liß oft, und liß bedacht,
 So wirst die Prob erfahren.

Author.

I. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Eins?

Antwort:

Von diser Zahl wird diß Orths nur allein angemercket, was sonderbar zu wissen nothwendig ist, und ein Glaubens-Geheimnuß vorstellet; nemlich das seye

Ein GOtt, Deut. 6.4.

Ein HErr, Zach. 14. 9.

Eine, sagt der Gespons, ist meine Taube. Cant. 6 8.

Ein Volck ware vor dem Babylonischen Thurnbau. Gen. 11.6.

Eine Sprach unter allen. Ibid.

Ein Tag ware zur Zeit des Josue, wie sonsten zwey. Eccl. 46.5.

Einer wurde für zehen tausend gerechnet, nemlich David. 2. Reg. 18, 8.

Einen Schritt, sagt David zu Jo-
1.Reg.20. nathas, bin ich und der Tod voneinander.
3. Ein Jüdisches Weib hat in dem Hauß
des Königs Nabuchodonosors Schande
Jud. 14. gemacht.
16. Ein Weib, nemlich Maria hat das
Gen.3.15. Haupt der höllischen Schlangen zertretten.
Ein Hauß wurde bestimmet, worinn
Exod. 12. man das Osterlamm asse.
46. Einer Kirch und sonst keiner wird der
Matth.26. wahre Leib zur Speiß gegeben.
26. Ephes.4.5 Ein Glaub ist, sagt der Apostel.
Ibid. Ein Tauf, wie ein Glauben.
Ibid. Eine Kirch, wie eine Arch.
Joan. 10. Ein Schaafstall.
16. Ibid. Ein Hirt.
Ein Mensch hat die Sünd in die
Rom. 5. Welt gebracht.
12. Ein Erlöser hat uns das Heyl ge-
Ibid. bracht.
Rom. 12. Einen Leib machen vile Glider aus.
45. Eine Kirch vile Christen.
Ephes. 4. Ein Hertz, und
Act.4. 32. Ein Seel sollen wir haben, wie die
Ibid. erste Christen.

Ein

Ein Mund, womit wir nach ihrem Beyspihl GOtt loben. Rom. 15. 6

Eins sagt Christus, bin ich und der Vatter. Joan. 10. 30.

Ein Haupt haben wir Christen. 1. Cor. 11. 3.

Ein Schaf ist verlohren gangen, nemlich das menschliche Geschlecht, und dises hat der Göttliche Hirt gesucht, gefunden, und zu der Heerd geführt. Matth. 18. 12.

Ein Gebott, wann du verlezest, machest dich an alle schuldig. Jac. 2. 10.

Einen und nicht mehr Söhn hatte die Wittib zu Naim, und disen, da er gestorben, erweckte Christus zum Leben. Luc. 7. 12.

Ein und nicht mehr Töchter hatte Jairus der Oberste der Synagog, und dise, da sie in lezten Zügen lage, machet Christus gesund. Luc. 8. 42.

Eine Stund haben einige gearbeitet, und haben eben den Lohn verdient, den andere in vilen Stunden bekommen haben. Matth. 20. 12.

Eine Stund lang haben die Jünger auf dem Oelberg mit Christo nicht wachen können. Matth. 26. 40.

Einer und nicht mehrer unter denen, so in den Schrancken lauffen, sagt Paulus, bekommt das Kleinod. 1. Cor. 9. 24.

Eine aus denen Mägden in dem Vorhof hat den Petrum zur Verlaugnung
Marc. 14. Christi gebracht.
66. **Ein** Aug,

Eine Hand,

Einen Fuß haben, und mit solchem zum Leben eingehen, ist besser, als mit zwey Augen, zwey Händen, und zwey Füssen
Matth. 18. in das höllische Feuer geworffen werden.
8. 9. **Eines** manglet dir, sagt Christus zu dem Jüngling, so ihm nachfolgen wollte: gehe hin, und verkauffe alles, was du hast,
Marc. 10. und gibs denen Armen.
21. **Ein** Sünder, der Buß thut, macht den Englen im Himmel mehrer Freud als
Luc. 15. 7. neun und neunzig Gerechte.

Einer aus zehen Aussätzigen, so Chri-
Luc. 17. stus gereiniget, hat sich danckbar erzeiget.
15. **Einer** von euch, sagte Christus, zu
Joan. 6. 71 den zwölf Apostlen, ist ein Teuffel.

Einen Groschen von zehen, wann das Weib verliehrt, so zündet sie ein Liecht
Luc. 15. 8. an, kehret das Hauß, und suchet ihn.

II. Uhr.

II. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Zwey?

Antwort:

Sie meldet viles, und denckwürdiges. Nemlich

Zwey Liechter hat GOtt erschaffen
1. Die Sonn, Gen. 1. 16.
2. Den Mond. Ibid.

Zweyfach ware ihr Zihl und End, das nemlich vorstehen sollte
1. Die Sonn dem Tag, Ibid.
2. Der Mond der Nacht. Ibid.

Zwey Menschen waren im Paradeyß, und dise zwey nach Lehr Pauli waren zwey in einem Fleisch,
1. Der Adam, Gen. 2. 24.
2. Die Eva. Ibid.

Zwey Weiber hatte Lamech,
1. Die Ada, Gen. 4. 19.
2. Die Sella. Ibid.

Zwey Söhn haben ihren rauschigen Vatter Noe bedecket,

Gen. 9. 23. 1. Der Sem,

Ibid. 2. Der Japhet.

Zwey Thier von jeder Gattung giengen in die Archen Noe. Gen. 7. 9.

Zwey Engel haben den Loth mit seinem Weib und seinen zwey Töchtern genöthiget aus Sodoma zu fliehen. Gen. 19. 15.

Zwey Töchter seynd von ihrem eigenen Vatter dem Loth geschwängeret worden, und gebähreten

Ibid. v. 36. 1. Den Moab,

Ibid. 2. Den Amon.

Zwey Völcker seynd von disen Zweyen entsprungen so das Volck Israel verfolgten,

Ibid. 1. Die Moabiten,

Ibid. 2. Die Amoniten.

Zwey Brüder haben in Mutter Leib schon gestritten

Gen. 25. 22. 1. Der Esau,

Ibid. 2. Der Jacob.

Zwey Völcker seynd von disen zweyen entsprungen,

Ibid. 1. Die Edomiten,

Ibid. 2. Die Israeliten.

Zwey

Zwey Weiber hatte Esau, Gen. 26. 34.
1. Die Juditha,
2. Die Basemata. Ibid.

Zwey Weiber hatte auch Jacob, Gen. 29. 28.
1. Die Lia,
2. Rachel. Ibid.

Zwey Mägd nebst seinen zwey Töchtern hat Laban dem Jacob gegeben,
1. Die Zelpha, Ibid. v. 24.
2. Die Bala. Ibid. v. 29.

Zwey Hauffen macht Jacob aus seinem Volck und Vieh, da ihm sein Bruder Esau entgegen eilete. Gen. 32. 7.

Zwey Kütz hat Rebbecca abgestochen ihrem Mann dem Isaac ein Speiß zuzurichten. Gen. 27. 14.

Zwey Söhn hat die Asseneth ihrem Mann dem Joseph gebohren, Gen. 41. 51.
1. Den Manasses,
2. Den Ephraim. Ibid. v. 52.

Zwey Söhn hat Ruben seinem Vatter dem Jacob zur Sicherheit, und Widerbringung des Benjamin vor ein Pfand hinterlassen. Gen. 42. 37.

Zwey Söhn hat Moyses in dem Land Madian aus Sephora erzeuget, Exod. 2. 22.
1. Den Gerson,
2. Den Eliezer. Ibid.

Zwey steinerne Gesätz-Tafel hat Moy-
ses zerbrochen, und hat zwey andere darfür
Exod. 32. 19. in die Archen gelegt.

Zwey Cherubin stunden auf dem Ta-
Exod. 25. 18. bernackul.

Zwey jährige Lämmer wurden täg-
Exod. 29. 38. lich geopffert.

Zwey Turtel- oder zwey junge Tau-
ben müßte ein Weib in der Reinigung für
Lev. 12. 8. das Kind opffern.

Zwey Spatzen müßte ein Aussätziger
Lev. 14. 4. opffern, da er gereiniget würde.

Zwey Böck müßte ein hoher Prie-
ster opffern, wann er in das Heiligthum
Lev. 16. 5. gehen wollte.

Zwey Wochen wurde ein Weib für
Lev. 12. 5. unrein gehalten, so ein Mägdlein gebohren.

Zwey Männer trageten an einer
Num. 13. 24. Stangen die Trauben.

Zwey mahl hat Moyses mit seiner
Ruthen auf den Felsen geschlagen, bis
Num. 20. 11. Wasser geflossen.

Zwey Zeichen hatten die Israeliten
auf ihrer Reiß durch die Wüsten,
Num. 9. 16 1. Zu Tagszeit eine Wolcken,
Ibid. 2. Zu Nachtzeit eine Feuer-Saul.

Zwey Ausspecher in Jericho hat die
Jos. 2. 15. Rahab errettet.

Zwey

Zwey Monath hat die Tochter Jephte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen beweinet. Jud. 11. 37

Zwey Strick hat Samson zerrissen, und zwey Saulen zusam geworffen, damit er den Verlurst seiner zweyen Augen rächete. Jud. 16. 29

Zwey oder drey Gezeugen machen vollkommene Prob. Deut. 19. 15.

Zwey saugende Kühe haben die Arch zuruck geführt. 1. Reg. 6. 7

Zwey beladene Esel hat Siba der Knecht Miphiboseths dem David entgegen gebracht. 2. Reg. 16. 1.

Zwey gerechte Männer hat Joab betrogener Weis umgebracht, und darum ist er ebenfalls von Salomon umgebracht worden. 3. Reg. 2. 32.

Zwey Weiber seynd vor dem Richter Salomon erschinen, und haben sein Urtheil verlangt. 3. Reg. 3. 16.

Zwey Engel nehmeten Machabäum zwischen sich und beschirmeten ihn ringsherum mit ihren Waffen. 2. Mach. 10. 30.

Zwey Cörper und zwey Schaaf gabe man täglich denen siben Löwen, zu welchen Daniel in die Gruben geworffen worden. Dan. 14. 31.

Zwey mahl schlug die Judith mit dem Schwerdt dem Holofernes in seinen
Judith. 13. 10. Hals, und hauete ihm das Haupt ab.

Zweyerley Wunder findet man in der Schrift

Gen. 7. c. 11. c. 19. 1. Die Wunder des Zorns, zur Bestraffung der Gottlosen.

Exod. 7. Exod. 14. c. 16. Jos. 10. 2. Die Gnaden-Wunder, zur Belohnung der Frommen.

Zwey Menschen seynd lebendig von GOtt hinweg genommen worden,

Gen. 5. 24. 1. Der Enoch,

4. Reg. 2. 1. 2. Der Elias.

Zwey Ding hat GOtt vor Erschaffung der Welt gemacht

Psal. 2. 7. 1. Er hat seinen Sohn von Ewigkeit gezeuget.

Eph. 1. 4. 2. Er hat uns in Christo erwählet, ehe der Welt Grund geleget.

Zwey Theil enthaltet die Schrift, das alte und neue Testament, und werden beede durch zwey Weiber des Abrahams vorgebildet

Gal. 4. 24. 1. Jenes durch die Agar, als Magd des Abrahams,

Ibid. 2. Dises durch die Sara, als Frau des Abrahams.

Zwey von bösen Geist besessene Per-
Matth. 8. 28. sohnen giengen Christo entgegen.

Zwey

Zwey Blinde folgten Christo nach, und sprachen: Du Sohn Davids erbarme dich unser. Matt.9.27

Zwey Herrn kan niemand dienen. Matt.6.24

Zwey Röck zu nehmen auf dem Weeg verbietet der HErr denen Apostlen. Matth.10.

Zwey Fisch, sagten die Jünger, haben wir, da JEsus das Volck wollte speisen. Matth.14.

Zwey, wann in einen Nahmen auf Erden über ein Ding sich vereinigen werden, sagt Christus, was sie auch bitten werden, dasselbige wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel ist. Matth.18.

Zwey werden in einem Fleisch seyn: darum wird der Mensch Vatter und Mutter verlassen, und seinem Weib anhangen. Matt.19.5

Zwey Söhn hatte die Mutter der Kinder Zebedäi, und sie sprach zu Christo: Sage, daß beede in deinem Reich sitzen Matth.20.

1. Einer zur Rechten, 21.
2. Einer zur Lincken. Ibid.

Zwey Menschen giengen hinauf in den Tempel zu betten

1. Ein Pharisäer, Luc.18.10
2. Ein Publican. Ibid.

Zwey lauffeten miteinander zum Grab Christi,

Joan. 20. 4 1. Petrus,

Ibid. 2. Johannes, und diser lief voran.

Zwey Engel in weissen Kleydern sahe Magdalena sitzen bey dem Leichnam Christi,

Joan. 20. 12. 1. Einen zum Haupt,

2. Einen zu den Füssen.

Zwey stelleten die Jünger in der Wahl für den Judas,

1. Den Joseph mit dem Zunahmen

Act. 1. 23. der Gerechte,

2. Den Mathias, auf welchen das

Ibid. v. 26. Looß fiel.

Zwey Kriegs-Knecht bewacheten den in dem Kercker mit zweyen Ketten gebun-

Act. 12. 6. denen Petrus, da er schlafte.

Zwey Männer in weissen Kleydern stunden bey denen Jüngern Christi, da

Act. 1. 10. JEsus in den Himmel gefahren.

Zwey Flügel wurden dem Weib gegeben, so Johannes in der Offenbahrung

Apoc. 12. 14. gesehen.

Zwey Hörner sahe er auch an dem

Apoc. 13. 11. Thier, so von der Erden hinaufgestigen.

Zwey von seinen Jüngern sandte Johannes aus, da er in der Gefängnuß die Werck Christi hörete. Matt. 11. 2

Zwey Lob-Predigen neben ein und zwanzig Sitten-Predigen hat Christus der HErr gehalten

1. Eine von Johannes dem Tauffer, Ibi. 16. 17.
2. Eine von dem Apostel Petro. Ibid.

Zwey Stuck gehören hauptsächlich zur Christlichen Gerechtigkeit, nemlich, daß man

1. Das Böse meyde, Ps. 26. 27. Isai. 1. 16.
2. Das Gute würcke. Matt. 3. 10 c. 7. 21.

Zwey Schlüssel hat die wahre Kirch, so Christus Petro gegeben, nemlich den Schlüssel

1. Den Himmel aufzusperren, Matth. 16. 19.
2. Den Himmel zuzuschlüssen. Ibid.

Zwey halbe Häller hat ein arme Wittib in den GOttes-Kasten eingeworffen, und hat doch mehr eingeworffen, dann andere Alle. Luc. 21. 2.

Zwey Liebe werden in der Schrift gebotten,

1. Die Liebe GOttes, Matth. 22. 37. 39.
2. Die Liebe des Nächsten.

Zwey Liebe werden in der Schrift verbotten,

Luc. 14. 26. 1. Unser eigene Liebe,

1. Joan. 2. 15. 2. Die Liebe der Welt.

Zwey der besten Güthern des Menschen seynd,

1. Die Gnad GOttes, in Betracht
Rom. 8. 31 der Seel,

2. Die Gesundheit, in Betracht des
Eccli. 30. 14. 15. Leibs.

Zwey Samaritanen seynd in der Schrift berühmt,

1. Einer war ein Arzt, und heylet
Luc. 10. 33. glücklich,

2. Einer war ein Krancker, und
Luc. 17. 16. wurde geheylet.

Zweyerley Versuchungen des Teufels hat der Mensch zu beförchten,

1. Eine von der rechten,

2. Eine von der lincken Seithen.

Das ist,

1. Im Glücks-Stand, wie erfahren
Gen. 3. Adam und Eva,

2. Im Stand der Trübsal, wie er-
Matt. 4. 1. fahren Christus in der Wüsten.

Zweymahl hat Christus das Wort Narr gebraucht,

Luc. 12. 20. 1. Zu dem Reichen im Evangelio,

Luc. 24. 25. 2. Zu den zwey Jüngern auf dem Weeg nach Emaus.

Zwey-

Zweymahl verstorbenen, und ausgewurzelten Bäumen vergleichet Judas Thaddäus diejenige, welche Christum verlaugnen. Judæ. 12.

Zweyer Engel Nahmen liset man im neuen Testament. Apoc. 12. 7.

1. Den Nahmen Michael,
2. Den Nahmen Gabriel. Luc. 13. 10.

Zwey Bäum (obwohlen Grund falsch) benennten jene Alte, worunter sie Susannam angetroffen, Dan. 13.

1. Den Mastich-Baum, 54.
2. Den Pflaumen-Baum. Dan. 13. 58.

Zwey Thier haben laut der Schrift geredet,

1. Die Schlang mit der Eva, Gen. 3. 1.
2. Der Esel mit Balaam. Num. 22. 29.

Zwey einzige Persohnen, von denen jenigen Israeliten, so aus Egypten gezohen, seynd in das gelobte Land gekommen. Num. 14. 30.

1. Caleb der Sohn Jephone, Ib. 26.65.
2. Josue, der Sohn Nun. Ibid.

III. Uhr.

III. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Drey?

Antwort:

Lise, und du wirst finden das drey ein wunderbare Zahl seye.

Drey Göttliche Persohnen waren gegenwärtig bey Erschaffung des Menschen, weil der Text sagt: Lasset Uns einen Menschen machen nach unserem Bild und
Gen. 1. 26. Gleichnuß.

Drey lebende Geschöpf wurden dem Adam unterworffen,

Gen. 1. 18. 1. Die Fisch des Wassers,
Ibid. 2. Die Vögel des Lufts,
Ibid. 3. Die Thier der Erden.

Drey Söhn hatte Noe erzeuget,

Gen. 5. 31. 1. Den Sem,
Ibid. 2. Den Cham,
Ibid. 3. Den Japhet.

Drey

Drey Böden mit Wohnungen hatte die Arch Noe. Gen. 6. 16.

Drey Stuck opfferte Abraham wegen ihme versprochenen Land Canaam,

1. Eine drey jährige Kuhe, Gen. 15. 9.
2. Eine drey jährige Gaiß, Ibid.
3. Einen dreyjährigen Widder. Ibid.

Drey Täglang ließ Joseph seine Brüder, da sie Getreyd holleten, verwahren. Gen. 42. 17.

Drey Engel sahe Abraham. Gen. 18. 2.

Drey Monath ist Moyses in dem vätterlichen Hauß heimlich unterhalten wordē. Exod. 2. 2.

Dreymahl hat Balaam die Eselin geschlagen, und das drittemahl redete dieselbe. Num. 22. 29.

Drey Stādt der Zuflucht hat der HErr erwählet. Deut. 19. 2.

Dreyerley Straffen seynd dem David von dem Propheten Nathan fürgelegt worden, und David erwählete die Pestilentz. 2. Reg. 24. 14.

Drey Spieß hat Joab dem Absolon in das Hertz gestossen. 2. Reg. 18. 14.

Drey Pfeil verspricht Jonathas abzuschiessen, um hierdurch dem David ein Zeichen zu geben, ob der König Saul besänftiget seye. 1. Reg. 20. 20.

Drey deren stärckesten Männern trangen durch das feindliche Lager der Philistäer,

und haben dem durstigen David Wasser
2. Reg. 23. 16. aus der Cistern gebracht.

Drey Monath lang ware die Arch im Hauß Obededom, und GOtt seegnete
1. Paralip. 13, 14. solches.

Dreymahl hat sich Elias über den Sohn der Wittib zu Sarephta gemessen,
3. Reg. 17. 21. da er ihn zum Leben erweckte.

Drey Ding seynd GOtt, und dem
Eccli. 25. 2. Menschen angenehm,
1. Die Einigkeit der Brüder,
Ibid. 2. Die Liebe des Nächsten,
Ibid. 3. Der Frid zwischen Eheleuthen.

Drey Ding seynd bey GOtt verhaßt,
Ibid. v. 3. 1. Der Arme, so hoffärtig,
Ibid. 2. Der Reiche, so lugenhaft,
Ibid. 3. Der Alte, so thorrecht.

Dreymahl wird GOtt in dem Ge-
Isai. 63. sang der Englen Heilig gesprochen.

Drey Täg ist Jonas im Wall-Fisch gewesen, als ein Figur Christi, so drey
Jon. 2. 1. Matth. 12. 40. Täg im Grab gelegen.

Drey Täg hat Sara ein Tochter Raguelis ohne Speiß und Tranck im Ge-
Tob. 3. 10. bett zugebracht.

Drey Täg und drey Nächt hat sich der junge Tobias von seiner Braut aus
Tob. 6. 18. Befehl des Engels enthalten müssen.

Drey Knaben hat der König Nabuchodonosor in einen Feuer-Ofen werffen lassen. Dan.3.21

Dreymahl hat Daniel täglich den HErrn angeruffen. Dan.6.10.

Dreymahl hat Elias, nachdem er den Himmel geschlossen, Feuer herabgeworffen. Eccli.48.3

Dreymahl, sagte Dalila zu Samson, hast mir vorgelogen, und hast mir nicht sagen wollen, worin dein gröste Stärcke seye Judith. 16. 15.

Dreyerley Orth waren, an welchen die Israeliten das Oster-Fest halteten,

1. In Egypten, Exo.12.3.
2. In der Wüsten, Num.9.3.
3. In Galgala über den Fluß Jordan. Jos. 5. 10.

Drey Ding reden zu GOtt ohne Mund und Zungen,

1. Das Blut des Abels, Gen.4.10.
2. Die Thränen der Wittiben. Syra. 35. 18.
3. Das Hertz Annä des Elcanä Weibs. 1. Reg. 1, 13.

Drey Menschen seynd mit all ihren Sachen lebendig in die Höll hinunter gesuncken,

1. Der Core, Num. 16, 31.
2. Der Dathan, Ibid.
3. Der Abiron. Ibid.

Drey Hochzeiten seynd bey einem Bronnen gemacht worden,

Gen. 24. 1. Des Isaacs mit der Rebecca,
Gen. 29. 2. Des Jacobs mit der Rachel,
Exo. 2. 15. 3. Des Moysis mit der Sephora.

Drey Arten der Menschen wurden vor Zeiten gesalbet,

3. Reg. 19. 1. Die Propheten,
1. Sam 10. 2. Die Königen,
Lev. 8. 2. 3. Die Priester und Leviten.

Drey Stuck machen uns Menschen weit unterschieden von GOtt, dann

1. GOtt ist gerecht, der Mensch
Dan. 97. ungerecht,
2. GOtt ist wahrhaft, der Mensch
Num. 23. ein Lugner,
3. GOtt ist barmherzig, der Mensch
Osee. 4. unbarmherzig.

Drey König oder Weise aus Morgenland kamen zum Neugebohrnen Christ-Kindlein,

Matt. 2. 11 1. Der Caspar,
Ibid. 2. Der Melchior,
Ibid. 3. Der Balthasar.

Drey Gaaben verehrten sie ihme,

Ibid. 1. Gold, als dem höchsten König,
Ibid. 2. Myrrhen, als einem Menschen.
Ibid. 3. Weinrauch, als einem hohen Priester,

Drey

Drey Göttliche Persohnen seynd erschinen bey dem Tauf Christi,

1. Der Vatter in der Stimm, Matt 3.16
2. Der Sohn in Persohn, Ibid.
3. Der heilige Geist in Gestalt einer Tauben. Ibid.

Dreymahl ist Christus in der Wüsten von dem Teuffel versucht worden, da er zu ihm sagte:

1. Sprich, daß diser Stein Brod werde, Matt. 4. 3.
2. Laß dich hinab von diser Zühne des Tempels, Ibid.
3. Die ganze Welt will ich dir geben, wann du mich anbettest. Ibid.

Drey Jünger nahme Christus mit sich auf den Oelberg, und drey auf den Berg Thabor,

1. Den Petrum, Matt. 17. 1
2. Den Johannem, Ibid.
3. Den Jacobum den grösseren. Ibid.

Drey Hütten wollte Petrus machen auf dem Berg Thabor,

1. Eine für Christo, Matt. 17. 4
2. Eine für Moyses, Ibid.
3. Eine für Eliam. Ibid.

Dreymahl hat Christus im Garten den Vatter gebetten, daß er den Kelch von ihm nehmen solle. Matth. 26. 44.

Dreymahl hat Petrus Christum
Ibid. v. 74. verlaugnet.

Drey Monath ist Maria im Hauß
Luc. 1. 56. Elisabeth verbliben.

Drey Täg hat Maria ihren verlohrnen Sohn gesucht, und alsdann mitten
Luc. 2. 46. unter denen Lehrern im Tempel gefunden.

Dreymahl hat Johannes mit starcker Stimm ruffen hören: Wehe! wehe!
Apoc. 8. 13. wehe! denen, die auf Erden wohnen.

Dreymahl fragte Christus Petrum,
Joan. 21. 17. ob er ihn liebte?

Drey Täg lang ist das Volck ohne
Marc. 8. 2. Essen bey Christo verharret.

Drey waren, von denen Christus
Marc. 14. 64. zum Tod verdammet worden,
1. Von denen hohen Priestern,
Ibid. 2. Von denen Schriftgelehrten,
Ibid. 3. Von denen Aeltesten des Volcks.

Drey Sprachen machten aus den
Joan. 19. 20. Titl ober dem Creutz Christi,
1. Die Hebräische,
Ibid. 2. Die Griechische,
Ibid. 3. Die Lateinische.

Drey Maria haben das Grab Christi besucht,
Mar. 16. 1. 1. Maria Magdalena,
Ibid. 2. Maria Jacobi,
Ibid. 3. Maria Salome.

Dreymahl haben die Juden Christum verspottet,

1. Im Vorhof Caiphä, da sie ihm die Augen verbunden, Marc. 14. 65.

2. Im Vorhof des Richtshauß, da sie ihm ein dörnere Cron aufsetzten, Marc. 15. 18.

3. Da sie ihm zuruften: Steige herab vom Creutz. Ibid. v. 32.

Dreymahl hat Magdalena Christum gesalbet,

1. Im Hauß Simonis des Pharisäers, Matt. 7. 28

2. Bey dem Grab. Mar. 16. 1.

3. Im Hauß Simonis des Aussätzigen, Matt. 26. 6

Drey Stund ist die Sonn verfinstert gewesen, da Christus gelitten. Matth. 27. 45.

Drey Herodes seynd wegen ihrer Grausamkeit bekannt,

1. Ascalonita, so die unschuldige Kinder ermorden lassen, Matt. 2. 19

2. Antipas, so Johannem Baptistam enthaupten lassen. Matth. 14.

3. Agripa, so Jacobum den grössern enthaupten lassen. Act. 12. 2.

Drey Geschichten weiß man, daß Christus in seinen Predigen erzehlet habe, Luc. 16. 19.

1. Vom reichen Prasser, und Lazaro,

2. Von der Wittib zu Sarephta und Naaman der Syrer, Luc. 4. 26.

3. Von dem David, da diser die Gschau Brod asse. Matt. 12. 4

Drey von Christo gethanene Prophezeyhungen seynd noch nicht erfüllt,

Luc. 21. 1. Von den Zeichen und Untergang der Welt,

Matth. 25. 31. 2. Von der Ankunft des Richters,

Ibid. 3. Von dem End-Urtheil des Göttlichen Richters.

Dreyfache Würde zeiget an der Nahmen Christus, welcher so vil heißt, als ein Gesalbter,

Psal. 104. 15. 1. Die Würde eines hohen Priesters,

Psal. 2. 6. 2. Die Würde eines Königs,

Luc. 7. 16. 3. Die Würde eines Propheten.

Drey Todte hat Christus zum Leben erwecket,

Luc. 8. 54. 1. Jairi des Obersten der Synagog einziges Töchterlein,

Luc. 7. 15. 2. Der Wittib zu Naim einzigen Sohn,

Joan. 11. 44. 3. Den in Grab schon stinckenden Lazarum.

Drey Evangelische Räth seynd,

Matth. 19. 21. 1. Freywillige Armuth,

1. Cor. 7. 25. 2. Ståte Keuschheit,

Ibid. v. 21. 3. Vollkommener Gehorsam unter einem geistlichen Obristen.

Dreyerley gute Werck seynd,

Rom. 12. 1. Betten,

Luc. 5. 35. 2. Fasten,

Tob. 12. 8 3. Allmosen geben.

Drey-

Dreyerley Kuß meldet die Schrift,
1. Von Küssung der Füß, Luc. 7. 38.
2. Von Küssung der Händen, Eccl. 29. 5.
3. Von Küssung des Munds. Cant. 1. 1.

Drey Schwerdter führet Christus,
1. Eines an der Seithen, da er seine Macht und Wunder zeiget, Psal. 44. 4.
2. Eines im Mund, da er von Sünden abmahnet, Apoc. 1. 16.
3. Eines in der Hand, da er ohne Barmherzigkeit züchtiget. Psal. 7. 13.

Drey Täg ware Saulus blind, da er von dem HErrn zur Erden geworffen worden. Act. 9. 9.

Dreymahl hat Paulus den HErrn gebetten, daß der Sathan von ihm abweiche. 2. Cor. 12.

Dreymahl ist Paulus mit Ruthen geschlagen worden. 2. Cor. 11. 25.

Dreymahl hat er Schifbruch gelitten. Ibid.

Drey Männer hat der Hauptmann Cornelius zu Petro geschicket. Act. 10. 7.

Drey der heiligsten Männer seynd auf den Bergen gestorben,
1. Aaron auf dem Berg Hor, Num. 33. 39.
2. Moyses auf dem Berg Nebo, Deut. 34.
3. Christus auf dem Berg Calvariä. Matth. 27. 33.

Drey Oerther seynd, wo unterschidliche Arten der Menschen gefunden werden,

Matth. 25. 1. Im Himmel, lauter gute,
Apoc. 21. 2. In der Höll, lauter böse,
Matth. 13. 26. 3. Auf Erden, gute und böse untereinander.

Drey Geburten seynd wunderens würdig,

1. Des Adams, so aus Erden gemacht worden, Gen. 2. 7.

2. Der Eva, die aus der Rippen des Adams gebildet wurde. Ibi. v. 22.

3. Christi, welcher aus einer Jungfrau gebohren worden. Isai. 7. 14. Luc. 1. 31.

Drey Hochzeiten seynd in der Schrift berühmt,

Gen. 2. 22. 1. Des Adams und der Eva,
Tob. 6. 7. 2. Des jungen Tobiä mit der Sara,
Joan. 2. 3. 3. Die Hochzeit in Cana Galiläa.

Drey Arten der Knechten gedencket die Schrift,

1. Der zu Hauß gebohrnen, deren Abraham hatte, Gen. 12. 16.

2. Der Erkauften, als Joseph im Hauß Pharaonis, Gen. 37. 28.

3. Deren Gedingten. Matt. 8. 9.

Drey knechtliche Schuldigkeiten haben auch wir Christen, dann wir seynd

1. Knecht, so im Hauß GOttes, das ist, in der Welt gebohren,

2. Knecht, so von Christo durch die Erlösung erkauft,

3. Knecht, so in der Tauf gedinget, und Gehorsam versprachen.

Drey Hauptständ seynd in der Welt,

1. Der Lehr-Stand,
2. Der Wehr- und Regier-Stand,
3. Der Nähr- und Hauß-Stand.

Das ist,

1. Die Prediger und Lehrer, 1. Tim. 3. 5
2. Die Obrigkeiten, und Richter, Prov. 13. 1
3. Die Hauß-Vätter und Hauß-Mütter. Gen. 10.

Dreyerley Gattungen der Schlangen findet man in der Schrift,

1. Eine natürliche Schlangen, Matth. 10.
2. Eine höllische Schlangen, Apoc. 12.
3. Eine ährine Schlangen. Num. 21. 9.

Dreymahl ist Christus in den Tempel gangen,

1. Da er dem HErrn vorgestellet wurde, Luc. 2. 22.
2. Da er zwölf Jahr alt war mit seinen Eltern, Ibid. v. 42.
3. Im männlichen Alter, da er austrieb die Käuffer. Joan. 2. 15

Drey Städt seyn wegen Christo besonders berühmt,

1. Bethlehem, allwo er gebohren, Luc. 2. 4.
2. Nazareth, allwo er erzohen, Matt. 2. 23
3. Capharnaum, allwo er gewohnet. Matt. 4. 13

Dreyfach ist die Geburt Christi,

1. Seine ewige Geburt in der Schooß des Vatters, Joan. 1. 18

2. Sei-

2. Seine zeitliche Geburt auf Erden
Luc. 2. 7. zu Bethlehem im Stall,

3. Seine geistliche Geburt in der Seel
Joan. 14. 20. deren, die er durch sein Gnad rechtfertiget.

Drey Jacob seynd zu finden in der Schrift,

1. Jacob der Vatter des Egyptischen
Matt. 1. 15 Josephs,
Matt. 4. 20 2. Jacob der grössere,
Luc. 6. 15. 3. Jacob der mindere.

Dreymahl lißt man in der Schrift, daß Christus geweinet habe,

Luc. 19. 41 1. Auf der Reiß nach Jerusalem,
Joan 11 2. Bey dem Grab Lazari,
Heb. 5. 7. 3. Auf dem Creutz.

Dreyerley Thränen waren dises,

1. Mitleydens-Thränen,
2. Liebs-Thränen,
3. Schmerzens-Thränen.

Dreyerley Gestalten hat Christus nach seiner Auferstehung an sich genommen, und solche gezeiget,

1. Die Gestalt eines Gärtners der
Joan. 20. 15. Magdalena,
2. Die Gestalt eines Fremdlings de-
Luc. 24. 15. nen zweyen, nach Emaus,
3. Die eigentliche Gestalt, denen ver-
Luc. 24. 36. schlossenen Jüngern.

Drey fromme Hauptleuth werden im neuen Testament gefunden,

1. Der

1. Der Hauptmann, der unter dem Creutz Christi gestanden, Matth. 27. 54.

2. Der Hauptmann, der den Petrum aufgenommen, Act. 10.

3. Der Hauptmann zu Capharnaum, der Christum für den Knecht bate. Matth. 8. 5

Drey vortreflichen Männern hat sich Christus nach seiner Himmelfahrt in dem eröfneten Himmel gezeiget,

1. Dem Apostel Paulo zweymahl, Act 9. 17.
2. Dem Heil. Martyr Stephano, Act 7. 55.
3. Johanni dem Evangelisten. Apoc. 1. 13.

Dreymahl ist der Nahmen JEsus ausdrucklich von dem Engel verkündiget worden,

1. Vor der Empfängnuß und Geburt, Luc. 1 31.
2. Nach der Empfängnuß, aber vor der Geburt, Matt. 1. 21
3. Nach der Empfängnuß und Geburt. Luc. 2. 11.

Dreyerley Speisen, oder Brod gibt uns Christus,

1. Das natürliche Brod, Prov 30 8
2. Das geistliche Brod, welches ist sein Wort, Matt. 4. 4.
3. Das Sacramentalische Brod, seinen wahren Leib, Matth. 26.

Drey Ding werden von einem guten Christen erfordert,

1. Ein wahrer Glaub, Joan. 17. 3

2. Ein

Lev. 19.2. 2. Ein frommes Leben,

2. Cor. 6.4 3. Ein starcke Gedult.

Drey Beywort soll ein jeder Christ betrachten,

1. Vorher, wer er gewesen,
2. Nunmehr, wer er ist,
3. Hernach, wer er seyn wird.

Das ist,

Eph. 2. 3. 1. Er ist gewesen ein Kind des Zorns,

1. Petr. 2. 2. Er ist aus dem Volck GOttes,

Rom. 8. 17 3. Er wird seyn ein Mit-Erb Christi.

Dreymahl hat der Göttliche Vatter seinem Sohn das Lob gesprochen,

Matt. 17. 4 1. Auf dem Berg Thabor,

Joan. 12. 2. In dem Tempel,

Matt. 3. 17 3. In seinem Tauf.

Drey Persohnen hat der HErr schon in Mutter-Leib zum Predig-Amt erwählet,

Jer. 1. 5. 1. Den Jeremias,

Luc. 1. 15. 2. Den Johannes Baptista,

Gal. 1. 15. 3. Den Paulus.

Drey Gärten seynd besonder in der Schrift berühmt,

Gen. 2. 3. 1. Der Paradeyß Garten,

Matth. 26. 2. Der Garten Gethsemani genannt,

Matth. 27. 3. Der Garten Josephi, wo Christus begraben worden.

Dreyerley Arten des Tods meldet die Schrift,

Jac. 5. 20. 1. Den geistlichen,

Heb. 9. 27. 2. Den leiblichen,

Abd. 1. 20. 3. Den ewigen.

Drey

Drey Buchstaben hat der Nahmen EVA und dise heissen:

1. Erd
2. Vnd
3. Asche.

Oder:

1. Elend
2. Vnd
3. Arm.

Oder:

1. Esse
2. Vom
3. Apffel.

Drey Freund haben den Job in seinem Unglücks-Stand besucht,

1. Eliphatz der Themaniter, Job. 2. 11.
2. Baldad der Susiter, Ibid.
3. Sophar der Naamathiter. Ibid.

Drey Straffen legt GOtt vor dem David zur Wahl,

1. Theurung, 2. Reg. 24.
2. Krieg, Ibid.
3. Pest. Ibid.

Drey Tag-Reiß groß war die Stadt Ninive. Jon. 3. 3.

Drey

Drey Wunder seynd an der Sonn geschehen,

Jos. 10. 13. 1. Da sie still gestanden,

4. Reg. 20. 2. Da sie zuruck gegangen,

Matth. 27. 45. 3. Da sie sich verfinstert im Tod Christi.

Drey Esels-Wunder seynd im alten Testament geschehen,

Num. 22. 29. 1. Die Eselin Balaams redete,

Jud. 15. 15. 2. Ein Esels-Künbacken brauchte Samson,

3. Einem Esel verschonte der Löw, und den Propheten ermordete er.

Drey Opffer müßte man täglich dem Abgott Bell bringen,

Dan. 14. 2. 1. Zwölf Malter Weizen,

Ibid. 2. Vierzig Schaaf,

Ibid. 3. Drey Aimer Wein.

Drey Welt hat der Noe gesehen,

1. Die neue erschaffene vor dem Sündfluß,

2. Die untergangene in dem Sündfluß,

3. Die gleichsam erneuerte nach dem Sündfluß.

Drey Stuck wurden aufbehalten in der Bunds-Lade,

Hebr. 9. 4. 1. Das Himmel-Brod,

Ibid. 2. Die Ruthe Aarons,

Ibid. 3. Die zwey Gesatz-Taflen.

Dreymahl ist der Tempel zu Jerusalem eingeweyhet worden,

1. Von

1. Von dem König Salomon, 3. Reg. 8.
2. Von dem Zorobabel, 1. Esdr. 6.
3. Von Juda dem Machabäer. 1. Mach. 4.

Dreyerley Gestalten seines eigenen Hauß hat Job gesehen,
1. Im Flor, Job. 1.
2. Im Elend, Ibid.
3. Von GOtt neuerdings geseegnet. Ibid. 42.

Drey Stuck beobachtet GOTT in allen Dingen,
1. Die Maaß, Sap. 11. 21
2. Die Zahl, Ibid.
3. Das Gewicht. Ibid.

Drey Persohnen seynd im Schlaf umgebracht worden,
1. Sisara von Jahel, Jud. 4. 21.
2. Isboseth von Rechab, und Baana. 2. Reg. 4. 7
3. Holofernes von der Judith, Jud. 13. 4. 10.

Drey Weibs-Persohnen handleten wider das ihnen besonders geschehene Verbott.

1. Die Eva, so von der verbottenen Frucht geessen, die erlaubte aber nicht einmahl verkostet, Gen. 3. 6.

2. Das Loths Weib, so zuruck sehend in ein Saltz-Saul verkehrt wurde, Gen. 16. 26.

3. Die Dina, so hinaus gegangen die Weiber der Sichimiter zu sehen, und von Sichem geschändet wurde. Gen. 34. 2.

Drey Täntz werden in der Schrift angezogen,

Matt. 14. 6 1. Der Tantz des Herodis Töchterlein,
2. Reg. 6. 2. Der Tantz des Davids vor der
14. Arch des HErrn,
Exod. 32. 3. Der Tantz des Israelitischen Volcks
19. um das goldene Kalb.

Dreymahl hat Christus seinen Vatter besonders geehret,

1. Da er sagte: Ich ehre meinen
Joan. 8. 49 Vatter,
Joan. 14. 2. Da er seine Wunderwerck dem
10. Vatter zugeschriben,
3. Da er die Käuffer aus dem Tempel tribe sagend: Machet aus dem Hauß
Joan 2. 16 meines Vatters kein Gewerb-Hauß.

Drey Kinder haben besondere Sorg getragen für Ernährung und Besorgung ihrer Eltern,

1. David hat seine Eltern dem König Moab anbefohlen für sie in der Noth
1. Reg. 22. 8. zu sorgen,
2. Tobias befahle seinem Sohn seine Mutter ihr ganzes Leben hindurch zu ehren
Tob. 4. 3. und zu besorgen,
3. Christus am Creutz hangend befahle
Joan. 19. und übergabe seine Mutter dem Johanni.

Drey Persohnen findet man gelacht zu haben in der Schrift,

Gen. 17. 1. Abraham,
Gen. 18. 2. Sara,
Dan. 14. 3. Daniel.

Dreymahl hat Magdalena Lob verdient wegen ihrem Stillschweigen, nemlich da sie geschwigen,

1. Im Hauß Simonis, allwo man sie eine Sünderin nennete, Luc. 7.39.

2. Im Hauß ihrer Schwester Marthä, da dise ihre Neben-Dienst verlangte, Luc. 10. 40.

3. Da sie wegen Verschwendung der Salben verklagt wurde. Mar. 14.4.

Drey herrliche Tempel seynd im alten Testament nach und nach erbauet worden.

1. Der Tempel Salomonis, 3. Reg. 6.

2. Der Tempel Esdrä, 1. Esd. 3. 12.

3. Der Tempel Herodis des Grossen, von welchem die Apostel gesagt: Meister, sihe, was ist das für ein Gebäu. Marc. 13. 1.

IV. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Vier?

Antwort:

Lise, und du wirst viles finden.

Vier Flůß befeuchteten das Paradeyß,

Gen. 2. 11. 1. Der Phison,

Ibid. 2. Der Gehon,

Ibid. 3. Der Tygris,

Ibid. 4. Der Euphrates.

Viermahl hat GOtt mit Noe geredet,

Gen. 6. 14. 1. Da er ihm befohlen die Arch zu bauen,

Gen. 7. 1. 2. Da er ihm befohlen in die Arch hinein zu gehen,

Gen. 8. 5. 3. Da er ihm befohlen wider heraus zu gehen,

Gen. 9, 1. 4. Da er Noe seegnete, sagend: Wachset und mehret euch.

Vier König hat Abraham überwunden, da er den gefangenen Loth errettet,
1. Den Amraphel, König zu Sennaar, Gen. 14. 1.
2. Den Arioch, König in Ponto, Ibid.
3. Den Thadal, König der Heyden, Ibid.
4. Den Chodorlahomor, König der Elamiter. Ibid.

Vier Schaaf müßte man im alten Testament vor ein gestohlenes Schaaf wider geben. Exod. 22. 1.

Vier Finger breit müßte der Krantz an dem Tisch seyn. Exod. 25. 25.

Vier goldene Ring hatte der Tisch. Ibid. v. 26.

Vier Tag beweinten die Töchter Israel alle Jahr die Tochter des Jephte. Jud. 11. 40.

Vier König seynd gegen fünf in Krieg gezogen,
1. Amraphel der König zu Sennaar, Gen. 41. 1.
2. Arioch der König in Ponto. Ibid.
3. Thadal der König der Heyden, Ibid.
4. Chodorlahomor der König der Elamiter. Ibid.

Viererley Straffen trohete GOtt an durch Ezechiel denen abtrinnigen Juden, Ezech. 5. 10. 11.
1. Hunger, Ibid.
2. Krieg, Ibid.
3. Pestilentz, Ibid.
4. Gefängnuß, Ibid.

Stadtbibliothek Au[g]sburg

Exod. 28. 16. **Viereckig** war das Brust-Stuck der Priesterlichen Kleydung.

Exod. 25. 12. **Vier** goldene Ring waren an der viereckigen Bunds-Laden.

Vier Söhn hat die Bethsabea dem
1. Paralip. 3. 5. David zu Jerusalem gebohren,
1. Den Simmaa,
Ibid. 2. Den Sobab,
3. Den Nathan,
4. Den Salomon.

Vier Thier mit vier Gesichter und mit vier Flüglen hat Ezechiel gesehen, und dise hatten viererley Gestalten,
Ezech. 1. 1. Die Gestalt eines Menschen,
10. 2. Die Gestalt eines Löwen,
Ibid. 3. Die Gestalt eines Ochsen,
4. Die Gestalt eines Adlers.

Vier Thier hat Daniel aus dem Meer kommen sehen,
Dan. 7. 4. 1. Eine Löwin,
5 6. 7. 2. Einen Bären,
Ibid. 3. Einen Pardten,
Ibid. 4. Ein schröcklich wunderbarlich und überaus starckes Thier.

Vier Königreich oder Monarchien bedeuteten dise Thier,
Ibid. v. 17. 1. Das Assyrische,
2. Das Persische,
3. Das Griechische,
4. Das Römische.

Vier

Vier unversehrte Männer hat Daniel mitten im Feuer-Ofen gehen sehen. Dan. 3. 92.

Vier Ding seynd unersättlich,
1. Die Höll, Prov. 30.
2. Ein Weib, Ibid.
3. Die Erden,
4. Das Feuer.

Vier Sünden schreyen in Himmel, Gen. 4. 10.
1. Fürsätzlicher Todschlag, Mach. 83.
2. Die Stumme, oder Sodomitische Sünd, Gen. 18. 20.
3. Unterdruckung der Witten und Waysen, Deut. 15. 9.
4. Den verdienten Lidlohn den Arbeitern aufhalten. Deut. 24. 15.

Viererley Geschrey findet man in der Schrift,
1. Ein Feld-Geschrey, Jud. 7. 19.
2. Ein Freuden-Geschrey, Exod. 32.
3. Ein Jammer-Geschrey, Gen. 19.
4. Ein Bett-Geschrey. Psal. 42. 2.

Viererley Persohnen hat sich GOtt im alten Testament gezeiget,
1. Dem Adam im Paradeyß, Gen. 3. 9.
2. Dem Propheten Isaiä, Isai. 6. 1.
3. Dem Moysi, da er die Schaaf hietete, Exod. 3. 1.
4. Denen Israeliten auf dem Berg Sinai. Exod. 19. 16.

Vier Elementen gebrauchte GOtt im
Gen. 19. 24. alten Testament die Sünder zu straffen,
1. Das Feuer,
Deut. 28. 2. Den Luft,
Gen. 7. 10. 3. Das Wasser,
Num. 16. 81. 4. Die Erden.

Viererley Art gebrauchte GOtt im alten Testament die Menschen zu speisen,
1. Reg. 19. 1. Durch die Engel,
3. Reg. 17. 2. Durch die Vögel und Thier,
1. Reg. 18. 3. Durch die Menschen,
Gen. 1. 11. 4. Durch die Erden.

Vier Engel hat Johannes in der Offenbahrung gesehen, auf den vier Ecken
Apoc. 7. 1. der Erden, die hielten die vier Winde.

Vier Täg lag Lazarus schon im Grab,
Joan. 11. 17. da ihn JEsus zum Leben erweckte.

Viermahl vier Kriegs-Knechten hat Herodes den Petrum zu verwahren über-
Act. 12. 4. geben.

Vier Töchter, welche Jungfrauen waren, und weissageten, fande Paulus im
Act. 21. 9. Hauß Philippi des Evangelisten.

Vier der lezten Dingen, sagt die Schrift, gedencke O Mensch, so wirst du ewiglich nicht sündigen, nemlich man soll gedencken:
Eccli. 7. 40 1. An den Tod,
Ibid. 2. An das lezte Gericht,
3. An die Höll,
4. An das Himmelreich.

Vier

Vier Wunder hat Christus gewürcket gegen die Teuffel,

1. In der Synagog da er einen unreinen Geist ausgetriben, Marc. 1. 25.

2. Da er die Teuffel in die Schweine fahren lassen, Matt. 8. 32

3. Da er ein stummen Teuffel ausgetriben, Luc. 11. 14.

4. Da er von einem Jüngling einen stummen Teuffel ausgetriben. Mar. 9. 16.

Vier Arten der Englen wird in der Schrift gedacht,

1. Des unerschaffenen, welcher ist Christus, Gen. 48. 16.

2. Der guten Englen, Psal. 90.

3. Der bösen Englen, 2. Pet. 2. 4.

4. Der leiblichen Englen, nemlich der Lehrern der Kirchen. Malach. 2.

Vier Orth seynd, an welchen Christus offentlich verspottet worden,

1. Im Hauß Caiphä, Marc. 14.

2. Im Hauß Pilati, Luc. 23.

3. Im Hauß Herodis, Matth. 27.

4. Am Creutz. Marc. 15. 29.

Vier Persohnen hat Christus mit scharffen Worten angeredet, aber nicht ohne Trost und Nutzen,

1. Mariam, Joan. 2. 4.

2. Das Königlein, Joan. 4. 48

3. Das Cananäische Weib, Matth. 15.

4. Die Jünger auf dem Weeg nach Emaus. Luc. 24. 25.

Viermahl ist im neuen Testament der Himmel eröfneter gesehen worden:

Matt. 3. 16 1. In dem Tauf Christi,
Act. 10. 11 2. Unter dem Gebett Petri,
Act. 7. 55. 3. In dem Tod des Heil. Stephani,
Apoc. 19. 4. Unter dem Gebett des H. Johan-
11. nis des Apostels.

Vier Persohnen haben an der Allmacht GOttes gleichsam gezweiflet,

Num. 11. 1. Der Moyses,
4. Reg. 7. 2 2. Ein Fürst in Samarien,
4. Reg. 4. 3. Der Knab Elysei,
Joan. 6. 7. 4. Philippus der Apostel.

Vierfacher Ernde wird in Göttlicher Schrift gedacht,

Gen. 8. 22. 1. Die natürliche Ernd,
Matt. 9. 37 2. Die Gnaden-Ernde,
Job. 5. 26. 3. Die Ernde der Begräbnuß,
Matth. 13. 4. Die Ernde der ewigen Glory.
39.

Vier Berg seynd in der Schrift berühmt,

Exod. 19. 1. Der Berg Sinai,
Isai. 2. 3. 2. Der Berg Sion,
Matth. 17. 3. Der Berg Thabor,
Luc. 23. 4. Der Berg Calvaria.

Viererley Schiffen gedencket die Schrift,

Gen. 6. 1. Des Schifs Noe,
Exod. 2. 3. 2. Des Schifs Moyses,
Matt. 8. 23 3. Des Schifs Christi,
Act. 27. 41 4. Des Schifs Pauli.

Vier

Vier Theil wurden gemacht aus denen Kleydern Christi. Joan. 19. 23.

Viererley Tyrannen gedencket die Schrift,

1. Des Herodis, so die unschuldige Kinder ermorden lassen, Matt. 2. 19
2. Des Herodis, so Johannem Baptistam enthaupten lassen, Matth. 14. 10.
3. Des Herodis, so Jacobum den Grösseren enthaupten lassen, Act. 12. 2.
4. Des Neronis, den Paulus einen Löwen nennete. 2. Tim. 4. 17.

Vier Kinder gebahr des Nahors Kebs-Weib Roma genannt,

1. Tabee, Gen. 22.
2. Gaham, Ibid.
3. Tahas, Ibid.
4. Maacha. Ibid.

Vier Philippi seynd vor anderen in der Schrift bekannt,

1. Philippus, der Apostel gebohren zu Bethsaida, Joan. 1. 44
2. Philippus, der zweyte aus denen siben Diaconen, Act. 6. 5.
3. Philippus mit Antiocho erzohen, 2. Mach. 9.
4. Philippus ein Vatter Solome der Tänzerin Herodis. Mac. 6. 17.

Vier Wunder, so Christus gethan, hat er zu offenbaren verbotten,

1. Da

Matth. 8. 4 1. Da er den Aussätzigen gereiniget,
Matt. 9. 30 2. Da er zwey Blinden sehen gemacht,
3. Da er einen Tauben und Stum-
Marc. 7. 37 men geheylet,
4. Da er auf dem Berg Thabor er-
Matth. 17. 9. kläret wurde.

Vier besondere Wunder seynd durch die Ruthen Moysis geschehen: mit diser
Exod. 14. 1. Zertheilte er das Meer,
Ibi. 15. 25. 2. Machte er bitteres Wasser süß,
3. Brachte er aus dem Felsen Was-
Ibid. 17. 6. ser herfür.
4. Dise endlich veränderte er in eine
Ibid. 7. 10. Schlang.

Vier Weibs-Persohnen haben starcke Männer getödtet.
1. Die Jahel den Sisaram mit einem
Jud. 4. 21. eisenen Nagel,
2. Die Dalila den Samson mit
Jud. 16. 19 einer Scheer,
Judit. 13. 3. Die Judith den Holofernes mit
10. dessen Schwerd,
Jud. 9. 53. 4. Ein Weib den Abimelech mit einem Stuck vom Mihlstein.

Vier Persohnen findet man in der Schrift, welche durch falsche Zungen für schuldig angegeben worden,
3. Reg. 21. 1. Naboth,
Dan. 13. 2. Susanna,
Act. 7. 57. 3. Stephanus,
Matth. 27. 4. Christus.

Vier Persohnen laut der Schrift haben eine Dienst-Lug begangen,

1. Die Egyptische Hebamen bey Erhaltung der Knäblein, Exod. 1. 9.

2. Die Rahab bey Verbergung der Ausspeher, Jos. 2. 4. 5.

3. Der Chusai bey Befreyung des Davids, 2 Reg. 16. 19.

4. Eine Magd bey Verbergung des Jonathå und Achimåå. 2. Reg. 17. 20.

Vier Wägen mit viererley Pferden sahe Zacharias: sie waren nemlich am

1. Wagen rothe, Zach. 6. 2.
2. Wagen schwarze, Ibid.
3. Wagen weisse, Ibid.
4. Wagen gesprengte. Ibid.

Viererley Persohnen seynd Gehörloß im sittlichen Verstand nach Zeugnuß der Schrift,

1. Welche das Gesatz haben, und solches nicht hören, Exod. 4. 1.

2. Welche das Gesatz nicht annehmen wollen, Mich. 7. 16.

3. Welche das Gesatz haben und verstehen, aber nicht gehorsamen, Lev. 19. 14.

4. Welche sich stellen, als wisseten sie das Gesatz nicht. Psal. 37. 14.

Vier Sachen vergleichet der Apostel Judas die Ketzer in seiner Epistel,

1. Denen Wolcken ohne Wasser, wel-
Judæ 12. che von denen Winden umgetriben werden,
2. Denen kahlen unfruchtbaren zwey-
mahl verstorbenen und ausgewurzelten
Ibid. 13. Bäumen,
3. Denen ungestimmen Wellen des
Ibid. Meers, die ihre eigne Schand ausschämen,
4. Denen irrenden Sternen, welchen
das Ungewitter der Finsternuß behalten ist
Ibid. in Ewigkeit.

Vier Bäumen in der Schrift ist vor andern die Würde eines Königs angetragen worden,

Jud. 9. 8. 1. Dem Oel-Baum,
Ibid. v. 10. 2. Dem Feigen-Baum,
Ibid. v. 12. 3. Dem Wein-Stock,
Ibid. v. 14. 4. Dem Dorn-Busch.

Vier Mütter zeigten sich sonderbar begierig für den Glücks-Stand ihrer Kinder,

1. Die Sunamitin gienge zu Elisäum
4. Reg. 4. wider den Willen ihres Manns, daß er
31. ihren verstorbenen Sohn erweckete,
2. Die Mutter Tobiä betrachtete täg-
Tob. 10. lich den Weeg, und verlangte die glück-
7. liche Ankunft ihres Sohns zu sehen,

3. Das

3. Das Cananäische Weib bittete Christum eines Bittens um die Gesund- heit ihrer Tocher, Matth 15. 22. 28.

4. Die Mutter der Kinder Zebedäi wollte ihre zwey Söhn vor der Arbeit be- lohnt sehen. Matth. 20. 20.

Vier Weiber zeigten sich sehr Rach- gierig wegen angethanener Beleydigung sich zu rächen,

1. Die Jezabel, weilen ihr Naboth den Wein-Garten nicht geben wollen, gabe nicht nach, bis solcher gesteiniget worden, 3. Reg. 21. 13.

2. Die Esther wollte nebst dem Aman und dessen Söhnen auch die übrige Feind tod haben. Esth. 9. 13.

3. Die Herodias gabe nicht nach bis sie das Haupt Johannis bekame, welches ihr lieber war, dann das halbe Reich. Marc. 6. 23.

4. Die Wittib verlangte mit Unge- stimmigkeit bey dem Richter Rach gegen ihren Widersacher, Luc. 18. 3.

Vier Weibs-Persohnen haben einen guten Rath gegeben,

1. Rebecca ihrem Sohn Jacob zu Erlangung des vätterlichen Seegens. Gen. 27. 8.

2. Judith denen Obersten zu Bethulia zu Befreyung der Stadt, Judith. 8. 31. 32.

3. Das Weib Pilati ihrem Mann mit Vermelden: Er solle nichts zu schaf- fen haben mit Christo. Matth. 27. 19.

4. Maria denen Dienern in der Hoch-
zeit zu Cana, sagend: Alles, was er euch
Joan. 25. sagen wird, das thut.

Vier Gichtbrüchige Persohnen findet
man in der Schrift,

1. Den Alcimum strafte GOtt, weil
1.Mach.9. er die Werck der Propheten zerstöhren
55. wollen,
Matt. 8.6. 2. Den Knaben des Hauptmanns,
13. welchen Christus gesund gemacht,
Marc. 2. 3. Jenen Gichtbrüchigen, zu dem
11. Christus gesprochen: Stehe auf, und nimm
Luc. 5.25. dein Beth,
Luc. 13. 4. Jenes Weib, so Christus in der
13. Synagog gesund gemacht.

Viermahl hat Christus seinen Tod
vorgesagt,

1. Da er zu denen Juden sagte:
Joan.2 19. Löset disen Tempel auf ꝛc.
2. Da er zu seinen Jünger sagte:
Matth. 17. Des Menschen Sohn wird in die Händ
21. der Menschen überantwortet werden,
3. Da er abermahl zu seinen Jün-
Matth. 20. gern sagte: Daß die hohe Priester ihn
18. zum Tod verdammen werden,
4. Im lezten Abendmahl, da er sagte:
Matt. 26, 2 Der Menschen Sohn wird überantwortet
werden, daß man ihn creuzige.

Vier-

Viermahl liset man, daß die Juden und Pharisäer wider Christum sonderbar gemurret haben.

1. Da er bey Zachäo eingekehrt, Luc. 19. 7.

2. Da er bey Mathäo speissete als einem Publicanen, Luc. 5. 30.

3. Da er die Sünder aufnahme und mit ihnen speissete, Luc. 15. 2.

4. Da er sagte: Ich bin das lebendige Brod 2c. Joan. 6. 41

Vier Persohnen findet man in der Schrift, von denen ein Meldung geschicht von dem Geruch,

1. Isaac, so bald er den Geruch der Kleyder seines Sohns Jacobs empfande, seegnete disen, Gen. 27. 27.

2. Martha sagte von ihrem verstorbenen Bruder Lazaro: Er stincket schon, Joan. 11. 39.

3. Das Volck Israel sagte zu Moyse und Aaron: Ihr habt gemacht, das unser Geruch vor Pharao stincket, Exod. 5. 21.

4. Der HErr schmeckete den lieblichen Geruch der Brand-Opffer des Noe. Gen. 8. 21.

V. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Fünf?

Antwort:

Fünf Städt seynd, denen GOtt mit Schweffel und Feuer gedrohet,

Gen. 19. 1. Sodoma,
Ibid. 2. Gomorrha,
Ibid. 3. Adama,
Ibid. 4. Sebomi,
Ibid. 5. Bala, das ist Segor.

Fünf Lugen hat die Schlangen gethan, da sie die Eva verführte, und zu ihr sagte:

Gen. 3. 4. 1. Ihr werdet nicht des Tods sterben,
Ibid. 2. Eure Augen werden euch aufgethan werden,
Ibid. 3. Ihr werdet seyn wie die Götter,
Ibid. 4. Ihr werdet wissen was gut, und böß ist,
Ibid. 5. GOtt weiß, daß diß alles wahr seye.

Fünf

Fünf König seynd von denen Israeliten erschlagen worden,

1. Der König Evi, Num. 31.
2. Der König Recem, Ibid.
3. Der König Sur, Ibid.
4. Der König Hur, Ibid.
5. Der König Rebe. Ibid.

Fünf Töchter hatte Salphaad,

1. Maala, Num. 36.
2. Thersa, Ibid.
3. Hegla, Ibid.
4. Melcha, Ibid.
5. Noa. Ibid.

Fünf König hat Josue überwunden, und hat sie an fünf Bäum aufhencken lassen,

1. Adonisedec den König zu Jerusalem, Jos. 10. 3.
2. Oham den König zu Hebron, Ibid.
3. Pharam den König zu Jerimoth, Ibid.
4. Japhia den König zu Lachis, Ibid.
5. Dabir den König zu Eglon. Ibid.

Fünf Provinzen hatten die Philistäer, und dise heisseten,

1. Azotus, 1. Reg. 6.
2. Gaza, Ibid.
3. Ascalon, Ibid.
4. Geth, Ibid.
5. Accaron. Ibid.

Fünf Söhn hatte der Priester Mathathias,

1. Mach. 2. 2. 1. Johannem mit dem Zunahmen Gaddis,

Ibid. 2. Simeonem mit dem Zunahmen Thasi,

Ibid. 3. Judam mit dem Zunahmen Machabäus,

Ibid. 4. Eleazar mit dem Zunahmen Abaron,

Ibid. 5. Jonathan mit dem Zunahmen Apphus.

Fünf sehr glatte Stein hat sich David aus dem Bach erwählet, und mit einem erlegte er den Goliath. 1. Reg. 17. 40.

Fünf Tag wollten die belagerte Innwohner der Stadt Bethulia noch warten, und alsdann sich dem Holofernes ergeben, wann ihnen GOtt unter diser Zeit nicht helffen wird. Judith. 7. 23.

Fünfmahl, wann du auf die Erden mit dem Pfeil geschlagen hättest, wurdest du die Syres bis zum Untergang geschlagen haben, sagte der Prophet Elisäus zu dem König Joas. 4. Reg. 13. 19.

Fünf Sinn führet die Schrift an, da Jacob von Isaac geseegnet wurde.

Gen. 27. 1. 1. Das Gesicht,

Ibid. v. 18. 2. Das Gehör,

Ibid. v. 21. 3. Das Fühlen,

Ibid. v. 25. 4. Den Geschmack,

Ibid. v. 27. 5. Den Geruch.

Fünf goldene Leuchter auf der rech-
ten, und fünf auf der lincken Seithen 3. Reg. 7.
ließ Salomon in den Tempel setzen. 49.

Fünf Ochsen müßte man für einen Exod. 22.
gestohlenen im alten Testament wider geben. 1.

Fünf Vorbildungen der Geburt Chri-
sti liset man im alten Testament.

1. Die Ruthen Aarons, Num. 17. 8
2. Die Blum aus der Wurzel Jesse, Isai 11. 1.
3. Die Orientalische Porten, Ezech. 44.
4. Die Leiter Jacobs, Gen. 28.
5. Der Dorn-Busch Moysis. Exod. 3. 2.

Fünf Figuren im alten Testament be-
deuten die Urständ Christi,

1. Jonas erlediget vom Wahlfisch, Jon. 2.
2. Joseph aus der Cistern erlediget, Gen. 41.
3. Samson ein Begwältiger der Jud. 16. 3.
Stadt-Thor zu Gaza,
4. Job neuerdings geseegnet, und
bereichet, Job. 42.
5. David ein Besiger des Bärens, 1&2. Reg.
Löwens, Goliaths, und viler Königen. per tot.

Fünf Wörter antwortete Maria dem
Engel, und durch dise wurde sie zu einer
Mutter GOttes,

1. Mir, Luc. 1. 38.
2. Geschehe, Ibid.
3. Nach, Ibid.
4. Deinem Ibid.
5. Wort. Ibid.

2.Mac.10. 29. **Fünf** Engel auf Pferden sitzend seynd dem Machabäo zu hilf kommen.

Matth.14. 19. **Fünf** Brod nahm Christus, seegnete, solche, und sättigte fünf tausend Menschen.

Matth.25. 16. **Fünf** Centner hat der Knecht empfangen, und er gewanne darmit andere fünf Centner.

Ibid. v. 2. **Fünf** weisen, und fünf thorrechten Jungfrauen vergleichet Christus das Himmelreich.

Luc. 12. 6. **Fünf** Spatzen verkauft man um zwey Pfenning, und nicht einer wird von GOtt vergessen.

Luc. 14. 19. **Fünf** Joch-Ochsen hab ich gekauft, sagte einer im Evangelio, und derentwillen kan ich zum Abendmahl nicht kommen.

Luc. 16. 28. **Fünf** Brüder hab ich, sagt der reiche Mann zu Abraham, schicke den Lazarum zu ihnen, daß sie nicht auch an das Orth der Quaalen kommen.

Luc. 19. 19. **Fünf** Pfund hat ein Knecht mit einem Pfund gewonnen, derohalben wurde er über fünf Städte gesetzet.

Fünf Gezeugen waren bey der Verklärung Christi,

Matt. 17. 1 — 1. Petrus,
Ibid. v. 3. — 2. Johannes,
Ibid. — 3. Jacobus,
Ibid. — 4. Moyses,
Ibid. — 5. Elias.

Fünf

Fünf Schöpf hatte der Schwen-Teich Bethsaida, in welchem, wann der Engel das Wasser bewegte, nur einer gesund wurde. Joan. 5. 2.

Fünfmahl nach Zeugnuß der Schrift zeigte Christus einen Hunger oder Durst,

1. Nachdem er vierzig Täg gefastet, Matt. 4. 2.
2. Da er seine Jünger in die Stadt um Brod schickte, Joan 4. 8.
3. Da er den unfruchtbaren Feigen-Baum sahe, Matth. 21. 19.
4. Da er am Creutz hangete, Joan. 19.
5. Da er sagte, so mir wer aufthut will ich mit ihm essen ꝛc. Apoc. 3. 20.

Fünfferley Güther waren es, an welchen Christus gelitten,

1. An zeitlichen Güthern, 2. Cor. 8.
2. An der Ehr, Ps. 21. 14.
3. An der Seel, Matth. 16.
4. Am Leib, Isai. 16.
5. Am Leben. Matth. 27. 50.

Fünf Sinn Christi haben gelitten,

1. Die Fühlung, in der Geißlung, Crönung ꝛc. Matth. 27.
2. Der Geschmack, da er mit Eßig und Gall geträncket worden, Ibid.
3. Der Geruch, im Kercker, wegen dem stinckenden Speichel ꝛc. Ibid.
4. Das Gehör, durch das Geschrey, Schmach und Spott-Wort, Ibid.
5. Das Gesicht, in Betracht der Instrumenten seines Leydens. Ibid.

Fünfferley Wunder seynd im Tod Christi geschehen,

Luc. 23. 1. Die Sonn ist verfinsteret worden,
Matth. 27. 2. Der Vorhang des Tempels zerrisse
51. in zwey Theil,
Ibid. 3. Die erde erbidmete,
Ibid. 4. Die Felsen zersprangen,
5. Die Gräber eröfneten sich, und
Ibid. vile Todte stunden auf.

Fünfferley Arten gibts, mit welchen die Engel denen frommen Menschen zu hilf kommen,

Jud. 13. 1. Ausser der Gefahr mit Verkündi-
Luc. 1. 13. gung,
Gen. 19. 2. Vor der Gefahr mit Mahnen.
Luc. 2. 3. In der Gefahr mit Erhaltung,
Dan. 6. 22. oder Tröstung,
Act. 12. 7. 4. Aus der Gefahr mit Helffung.
Matt. 2. 19 5. Nach der Gefahr.

Fünfferley Ding zehlet GOtt bey uns Menschen,

Job. 14. 5. 1. Unsere Lebens-Täg,
Psal. 55. 2. Unsere Flucht,
Ibid. v. 9. 3. Unsere Zäher,
Matth 10. 4. Unsere Haar auf dem Kopf,
Prov. 5. 21 5. Unsere Weeg und Gäng.

Fünf böse Versammlungen oder Räth wurden im neuen Testament gehalten,

Matth. 22. 1. Der Pharisäern, da sie Christum
15. in der Red wollten fangen,

2. Der

2. Der hohen Priestern, da sie JEsum greiffen und tödten wollten. Matt. 26. 4

3. Der hohen Priestern wider die Apostel, Act. 4. 5. 6.

4. Der Juden zu Damasco wider Paulum. Act. 9. 23.

5. Der Juden wider Paulum zu Jerusalem. Act. 22. 30

Fünfferley Orth findet man in der Schrift, wo das Gebett wunderbarlich ware,

1. An dem Himmel, da die Sonnen still stunde. Jos. 10 17.

2. In dem Feuer des Babylonischen Ofen, 3. Reg. 18. Dan. 3. 27.

3. Im Wasser, da die Israeliten trocken durch das Meer gegangen. Exod 14. 22.

4. Bey denen Thieren, Daniel in der Löwen Gruben. Dan. 6. 22.

5. Bey denen Menschen. 1. Reg. 13.

Fünf Hauptstuck seynd der ganzen Christlichen Lehr,

1. Der Glaub, 1. Cor. 13.
2. Die Hofnung, 1. Petr. 13
3. Die Lieb, Ibid.
4. Die heilige Sacrament, 1. Cor. 4. 1
5. Die Christliche Gerechtigkeit. Matt. 5. 20

Fünfferley Schaden verursachet die Sünd,

1. An der Ehr, 1. Cor. 6.
2. An dem Guth, Deut. 28.

Matth. 20. 3. An Leib und Seel,
Luc. 13. 4. Bringt und scheidet ab von GOtt,
Apoc. 21. 5. Die ewige Verdammnuß.

Fünfferley Staffel-Psalmen bettet die Kirch zu Zeiten, und dise heissen:

Psal. 119. 1. Ich habe zum HErrn geruffen,
Psal. 120. 2. Ich hab meine Augen aufgehoben,
Psal. 121. 3. Ich hab mich darinn erfreuet,
4. Zu dir hab ich meine Augen auf-
Psal. 122. gehoben,
5. Wann der HErr nicht wäre unter
Psal. 123. uns gewesen.

Fünfferley Reisen liset man in der Schrift, welche Maria mit ihrem Kind JEsu gemacht,

Luc. 1. 39. 1. Zu Elisabeth,
Luc. 2. 4. 2. Nach Bethlehem,
3. Nach Jerusalem, ihren Sohn zu
Ibid. v. 22. opffern.
Matt. 2. 14. 4. In Egypten,
5. Nach Jerusalem zum Fest der
Luc. 2. 42. Ostern.

Das ist,
1. Eine Reiß aus Liebe,
2. Eine Reiß aus Unterthänigkeit,
3. Eine Reiß aus Gehorsam,
4. Eine Reiß aus Nothwendigkeit,
5. Eine Reiß aus Andacht.

Fünf Buchstaben hat der Nahmen Maria, und dise zeigen an, daß sie übertreffe die

Mar-

Martha an der Dienstwilligkeit, Joan. 12. 2
Anna die Prophetin an Heiligkeit, Luc. 2. 36.
Rachel an Schönheit, Gen. 29.
Iudith an Starckmuth, Judit. 13.
Abigail an Gscheidheit. 1. Reg. 25.

Sie zeigen an, daß sie seye unsere
Mittlerin,
Advocatin,
Rathgeberin,
In
Anligenheiten.

Wann mich ein Noth und Gfahr stoßt an,
Mariam
Allzeit
Ruff
Ich
An.

Dann:
JEsus, wie auch Maria Nahm,
Ergötzen mich gAntz wundersam,
Seynd gwesen miR allzeit mein Schutz
Und in Gfahr meIn Seelen Nutz,
Schütz mich, ich biet All Feinden Trutz.

Fünf

Fünf edle Stein zeigen an die fünf Buchstaben im Nahmen Maria, nemlich der

Magnet,

Amethist,

Rubin,

Iaspis,

Achat-Stein.

Alldieweilen Maria

1. Wie der Magnet das Eisen, die Herzen an sich zieht,

2. Wie der Amethist die Purpur-Farb der Lieb:

3. Wie der Rubin den Glantz der Verdiensten:

4. Wie der Jaspis den Gwalt wider die Höll:

5. Wie der Achat den besten Geruch im Feuer der Trübsal zeigt.

Fünf Bronnen seynd vor andern in der Schrift berühmt,

Gen. 24. 62. 1. Der Bronn, bey welchem sich Isaac mit Rebecca vermählte,

Gen. 29. 2. 2. Der Bronn, bey welchem sich Jacob mit Rachel vermählete,

Exod. 2. 15. 3. Der Bronn, bey welchem sich Moyses mit Sephora vermählte,

4. Der

4. Der Bronn des Esels Künbacken aus welchem Samsam getruncken, Jud. 15. 19.

5. Der Bronn Jacobs, bey welchem Christus das Cananäische Weib unterrichtete. Joan. 4. 6.

Fünf Orth seynd, in welchem die Braut ihren Bräutigam gesuchet,

1. Im Bethlein, Cant. 3. 1.
2. In der Stadt, Ibid. v. 2.
3. Auf der Gassen, Ibid.
4. Auf der Strassen, Ibid.
5. Im Garten, Cant. 6. 1.

Fünfmahl ist Paulus von den Juden geschlagen worden, und hat allzeit vierzig Streiche weniger ein empfangen, in allem also hundert fünf und neunzig Streich. 2. Cor. 11.

Fünfferley Arten seynd, durch welche Christus vile Schwache und Krancke geheilet,

1. Mit dem Mund neben vilen anderen des Hauptsmanns Sohn, Matt. 8. 13
2. Mit den Augen den Petrus, nachdem er Christum verlaugnet, Luc. 22. 61.
3. Mit den Händen rührte er den Aussätzigen an, und diser wurde rein, Matt. 8. 3.
4. Mit seinen Wunden den unglaubigen Thomas, Joan. 20. 27.
5. Mit seinem Kleyd heilte er das Weib vom Blutgang. Matth. 9. 20.

Fünf

Fünf Weiber waren laut der Schrift begierig Kinder zu überkommen,

1. Die Sara wollte lieber, daß Abraham aus der Magd Kinder erzeugte,
Gen. 16. 2. als gar keine haben,

2. Die Töchter des Loths, wollten
Gen. 19. lieber Kinder erzeugen von ihrem eigenen
32. Vatter,

3. Die Rachel sagte zu Jacob: Gib
Gen. 30. 1. mir Kinder, sonst sterbe ich,

4. Die Anna des Elcanä Weib aus
1. Reg. 1. 7 Begierd Kinder zu haben, weinte und
11. geniessete keine Speiß,
3. Reg. 3. 5. Das Weib im Buch der Königen,
20. so ein Kind gestohlen.

Fünf Nähmen der Mägd seynd besonders bekannt in der Schrift,

Gen. 29. 1. Die Bala eine Magd der Rachel,
Ibid. v. 24. 2. Die Zelpha eine Magd der Lia,
Gen. 16. 1. 3. Die Agar eine Magd der Sara,
Judit. 13. 4. Die Abra eine Magd der Judith,
Luc. 1. 38. 5. Maria eine Magd des HErrn.

Fünfmahl hat sich David gedemüthiget,

1. Vor seinen Brüdern da er ihnen
1. Reg. 17. annoch als gesalbter König, die Speiß
20. zutragte,
1. Reg. 18. 2. Vor dem König Saul, da er des-
23. sen Tochtermann werden sollte,
2. Reg. 16. 3. Vor dem Semei, da diser ihm fluchte,

4. Vor

4. Vor GOtt, da er vor der Archen tanzete, 2. Reg. 6. 16.

5. Vor dem Nathan, da diser ihm seine Sünden vorgehalten. 2. Reg. 12. 13.

Fünf Mahlzeiten hat Christus beygewohnet, wobey Freud, und Leyd beysammen waren,

1. Im Hauß eines Obersten, wo er den Wassersüchtigen gesund gemacht, Luc. 14. 2.

2. Im Hauß Simonis allwo Magdalena weinete. Luc. 7. 38.

3. Im Hauß der Martha, wo er von seiner Begräbnuß Meldung gethan. Joan. 12 7

4. Im lezten Abendmahl, allwo er die nahe Ankunft seines Leydens öfters vorsagte, Joan. 13. 21.

5. Da seine Jünger zu Tisch sassen, und er ihnen ihren Unglauben vorhaltete. Marc. 16. 14.

Fünf Mahlzeiten findet man, so in sehr wenig Speisen bestanden, also speisete

1. Abraham die drey Engel mit Butter-Milch, und zarten Kalb-Fleisch, Gen. 18. 8.

2. Samuel den König Saul mit einer Schulter, 1. Reg. 9. 24.

3. David das Volck mit Brod, Fleisch, und mit Oel geröstem Mehl, 1. Paralip. 16. 3.

4. Der Engel den Eliam mit Brod und Wasser, 3. Reg. 19. 6.

5. Christus das Volck mit Brod und Fisch. Matth. 14. 17.

Fünf-

Fünfferley besondere Getränck fin-
det man in der Schrift,

Gen.9.2. 1. Wein, so Noe getruncken,
2. Milch, womit Jahel den Sisa-
Jud. 4.19. ram gelabet,
4.Reg.18. 3. Harn, wovon Rabsaces meldet
27. bey Belagerung Jerusalem,
4. Wasser, so das Samaritanische
Joan.4.7. Weib geschöpffet,
Matth.27. 5. Eßig und Gall, so die Juden
34. Christo dargereicht.

Fünf Persohnen im alten Testament
hatten einen Fehler an denen Augen,

Tob.2.11. 1. Tobias war blind,
Gen. 29 2. Lia rinaugig,
Gen. 27. 3. Isaac bekame dunckle Augen,
1. Reg. 4. 4. Heli ingleichen,
5. Dem Sedecias wurden die Augen
Jer. 39.7. ausgestochen.

VI. Uhr.

Frag:
Was meldet die Schrift von Sechs?

Antwort:

Sechs Tag hat GOtt zu Erschaffung der Welt gebraucht. Gen. 1. 31.

Sechsmahl hat GOtt dem Abraham die Erden Chanaan versprochen,
1. Zu Haran, Gen. 12.
2. Zu Sichem, Ibid. v. 6.
3. Zu Canaan, Gen. 13.
4. Nach dem Sieg über vier König, Gen. 15.
5. Bey der Beschneidung Abrahams, Gen. 17.
6. Da er den Isaac schlachten wollte. Gen. 22.

Sechsmahl hat Abraham für die Sodomiter GOtt gebetten, und zwar mit der Bedingnuß,
1. Wann fünfzig, Gen. 18.
2. Wann fünf und vierzig, Ibid. v. 29.
3. Wann vierzig, Ibid. v. 30.

Ibid. v. 31. 4. Wann dreyßig,
Ibid. v. 32. 5. Wann zwanzig,
Ibid. v. 33. 6. Wann nur zehen Gerechte in der Stadt seyn werden.

Gen. 31. 41. Sechs Jahr hat Jacob dem Laban für seine Heerde gedienet.

Sechs Söhn gebährete Lia dem Jacob,

Gen. 29. 1. Den Ruben,
Ibid. v. 33. 2. Den Simeon,
Ibid. v. 34. 3. Den Levi,
Ibid. v. 35. 4. Den Juda,
Gen. 30. 5. Den Isachar,
Ibid. v. 20. 6. Den Zabulon.

Exod. 16. 26. Sechs Täg in der Wochen sammleten die Israeliten das Manna.

Exod. 20. 9. Sechs Täg hat GOtt befohlen zu arbeiten.

Exod. 21. 2. Sechs Jahr müßten die Hebräische Knecht dienen, bis sie frey wurden.

Exod. 23. 10. Sechs Jahr müßten die Israeliten ihr Feld anbauen, am sibenden aber müßten sie es ligen, und ruhen lassen.

Exod. 24. 16. Sechs Täg bedeckete eine Wolcken den Berg Sinai, auf welchem Moyses die Gebott GOttes empfangen.

Deut. 16. 8. Sechs Täg, sagte der HErr zum Volck Israel, sollst du gesäuertes Brod essen.

Sechs

Sechs Täg nacheinander, befahle GOtt dem Josue, sollten alle Kriegsleuthe des Tags einmahl um die Stadt Jericho hergehen. Jos. 6. 3.

Sechs Jahr hat Jephte Israel gerichtet, alsdann ist er gestorben, und in seiner Stadt Galaad begraben worden. Jud. 12. 7.

Sechs Ellen, und eine Hand breit hoch ware der Riß Goliath. 1. Reg. 17. 4.

Sechs Staffeln hatte der Thron des Königs Salomons. 3. Reg. 10. 19.

Sechs Monath hat sich Joab, der Feld-Obriste mit gantz Israel zu Edom aufgehalten, bis er alles, was männliches Geschlecht war, erwürget hatte. 3. Reg. 10. 16.

Sechs Jahr hielte Josaba den jungen Joas, einen Sohn des Königs Ochoziä, heimlich im Hauß des HErrn, daß er von der grausamen Königin Athalia nicht getödtet wurde. 4. Reg. 11. 3.

Sechs Söhn seynd dem David zu Hebron gebohren worden,

1. Der Ammon von Achinoam, 1. Paral. 3.
2. Der Daniel von Abigail, Ibid.
3. Der Absolon von Maacha, Ibid. v. 2.
4. Der Adonias von Aggith, Ibid.
5. Der Saphatia von Abithal, Ibid. v. 3.
6. Der Jethraham von Egla, seinem Ehe-Weib. Ibid.

3.Reg.19. 19. **Sechs** junge Löwen stunden auf jeder Seiten des Salomonischen Throns.

Sechs Monath lang müßten sich die Jungfrauen zuvor salben, ehe sie zu dem
Esth.2.12. König Assuerum hineingehen sollten.

Sechs Flügel hatte ein jeder von den zwey Seraphinen, so Isaias ober dem
Isai. 6.2. HErrn stehen gesehen.

Sechs Männer, deren ein jeglicher Waffen zum Morden in seiner Hand hatte, sahe Ezechiel im Geist gen Jerusalem ver-
Ezech.9.2 zucket.

Sechs Ellen lang, und eine Hand breit ware die Ruthen, mit welcher Ezechiel
Ezech 40 im Geist den Engel gesehen, wie diser den
5. Tempel zu Jerusalem messete.

Sechs Lämmer, und sechs Widder
Ezech.46 ohne Mangel, müßte man dem HErrn
6. am Tag des Neumonds opffern.

Sechs Krüg Wein neben anderen Stucken müßte man alle Tag dem Abgott
Dan. 14 2 Bel opffern.

Dan. 14. **Sechs** Täg lang ware Daniel in der
30. Löwen-Gruben.

Sechs steinerne Wasser-Krüg waren bey der Hochzeit zu Cana in Galliläa, welche mit Wasser gefüllt, so Christus als-
Joan. 2.6. dann in Wein verwandelt hat.

Sechs-

Sechserley Menschen seynd durch das Feuer umkommen,
1. Die Sodomiter, Gen. 19.
2. Nadab, und Abiu, Lev. 10. 1.
3. Zwey hundert fünfzig Männer, so Rauchwerck opfferten, Num. 16. 35.
4. Die zu Elia abgesandte Soldaten in Samaria, 4. Reg. 1. 10.
5. Die Männer, so die drey Knaben in den Feuer-Ofen geworffen, Dan. 3. 22
6. Die Hirten des Jobs. Job. 1. 16.

Sechs Wunder-Stein finden wir in heiliger Schrift, durch welche Christus vorgedeutet worden,
1. Den Stein, auf welchem Jacob geschlaffen, Gen. 28. 11.
2. Den Stein, auf welchem Moyses sitzend gebetten, Exod. 17. 12.
3. Den Stein, oder Fels, welcher Wasser gegeben, Num. 20. 11.
4. Den Stein, so Josue im Jordan aufrichten ließ, Jos. 4. 22.
5. Den Stein, mit welchem David den Goliath erlegte, 1. Reg. 17. 49.
6. Den Stein, welchen Daniel, vom Berg ohne Händ abbrechen, gesehen. Dan. 2. 34.

Sechs Vätter seynd durch ihre Söhn in Betrübnuß gestürzet worden,
1. Der Adam durch den Cain, Gen. 4. 8.
2. Der Noe durch den Cham, Gen. 9. 22.
3. Der Isaac durch den Esau, Gen. 27.

Gen. 34. 4. Der Jacob durch seine Söhn,
1. Reg. 2. 5. Der Heli durch seine zwey Söhn,
2. Reg. 13. 6. Der David durch Amon, und Ab-
21. solon.

Sechs Täg vor Ostern kam JEsus gen Bethania, da Lazarus gestorben war,
Joan. 12. 1 den JEsus von Todten auferweckte.

Sechsmahl haben die Engel Christo auf Erden ihre Dienst erwisen,
Luc. 2. 1. In der Geburt, da sie ihn angebettet,
Matth. 4. 2. In der Wüsten, da sie ihm ge-
10. dienet,
Joan. 1. 50 3. In seinem Predig-Amt, und Gebett,
Luc. 22. 4. Auf dem Oelberg,
Joan. 20. 5. Bey der Auferstehung im Grab,
6. Bey der Himmelfahrt, wo sie ihn
Act. 1. 10. in den Himmel begleitet.

Sechserley Waffen sollen wir gebrauchen wider die böse Anfechtungen, nemlich wir sollen
1. Unsere Lenden umgürten mit der
Eph. 6. 14 Wahrheit,
2. Anthun den Purpur der Gerech-
Ibid. tigkeit,
3. Uns beschuhen mit Vorbereitung
Ibid. des Evangelii des Fridens,
4. Ergreiffen den Schild des Glau-
Ibid. bens,
Ibid. 5. Annehmen den Helm des Heyls, und
6. Das Schwerd des Geists, das ist,
Ibid. das Wort GOttes.

Sechs Sünden in den heiligen Geist werden gemeiniglich gezehlet,

1. Vermessentlich auf GOttes Barmherzigkeit sündigen, Rom. 2.4.
2. An GOttes Gnad verzweiflen, Gen. 4. 13.
3. Der erkannten Christlichen Wahrheit widerstreben, Act. 7.51.
4. Seinem Bruder um die Gnad GOttes neydig seyn, Gen. 4. 5.
5. Wider heylsame Ermahnungen ein verstocktes Hertz haben, Exod. 7. 13.
6. In der Unbußfertigkeit verharren. 2. Mach. 9.

Sechs der schädlichsten und verdammlichsten Sünden seynd,

1. Die Tod- oder Haupt-Sünden, Eccli. 21. 3
2. Die Sünden in den heiligen Geist, Matth. 12.
3. Die Sünden, welche in den Himmel schreyen, Gen. 19. 13.
4. Die fremde Sünden, und andere dergleichen, Ps. 18. 14.
5. Welche der Liebe GOttes, und Psal. 96.
6. Der Liebe des Nächsten widerstreben. Rom. 13. 10.

Sechsmahl hat sich GOTT und Christus an dem Wasser offenbahret,

1. Am rothen Meer, Exod. 14.
2. Am Wasser Chobar, Ezech. 1. 3
3. Am Wasser Ulai, Dan. 8.
4. Am Wasser Tigridis, Dan. 10. 4.
5. Am Fluß Jordan, Matt. 3. 16
6. Am Meer Tiberiadis. Joan. 21.

Sechsmahl hat Christus sein Blut vergossen,

Luc. 2.21. 1. In der Beschneidung,
Luc. 22. 2. Auf dem Oelberg,
Joan. 19. 1 3. In der Geißlung,
Matth. 27. 4. In der Crönung,
Luc 23. 5. In der Creuzigung,
Joan. 19. 6. Da ihm seine Seiten eröfnet wurde.

Sechserley Geburten werden in der heiligen Schrift gedacht,

1. Der Geburt Adams aus der Er-
Gen 2. 7. den,
2. Der Geburt Evå aus der Rippen
Ibid. v. 22. Adams,
3. Der natürlichen Geburt aus dem
Gen. 11. menschlichen Saamen,
4. Der übernatürlichen Geburt aus
Isai. 7. 14 Maria der Jungfrau,
5. Der geistlichen Geburt durch den
Joan. 3. 5 heiligen Geist und das Wasser,
Matth. 19. 6. Der Auferstehung der Todten.

Sechserley Brod gedencket die heilige Schrift,

Psal. 104. 1. Des natürlichen Brods,
Psal. 77. 2. Des Himmels-Brods,
Exod. 25. 3. Der Schau-Brod,
1. Cor. 10. 4. Des gesegneten Brods im heiligen
16. Abendmahl,
Joan. 6. 35 5. Des Brods des Lebens, welches
Psal. 41. 4. ist Christus,
6. Des Thränen-Brods.

Sechs

Sechs Welt-Alter seynd,

1. Von Adam bis auf Noe, Gen. 1.
2. Von Noe bis auf Abraham, Gen. 8.
3. Von Abraham bis auf David, Gen. 12.
4. Von David bis auf die Babylonische Gefängnuß, 1. Reg. 16.
5. Von der Gefängnuß bis auf die Zukunft Christi, 4. Reg. 24.
6. Von der Geburt Christi bis auf den jüngsten Tag. Matth. 1. 16.

Sechserley Anna gibt uns die Schrift zu er kennen,

1. Die Anna, ein Ehe-Weib des Elcanä, 1. Reg. 1. 2.
2. Die Anna, ein Ehe-Weib des älteren Tobiä, Tob. 1. 9.
3. Die Anna ein Mutter der Sarä, Tob. 7. 18.
4. Die Anna, eine Prophetin und Wittib, Luc. 2. 36. 37.
5. Die Anna, ein Mutter Mariä der Jungfrau, Luc. 1. 27.
6. Die Anna, ein Ehe-Weib Jeroboams ersten Königs in Israel. 3. Reg. 12.

Sechs Schwemm-Teich seynd sonderbar bekannt in der Schrift,

1. Zu Gabaon, 2. Reg. 2.
2. Zu Hebron, 2. Reg. 4.
3. Zu Samaria, 3. Reg. 22.
4. Zu Siloe, 2. Esd. 3.
5. Zu Hesebon, Cant. 7. 4.
6. Zu Jerusalem. Joan. 5. 2.

Sechs Manns-Persohnen werden in der Schrift klug und verständig genennet,
1.Reg. 16. 1. Der David,
2.Reg. 13. 2. Der Jonadab, ein Sohn Simmaa,
1.Paral.26 3. Der Zacharias, ein Sohn Se-
14. lemia,
Ibid. c.27. 4. Der Jonathan, ein Bruder Isai,
3. Reg 4. 5. Der Salomon,
2.Paral 2. 6. Der Hiram, des Salomons Bau-
13. meister.

Sechs Weibs-Persohnen haben sich besonders klug erzeigt,
1.Reg.25. 1. Die Abigail wegen ihrem Mann
3. gegen David,
2. Die Rebecca wegen Jacob gegen
Gen.27.8. Isaac,
2.Reg. 20. 3. Das Weib zu Abela gegen Joab,
3. Reg. 1. 4. Die Bethsabea wegen Salomon
16. gegen David,
Judit. 11. 5. Die Judith gegen dem Holofernes,
6. Maria die Jungfrau gegen dem
Luc. 1.38. Engel Gabriel.

Sechs Stuck muß diejenige Stadt haben, welche wie die Stadt Capharnaum Stadt Christi will genennet werden, nemlich sie muß wie die Capharnaiter,
1. Christum gern einlassen, und auf-
Luc.8.40. nehmen,
2. Christum mit grosser Begierd an-
Marc. 2.2. hören,

3. Chri-

3. Christi Gesatz erfüllen, das ist, den Nächsten lieben, Luc. 5. 18.

4. Auf Christo einen grossen Glauben und Vertrauen haben, Ibid. v. 20.

5. Christum förchten, Ibid. v. 25.

6. Christum ehren, und sein Göttliche Ehr vermehren. Marc. 2. 12.

Sechs weise, und vernünftige Wittiben lobt die Schrift,

1. Die Wittib Noemi, daß sie die Ruth unterwisen, wie dise mit Bootz zum Heurathen gelangen möge, Ruth. 3. 1.

2. Die Wittib zu Thecua, da sie den David dahin vermögt, daß diser den Absolon wider zuruck ruffen liesse, 2. Reg. 14. 21.

3. Die Königin zu Saba, so zu Salomon kommen, seine Weisheit zu sehen und zu hören, 3. Reg. 10. 2.

4. Die Judith erzeigte bey Uberwindung des Holofernis eine besondere Klugheit, Judit. c. 1. c. 8. & 13.

5. Die Sara ein Wittib, so den HErrn gebetten, sie von denen Schmach-Reden ihres Vatters Magd zu befreyen, Tob. 3. 11.

6. Die Machabäische Wittib, so ihre siben Söhn mit grossem Muth und Verstand zum Marter-Tod aufmunterte. 2. Mach. 7. 1.

Sechs sonderbar gehorsame Kinder ziehet die Schrift an,

1. Joseph aus Gehorsam begabe sich zu seinen gegen ihme verbitterten Brüdern, Gen. 37. 14.

2. Da-

2. David, schon würcklich gesalbet als
1.Reg.17. König, tragte aus Befehl des Vatters die
20. Speisen seinen Brüdern zu,

3. Der junge Tobias sagte: Was
Tob. 5. 1. du befihlst Vatter! das thu ich,

4. Esther gehorsamte Mardochäo ihrem Nähr-Vatter in allem, auch da sie
Esth. 2. 20. schon erwachsen,

5. Isaac zeigte sich gantz geduldig
Gen. 22. und gehorsam, da ihn sein Vatter schlach-
9. ten wollte,

6. Christus ware seinen Eltern gehorsam, verkehrte Wasser in Wein auf
Joan. 2. 9. wenige Wort seiner Mutter.

Sechs Söhn seynd wegen Unehrenbietigkeit gegen denen Eltern gestraft worden,

1. Cham bekame von seinem Vatter
Gen. 9. den Fluch, weil er ihn verspottete, und
25. verlachte,

Gen. 49. 2. Ruben hörte von seinem Vatter
3. 4. dise Wort: Du sollst nicht wachsen,

3. Des Heli zwey Söhn seynd we-
1. Reg. 2. gen ihrem Ungehorsam in der Schlacht
25. umkommen,

4. Der Jonathas, weil er wider den Befehl seines Vatters ein wenig Hönigs
1.Reg.14. verkostet, machte sich der Tods-Straf
43. schuldig,

2.Reg.18. 5. Absolon ist schändlich zu Grund
15. gangen, weil er seinen Vatter verfolgte,

6. Se-

6. Senacherib zwey Söhn seynd vom Reich ausgeschlossen worden, weilen sie ihren Vatter umgebracht. 4.Reg.19, 37.

Sechs Arten gibt es, in welchen sich die Mönch nach Beyspihl des heiligen Johannes des Tauffers, und Eliä demüthig zeigen sollen, Joan.1,23

1. Im Reden, wie Johannes, welcher sagt: Ich bin die Stimm des Ruffenden in der Wüsten, Joan.1,27

2. In Verrichtungen, wie Johannes, welcher sagt: Ich bin nicht würdig seine Schuh-Riemen aufzulösen, Matt. 3,4.

3. In der Kleydung, wie Johannes, welcher mit Cameel-Haaren bekleydet war, Ibid.

4. In Speiß, oder Nahrung wie Johannes, dessen Speiß wildes Hönig und Heuschrecken gewesen, item wie Elias, 3.Reg.19, 6.

5. Im Bettlen, wie Elias, welcher von der Wittib gantz demüthig ein Bissen Brods begehrt, 3.Reg.17. 11.

6. In der Wohnung, wie Johannes, der solche in der Wüsten aufgeschlagen, Luc. 3. 2.

Sechsmahl hat Christus der HErr nach Zeugnuß der Schrift böse Geister ausgetriben,

1. Von zweyen in der Landschaft der Gerazener, aus welchen die vertribene Geister in die Schwein gefahren, Matth. 8. 32.

2. Von einem Blinden und Stummen, so vom Teuffel besessen war, Matth.12. 22.

3. Von

Matth. 9. 3. Von jenem Stummen, so ebenfalls
33. vom Teuffel besessen war,
Marc. 7. 4. Von der Tochter des Cananäischen
30. Weibs, so Christus vom Teuffel befreyet,
Matth. 17. 5. Von dem Mond-süchtigen und
17. besessenen Knaben,
Marc. 1. 6. Von jenem Besessenen in der Sy-
26. nagog.

Sechs Ding soll man täglich betrachten,

1. Uber uns, GOtt, den wir erzörnet,
2. Unter uns, die Höll, welche wir geförchtet,
3. Hinter uns, die Sünden, die wir begangen,
4. Vor uns, das Gericht, welches wir förchten,
5. In uns, das böse Gewissen, welches wir erreget,
6. Ausserhalb uns, die Welt, welche wir geliebet.

VII. Uhr

VII. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Siben?

Antwort:

Siben Männlein, und siben Weiblein von den reinen Thieren befahle GOtt dem Noe in die Arch zu nehmen. Gen. 7. 2.

Siben Täg wartete Noe annoch in der Archen, nach dem die Tauben, die nicht fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, wider zuruck gekommen. Gen. 8. 10.

Siben andere Täg wartete Noe noch in der Archen, da die Tauben ein Oel-Zweig zuruck gebracht. Ibid. v. 12.

Siben Jahr lang für die Lia, und siben Jahr lang für die Rachel dienete Jacob dem Laban. Gen. 29. 20.

Siben fette, und siben magere Rinder hat Pharao im Traum aus dem Fluß heraus kommen sehen. Gen. 41. 2.

Siben schöne, volle, und siben dünne
Gen. 41. 5. 6. und verbrannte Aehren sahe Pharao im Traum auf einem Halm wachsen.

Siben fruchtbare Jahr bedeuteten die siben schöne Rinder, und die siben volle
Ibid. v. 26. Aehren.

Siben unfruchtbare Jahr bedeuteten die siben magere Rinder, und die siben
Ibid. v. 27. verbrannte Aehren.

Siben Tag lang haben die Kinder
Gen. 50. 10. Jacobs ein Klag-Geschrey geführet, da sie ihren Vatter begraben.

Exod. 7. 25. Siben Tag lang waren in Egypten alle Flüß in Blut verwandlet gewesen.

Siben Tag lang war ein Weib unrein im alten Testament, da sie ein Männ-
Lev. 12. 2. lein gebähret.

Siben Tag lang wurde ein Aussäziger von dem Priester eingesperrt, bis er
Lev. 13. 4. vom Aussatz frey wurde.

Siben Tag lang müßte einer ausser seiner hütten verbleiben, der vom Aussatz
Lev. 14. 8. gereiniget worden.

Siben Priester machten mit siben Posaunen einen Schall vor der Archen
Jos. 6. 8. des HErrn.

Siben Jahr lang übergab der HErr
Jud. 6. 1. die Kinder Israel in die Hand Madian, weil sie Böses thäten.

Siben

Siben Tag, so lang das hochzeitliche Mahl daurete, weinte die Dalila, weil Samson ihr das aufgebene Räthsel nicht ausgelegt. Jud. 14. 17.

Siben Seil von Sehnen haben die Fürsten der Philistäer zu der Dalila gebracht, mit welchen sie Samson gebunden. Jud. 16. 8.

Siben mit einem Eintrag geflochtene Haarlocken, und alsdann an einen in die Erden geschlagenen Pfahl gebunden, machen mich schwach, sagte Samson zu Dalila. Ibid. v. 13.

Siben Haarlocken, nach dem sie abgeschoren worden, haben den Samson seiner Stärcke beraubt. Ibid. v. 19.

Siben Monath lang ware die Archen des HErrn in der Philistäer Landschaft. 1. Reg. 6. 1.

Siben Jahr brauchte Salomon zu Erbauung des Tempels. 3. Reg. 6. 38.

Siben Jahr lang wird ein Theurung über das Land kommen, prophezeyhete der Prophet Elisäus. 4. Reg. 8. 1.

Sibenmahl hat sich Naaman aus Befehl Elisäi in dem Jordan waschen müssen, und sein Fleisch wurd widerum gesund, wie das Fleisch eines jungen Kinds. 4. Reg. 5. 10.

Siben Jahr war Joas alt, da er
4.Reg.11. nach getödteter Athalia der Königin anfieng
21. zu regieren.

Siben Tag fasteten die Männer, welche die todte Leichnam des Königs Sauls
1. Paral. und seiner Söhne unter einem Eichbaum,
10. 12. der zu Jabes war, begrabeten.

Siben Ochsen, und siben Widder
1. Paral. wurden geschlacht, da David die Arch in
15. 26. dem Hauß Obededom abhollete.

Sibenmahl im Tage hat David
Psal. 118. dem HErrn Lob gesagt über die Rechte
164. seiner Gerechtigkeit.

Sibenmahl wird der Gerechte fal-
Prov. 24. 16. len, und wird widerum aufstehen.

Sibenfältig wird der HErr wide-
Eccli. 35. rum geben, wann man mit gütigen Au-
12. 13. gen gibet.

Sibenfältig soll derjenige, der dich
Gen. 4. tödtet, gestraft werden, sagte GOtt zu
15. Cain.

Sibenfältig wird GOtt die Straf
Lev. 26. mehren, wegen unseren Sünden, wann
18. wir ihm nicht gehorsamen.

Sibenmahl heisser, als man sonsten pflegte, hat Nabuchodonosor den Ofen, in welchen die drey Knaben geworffen
Dan. 3. 19. worden, machen lassen.

Siben-

Sibenmahl hat sich Jacob nider-gebuckt zur Erden, bis sein Bruder Esau sich zu ihm nahete. Gen. 33. 3.

Siben Tag hat Salomon und gantz Israel gefastet, da der Tempel eingeweyhet wurde. 2. Paral. 7. 8.

Siben Männern war Sara vermählet, und der Teuffel Assmodäus tödtete die selbige, so bald sie zu der Sara hineingiengen. Tob. 3. 8.

Siben Tag lang in grosser Freud daurete die Hochzeit des Tobiä mit der Sara. Tob. 11. 21.

Siben Tag lang beweineten die Innwohner zu Bethulia die verstorbene Judith. Jud. 16. 29.

Siben der allerschönsten jungen Mägd ließ Assuerus der Esther zu Ehren mit Weiber-Geschmuck auszieren. Esth. 2. 9.

Siben Söhn, und drey Töchter wurden dem Job gebohren. Job. 1. 2.

Siben Tag lang, und siben Nacht lang sassen bey Job auf der Erden drey seiner Freund, ohne daß einer ein Wort redete. Job. 2. 13.

Siben ausgehauene Saulen hat das Hauß der Weisheit. Prov. 9. 1.

Siben Wächter, die an hohen Oerthern sitzen, und um sich schauen, reden

Eccli. 37. 18. von wahrhaftigen Dingen nicht so vil aus, als wie die Seel eines heiligen Manns.

Siben Weiber werden an denselben
Isai. 4. 1. Tågen einen Mann ergreiffen, sagte Isaias.

Siben Monath lang brauchten die Israeliten, bis sie den erschlagenen Fürst
Ezech. 39. 12. Gog samt seinem ganzen Hauffen begrabeten.

Siben Jahr müßte der König Nabuchodonosor gleich einem Ochsen Gras
Dan. 4. 30. fressen.

Siben Löwen waren in der Gruben,
Dan. 14. 31. in welche Daniel geworffen worden.

Siben Tag zuvor gab man ihnen
Ibid. nichts, auf daß sie den Daniel fresseten.

Siben Söhn hatte die Machabåische
2. Mach. 7. 41. Mutter, welche alle ihr Leben für das Gesatz hergegeben.

Siben Söhn hatte der junge Tobias, da ihn sein Vatter der alte Tobias vor
Tob 14. 5. seinen Tod zu sich beruffen lassen.

Siben Dinge hasset GOtt, sagt der
Prov. 6. 16. weise Mann.

Siben andere Geister, welche ärger
Matth. 12. 45. seynd, nimmet mit sich der unreine Geist, wann er in sein Hauß zuruck kehret.

Siben Körb voll seynd überbliben von den siben Brod, mit welchen Christus

vier

vier tausend Mann ohne die Kinder, und Weiber gespeiset hat. Matth. 15. 37.

Siben Söhn des hohen Priesters Scevä wollten die Teuffel beschwören im Nahmen JEsu, den Paulus predigte, wurden aber zu Schanden gemacht. Act. 19. 13.

Siben Sigill hatte das Buch, so inwendig, und auswendig beschriben, und Johannes gesehen hat. Apoc. 5. 1.

Siben Hörner, und siben Augen hatte Johannes an dem Lamm gesehen, so die siben Geister GOttes waren. Ibid. v. 6.

Siben Engel mit siben Posaunen hat Johannes für dem Angesicht GOttes sehen stehen. Apoc. 8. 2.

Sibenmahl, wann der Nächste wider dich sündiget, und des Tags sibenmahl wider zu dir kommt, und spricht: Es reuet mich, so verzeyhe es, sagte der HErr zu seinen Jüngern. Luc. 17. 4.

Siben Diaconen haben die Apostel erwählet, deren Nahmen waren,

1. Stephanus, Act. 5. 6.
2. Philippus, Ibid.
3. Prochorus, Ibid.
4. Nicanor, Ibid.
5. Timones, Ibid.
6. Parmena, Ibid.
7. Nicolaus ein Juden-Genossener von Antiochia. Ibid.

Marc. 16. 9. **Siben** böse Geister hatte Christus von Maria Magdalena ausgetriben.

Siben Kirchen waren in Asia, allwohin Johannes sein in der Offenbahrung gehabtes, und in ein Buch verzeichnetes Gesicht schicken müßte,

Apoc. 1. 1. Nach Ephesum,
Ibid. 2. Nach Smyrna,
Ibid. 3. Nach Pergamum,
Ibid. 4. Nach Thyatira,
Ibid. 5. Nach Sardis,
Ibid. 6. Nach Philadelphia,
Ibid. 7. Nach Loadicea.

Siben Ständ der Menschen ist die Gnad GOttes bey der Geburt unseres Heylands, und in disen, wie Paulus
Tit. 2. 11. sagt, allen Menschen erschinen,

Matth. 2. 11. 1. Denen drey Weisen, im Nahmen der Königen und Weisen,

2. Denen Hirten, im Nahmen der
Luc. 2. 16. Armen,

3. Dem Joseph, im Nahmen der
Ibid. Handwercker,

4. Dem Simeon, im Nahmen der
Ibid. v. 28. Alten,

5. Der Prophetin Annä, im Nah-
Ibid. v. 38. men der Wittfrauen,

6. Mariä, im Nahmen der Jung-
Luc. 2. 16 frauen,

7. Dem im Mutter Leib aufspringen-
Luc. 1. 41. den Johanni, im Nahmen der Kinder.

Siben

Siben Sachen schätzet die Schrift mehrer als Gold,

1. Die Weisheit, Prov. 3. 14
2. Die Gütigkeit der Menschen, Prov. 22.
3. Einen treuen Freund, Eccl. 7. 20
4. Ein weises, und gutes Weib, Ibid. v. 21.
5. Das Allmosen, Eccli. 29.
6. Ein gute Gesundheit, Eccli. 30.
7. Das Wort GOttes. Psal. 118.

Sibenmahl hat Christus am Creutz geredet.

1. Vatter vergib ihnen ꝛc. Luc. 23.
2. Weib sihe, das ist dein Sohn, Joan. 19.
3. Heunt wirst du mit mir sein im Paradeyß, Luc. 23. 43.
4. Mein GOtt! mein GOtt! warum hast mich verlassen, Matth. 27. 46.
5. Mich dürstet, Joan. 19.
6. Es ist vollbracht, Ibid. v. 30.
7. Vatter! in deine Händ befehl ich meinen Geist. Luc. 23. 46.

Siben leibliche Werck der Barmherzigkeit seynd,

1. Die Hungerige speisen, Prov. 25.
2. Die Durstige träncken, Ibid.
3. Die Nackende bekleyden, Isai. 58.
4. Die Fremde beherbergen, Ibid.
5. Die Gefangene erledigen, Matth. 25.
6. Die Krancken besuchen, Eccli. 7. 39
7. Die Todten begraben. Tob. 4. 3.

Siben geistliche Werck der Barmherzigkeit seynd,

Luc. 17.3. 1. Die Sünder straffen,
Jac. 5.19. 2. Die Unwissenden lehren,
Prov. 9.9. 3. Den Zweiffelhaftigen recht rathen,
Job. 29. 4. Die Betrübten trösten,
Gal. 6. 2. 5. Das Unrecht geduldig leyden,
6. Denen so uns beleydigen gern ver-
Luc. 17.8. zeyhen,
1. Tim. 2. 7. Für die Lebendigen, und Todten
1. GOtt bitten.

Siben Bitten hat das heilige Vatter unser ohne den kurzen Eingang, oder Vorred, und heißt die erste

Luc. 11. 2. 1. Geheiliget werde dein Nahm,
Ibid. 2. Zukomme uns dein Reich,
3. Dein Will geschehe, wie im Him-
Matt 7.21 mel, also auch auf Erden,
4. Gib uns heunt unser tägliches
Luc. 11. 3. Brod,
5. Und vergib uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unseren Schuldi-
Ibid. v. 4. gern.
Ibid. 6. Und führ uns nicht in Versuchung.
Matth. 6. 7. Sondern erlöse uns von dem
13. Ubel, Amen.

Siben heilige Sacrament hat Christus der HErr eingesezt,

Matth. 28. 1. Den Tauf,
Act. 8.17. 2. Die Firmung,
Matth. 26. 3. Den Fronleichnam unsers HErrn
26. JEsu Christi,

4. Die

4. Die Buß, Joan. 20.
5. Die lezte Oelung, Jac. 5. 14.
6. Die Priesterweyhe, Joan. 20.
7. Die Ehe. Matt. 19. 5

Siben Figuren im alten Testament stelleten schon vor die siben Sacrament, nemlich das

1. Die Arch, 1. Petr. 3.
2. Da Ezechiel die Männer mit dem Zeichen Thav zeichnen müßte, Ezech. 9. 4
3. Der Priester Melchisedech, das Osterlamm, das Manna, Gen. 14. 18.
4. Da man die Aussäzige zu denen Priestern führen müßte, Lev. 13. & 14.
5. GOtt klagt über die Wunden, daß sie nicht mit Oel gesänftiget seyn, Isaiæ 1. 6.
6. Die Einweyhung der Priester im alten Testament, Exod. 29. 1.
7. GOtt bauete aus der Rippen Adams ein Weib, die Eva. Gen. 2. 22.

Siben Tod- oder Haupt-Sünden seynd,

1. Die Hoffart, 1. Joan. 2.
2. Geiz, Ibid.
3. Unkeuschheit, Ibid.
4. Der Neyd, Sap. 2. 24.
5. Fraß und Füllerey, Oseæ 4. 11
6. Der Zorn, Eccli. 27.
7. Die Trägheit. Eccli. 33.

Isai 11. **Siben** Gaaben des heiligen Geists
2. 3. seynd,
1. Die Forcht GOttes, so von Bö-
Psal. 2. 11. sen abschröcket,
2. Die Gottseeligkeit, daß man das
Matt. 6. 33 Reich GOttes suche,
3. Die Erkanntnuß des Willen GOt-
Joan. 7. 17 tes, oder des Guten,
4. Die Stärcke, oder Vertrauung
Psal. 42. 2. auf GOtt in allem,
5. Der Rath, den man annimmet,
Psal. 19. 5. und gibt,
Psal. 118. 6. Der Verstand, das Böse vom
34. Guten zu unterscheiden,
Psal. 118. 7. Die Weisheit, oder Erkanntnuß
105. der Schrift.

Siben Buß-Psalmen pflegt die Kirchen zu Zeiten zu betten, und ist der Anfang des
1. HErr straf mich nicht in deinem
Psal. 6. Grimm,
2. Seelig seynd die, denen die Mis-
Ibid. 31. sethaten nachgelassen seynd,
3. HErr straf mich nicht in deinem
Grimm, und züchtige mich nicht in deinem
Ibid. 37. Zorn, dan deine Pfeil tringen hart auf mich,
4. Erbarme dich meiner, O GOtt
Ibid. 50. nach deiner grossen Barmherzigkeit,
5. HErr erhöre mein Gebett, und
Ibid. 101. mein Geschrey komme zu dir,
Ibid. 129. 6. Aus der Tieffe hab ich zu dir geruffen,
7. HErr erhöre mein Gebett, ver-
Ibid. 142. nimm mit den Ohren mein Flehen.

Sibenmahl nach Zeugnuß der Schrift hat Maria geredet,

1. Mit dem Engel: Wie soll dises geschehen? Luc. 1, 34.

2. Da sie zum Engel sagte: Sihe, ich bin ein Dienerin des HErrn, Ibid. v. 38.

3. Mit Elisabeth, da sie solche grüßte, Ibid. v. 40.

4. Zu Cana in der Hochzeit, da sie sagte, was er euch schaffen wird etc. Joan. 2. 5.

5. Mit GOtt zu Cana, sagend: Sie haben keinen Wein, Ibid. v. 3.

6. Mit GOtt im Gesang: Mein Seel mache groß den HErrn, Luc. 1. 47.

7. Mit GOtt, da sie sagte: Sohn! warum hast du uns das gethan? Ibid. 2. 48.

Siben Job zehlet die Schrift, und also heissete,

1. Der dritte Sohn Isachar, Gen. 46.

2. Der Sohn Zarå, Gen. 36.

3. Der Sohn Jectan, Gen. 10.

4. Der König zu Madon, Jos. 11. 1.

5. Der Sohn Gerå aus der Zunft Benjamin, 1. Paral. 8. 2.

6. Der Sohn Elphaalis aus eben der Zunft, Ibid. v. 18.

7. Der geduldige Job. Job. 1. 21.

Siben Johannes seynd in der Schrift zu finden,

1. Johannes, der Vatter Mattathiå, 1. Mach. 2.

2. Johannes Gaddis, ein Sohn Mattathiå, Ibid. v. 2.

3. Jo-

Ibid. 16. v. 1. 3. Johannes Hircanus, ein Sohn Simonis Machabäi,

Joseph de Bello l. 4. 4. Johannes Giscalä, ein Sohn in Gallilää gebohren,

5. Johannes Baptista, ein Sohn
Luc. 1. 10. Zachariä, und Elisabeth,

Marc. 1. 19. 6. Johannes der Evangelist, ein Sohn Zebedäi,

Act. 12. 25. 7. Johannes Marcus, ein Lehr-Jünger des Heil. Barnabä.

Siben Männer, ehe sie gebohren, seynd verkündet worden,

Gen. 16. 1. Der Ismael,
Gen. 17. 2. Der Isaac,
Jud. 13. 3. 3. Der Samson,
Jer. 1. 5. 4. Der Prophet Jeremias,
Luc. 1. 13. 5. Johannes der Tauffer,
3. Reg. 13. 6. Der König Josias,
Luc. 1. 31. 7. Christus JEsus.

Siben Wohlthaten hat Raphael dem jungen Tobiä erwisen, dann diser sagte zu seinem Vatter,

1. Er hat mich gesund aus- und wi-
Tob. 12. 3. derum heim geführt,

2. Das Geld vom Gabel hat er
Ibid. empfangen,

3. Er hat gemacht, daß ich das
Ibid. Weib bekommen habe,

4. Er hat von ihr den Teuffel ge-
Ibid. zwungen, und ihren Eltern Freud geschaft,

5. Er hat mich errettet, daß mich
Ibid. der Fisch nicht verschlungen,

6. Er

6. Er hat auch gemacht, daß du das Himmels-Liecht sihest, Ibid.

7. Wir haben alles Gutes reichlich von Ihm empfangen. Ibid.

Siben Stuck seynd zu beobachten bey denen Mahlzeiten nach dem Exempel Christi,

1. Ein vorhergehendes Gebett, Matth 14.
2. Die Mäßigkeit in Erkůsung der Speisen, Ibid.
3. Die Mäßigkeit in Menge der Speisen, Ibid. v. 20.
4. Die Eingezogenheit, und Forcht, Joan. 21.
5. Ein heylsames, und ehrbares Gespräch, Luc. 10. 39.
6. Ein kurze Daur der Mahlzeit, Psal. 77.
7. Die Dancksagung. Matth. 26. 30.

Siben Ursachen seynd, warumen das Gastmahl Assueri vor anderen herrlich und berůhmt ist,

1. Das Ansehen, und Hochheit des Kőnigs, Esth. 1. 4.
2. Die Kostbarkeit, und Rarheit der Speisen, Ibid.
3. Die Vortreflichkeit des Weins, Ibid. v. 7.
4. Die Menge der Speisen in zerschidenen Schůsseln, Ibid.
5. Die andaurende lange Zeit, nemlich hundert achtzig Tåg, Ibid. v. 4.
6. Die Menge der Gåsten vom Grősten bis zum Geringsten, Ibid. v. 5.
7. Die Bequemlichkeit des Orths, nemlich in Susan. Ibid.

Siben Ursachen seynd, warum fünf Jungfrauen thorecht genennet wurden,

Matth. 25. 1. Weilen sie kein Oel mit sich ge-
3. nommen,

2. Weilen sie schlaffend auf den
Ibid. v. 5. Bräutigam gewartet,

3. Weilen sie ihre ausgelöschte Lam-
Ibid. v. 8. pen nicht gerichtet,

4. Weilen sie begehrt, man soll ihnen
Ibid. das Oel schencken,

5. Weilen sie zu spat ausgegangen,
Ibid. v. 10. das Oel zu kauffen,

6. Weilen sie hinein wollten, da die
Ibid. Thür schon verschlossen war,

7. Weilen sie glaubten es seye genug
Ibid. v. 11. zu sagen: HErr! HErr! thue uns auf.

Siben Persohnen, so groß sie auch an ihrer Würde gewesen seynd, haben sich sonderheitlich gedemüthiget nach dem Sententz Salomonis, welcher sagt: Je grösser du bist, je mehr dich demüthige in
Eccli. 3. allen Dingen,

1. Esther demüthigte sich vor GOtt,
Esth. 14. dann ihr war das Zeichen der Hoffart,
16. und ihrer Ehr ein Greul,

2. David, obwohlen er schon ein ge-
1. Reg. 17. salbter König, überbrachte annoch seinen
20. Brüdern die Speisen,

3. Jeremias schon in Mutter Leib geheiliget, gab GOtt doch dise Antwort: A. a. a. sihe HErr, ich kan nicht reden,
Jer. 1. 8. 6. dann ich bin ein Kind,

4. Jo-

4. Joseph war rein, und gerecht, schätzte sich nicht würdig der Mann Mariä zu seyn, sondern wollte sie heimlich verlassen, Matth. 1. 19.

5. Johannes der Tauffer wurde wegen seiner Heiligkeit für Christo gehalten, bekennete doch, daß er nicht würdig seye, disem seine Schuh-Riemen aufzulösen, Joan. 1. 27.

6. Christus hat sich selbst gedemüthiget, und ernidriget bis zum Tod des Creuzes. Philip. 2. 8. Item er sagt selbst: Ich bin sanftmüthig, und demüthig von Herzen, Matth. 11. 28.

7. Maria, obwohlen sie der Engel ein Mutter des Allerhöchsten genennet, ware nicht hoffärtig, sondern nennte sich aus Demuth ein Magd des HErrn. Luc. 1 38.

Siben Eigenschaften hat ein gutes Hauß, und ein gutes Gewissen, nemlich es muß, wie ein Hauß

1. Sicher und starck befestiget seyn durch den Göttlichen Seegen, Eccli. 3. 11.

2. Breit und weit durch die Liebe, damit Freund und Feind Platz finde, 2. Paral. 2. 9.

3. Hoch durch den Glauben, und Hofnung, 3. Reg. 7. 2.

4. Lang durch die Daur, und Beständigkeit, Psal. 22. 7.

5. Hell und klar durch die Vernunft, und Weisheit, Matth. 5. 15.

6. Verschlossen durch den Fleiß, und Vorsichtigkeit, Isai. 24. 10.

7. Rein gleich den feinesten Gold. 3. Reg. 10.

Siben Stuck machen das Hauß, und das Gewissen böß,

Prov. 15. 25. 1. Wann es baufällig durch die Hoffart,

Eccle. 5. 9. 2. Wann es zu breit durch den Geitz,

Job. 9. 14. 3. Wann es unrein durch Wollüsten des Fleisch,

Isai. 6. 10. 4. Wann es finster durch die Unwissenheit,

Prov. 17. 5. Wann es unsicher durch den Zorn,

Prov. 3. 33 6. Wann es leer durch Abgang des Göttlichen Seegens,

Job. 15. 28. 7. Wann es verlassen durch Abweichung der Gnad GOttes.

Sibenmahl liset man, daß die Israeliten theils wider den HErrn, theils wider den Moysen sträflich gemurret haben,

Exod. 14. 11. 1. Da sie vom König Pharao verfolgt worden,

Exod. 15. 24. 2. Zu Mora, da sie das bittere Wasser nicht truncken könnten,

Exod. 16. 2. 3. In der Wüste Sinn, da sie nach ihren Fleisch-Häfen seufzeten,

Exod. 17. 2. 3. 4. In Raphidim, da sie kein Wasser hatten,

Exod. 32. 1. 5. Da Moyses verweilete, vom Berg herab zu kommen,

Num. 16. 2. 6. Da sich Core, Dathan, und Abiron wider Moysen aufleineten,

Num. 11. 1. 7. Da das himmlische Feuer im Lager vile verzehrte.

Siben Ursachen seynd, warum der Engel zu Maria gesagt: Der HErr ist mit dir, dann er war mit ihr, wie er gewesen ist,

1. Mit dem Isaac, der zu Gerara, als ein Fremdling war, Gen. 26. 3.

2. Mit Jacob, da er seine Reiß angetretten, Gen. 28. 13.

3. Mit Moysi, da er bey Pharao erschinen, Exod. 3. 12.

4. Mit dem Volck Israel, da selbes durch das rothe Meer gieng, Exod. 14. 22.

5. Mit Josue, da er das Volck in das gelobte Land führte, Judic. 12.

6. Mit Gedeon, da solches ihm ein Engel offenbahrte, Judic. 6. 12.

7. Mit David, nach der Ermahnung des Nathans. 2. Reg. 7. 3.

Das ist, er stund ihr bey,

1. Wie ein Freund seinem Freund durch Wohlthätigkeit,

2. Wie der Hirt seinen Schaafen durch Erhaltung derselben,

3. Wie der HErr seinem Diener durch seine Macht,

4. Wie der Adler seinen Jungen durch Schützung derselben,

5. Wie der Schif-Patron dem Schif durch Leitung desselben,

6. Wie die Säugam ihrem Kind durch Tröstung desselben,

7. Wie der Bräutigam der Braut durch Liebe des Fridens.

Siben Persohnen hat Christus durch Berůhrung geheilet, und gesund gemacht.

Matth. 8. 1. Die Schwiger Petri durch Be-
15. růhrung ihrer Hand,
2. Den Aussätzigen, da er vom Berg
Matt. 8.3. herab kame,
3. Den Sohn der Wittib zu Naim
Luc. 7.14. erweckte er durch Berůhrung der Sarch,
4. Die aus Forcht zur Erden gesun-
Matth. 17. ckene Apostel machte er durch Berůhrung
7. aufstehend,
5. Dem Malcho heilete er das abge-
Luc. 27. hauene Ohr durch Berůhrung widerum
51. an,
6. Denen zwey Blinden ertheilte er
Matth. 20. das Gesicht durch Berůhrung ihrer Au-
34. gen.
Matth. 9. 7. Ein Weib berůhrte den Saum des
20. Kleyds Christi, und sie wird gesund.

Siben Häuser in der Schrift haben ein besondere Bedeutung, nemlich es stellet uns vor,

Joan. 14. 1. Das Hauß, worinn vil Wohnun-
2. gen, den Himmel,
2. Das Hauß eines Hafners, die
Jer. 18. 3. Welt,
Matth. 8. 3. Das Hauß Petri, worinn sein
14. Schwiger gesund wird, den Beicht-Stuhl,
4. Das Hauß von Helffenbein, die
Psal. 44. 9. Reinigkeit der Seel,
Gen. 7. 1. 5. Das Hauß des Noe, die Kirchen.

6. Das

6. Das Hauß von Laim, den menschlichen Leib, Job. 4. 19.

7. Das verlassene Hauß, die Seel ohne Gnad GOttes. Matth. 23. 38.

Siben Söhn zeugte Isai, oder Jesse,

1. Den Eliab, 1. Paral. 2.
2. Den Abinadab, Ibid.
3. Den Sammaa, Ibid.
4. Den Nathanael, Ibid. v. 14.
5. Den Raddai, Ibid.
6. Den Asom, Ibid. v. 15.
7. Den David. Ibid.

Siben jüngere Persohnen hat GOtt vorgezohen denen ältern,

1. Den Abel dem Cain, Gen. 4. 5.
2. Den Isaac dem Ismael, Gen. 21.
3. Den Jacob dem Esau, Gen. 27.
4. Den Ephraim dem Manasses, Gen. 48.
5. Den Moyses dem Aaron, Exod. 4. 16.
6. Den David seinen Brüdern, 1. Reg. 16.
7. Den Menschen denen Englen. Matth. 22

VIII. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Acht?

Antwort:

Acht Menschen seynd in der Arch
Gen. 6. 18. erhalten worden.

Gen. 17. 12. **Acht** Tag wann ein Kind alt war, müßte es beschnitten werden.

Acht Söhn gebahr Melcha dem Nachor, dem Bruder Abrahams,

Gen. 22. 1. Den Huß,
Ibid. 2. Den Butz,
Ibid. 3. Den Cased,
Ibid. v. 22. 4. Den Azau,
Ibid. 5. Den Pheldas,
Ibid. 6. Den Camuel,
Ibid. 7. Den Jedlaph,
Ibid, v. 23. 8. Den Bathuel, von welchem Rebecca gebohren ist.

Acht

Acht Ochsen von dem Opffer deren zwölf Fürsten Israel gab Moysis denen Söhnen Merari. Num. 7. 8.

Acht Kälber müßten die Israeliten am sechsten Tag opfferen. Num. 29. 29.

Acht Jahr lang dieneten die Israeliten dem König in Mesopotamia. Jud. 3. 8.

Acht Jahr lang ware Abdon, ein Pharaoniter, Richter über Israel. Jud. 12. 14.

Acht Jahr regierte Joram zu Jerusalem, und er thäte, was böß ist für dem Angesicht des HErrn. 4. Reg. 8. 17. 18.

Acht Jahr war Josias alt, da er anfieng zu regieren, und er thät, was wohlgefällig für dem HErrn. 4. Reg. 22. 12.

Acht Jahr war Joachim alt, da er anfieng zu regieren, und thäte Böses für dem Angesicht des HErrn. 2. Paral. 36. 9.

Acht Männer nahme Ismael, der Sohn Nathaniä mit sich, da er sich für Johanan auf die Flucht begab. Jerem. 41. 15.

Acht Ellen masse das Portall am Thor des Tempels zu Jerusalem. Ezech. 40. 9.

Acht Staffel waren es, darauf man zum Thor des Tempels hinauf gieng. Ibid. v. 31.

Acht Tische waren an der Seithen am Thor, da man opffern sollt. Ezech. v. 41.

Acht Tag lang weyhet, und reinigte
1.Mach.4. den Tempel Judas Machabäus, nachdem
56. er Gorgiam, und Lysiam geschlagen.

Achterley böse Menschen straffete GOtt durch die wilde Thier,

Exod. 8. c. 10. 1. Den Pharao durch Frösch, Fliegen, und Heuschrecken.

Exod. 23. 28. 2. Die Cananiter, und Heviter durch Käfer, und Hornissen.

Num. 21. 6. 3. Die Israeliten durch feurige Schlangen.

4. Reg. 2. 24. 4. Die zwey und vierzig Knaben durch zwey Bären.

4.Reg.17. 5. Die Völcker durch Löwen.

3.Reg.13 24. 6. Den Propheten von Juda durch einen Löwen.

3.Reg.20 36. 7. Einen Ungehorsamen durch einen Löwen.

Dan. 6. 24. 8. Die Feind des Daniels durch die Löwen.

Acht Tag waren vollendet, und das
Luc 2.21. Kind JEsus wurde beschnitten.

Acht Täg waren fürüber, da waren
Joan. 20 die Jünger widerum verschloßner beyei-
26. nander, und auch Thomas mit ihnen.

Acht Jahr lang lage der gichtbrüchige Aeneas im Beth, welchen Petrus ge-
Act. 9.33. sund gemacht.

Acht

Acht denckwürdige Exempel des Göttlichen Zorns seynd in der Schrift zu finden,

1. Die Verdammung, und Verwerffung der Teuffel, Judæ 6.

2. Aller Menschen Straf in Adam, und Eva, Gen. 3. 16.

3. Die Sünd-Fluth, Gen. 7. 21.

4. Die Zerstöhrung Sodamå, Gen. 19.

5. Die Austreibung der Cananiter, Exod. 23.

6. Die Verstockung, und Versäuffung Pharaonis im rothen Meer, Exod. 7. 13.

7. Das Leyden Christi, Matth. 26.

8. Die lezte Zerstöhrung Jerusalem. Luc. 19.

Acht Menschen werden denen anderen in Heil. Schrift vorgezogen,

1. Der Adam, als Stamm-Vatter des menschlichen Geschlechts, Gen. 1. 27.

2. Die Eva als ein Mutter aller Lebendigen, Gen. 3. 20.

3. Der Mathusalem, weil er alle an Alter übertrift, Gen. 5. 27.

4. Der Samson, weil er der allerstärckeste, Jud. 15. 16.

5. Der Asael, weil er der schnelleste im Lauffen gewesen, 2. Reg. 2. 18.

6. Der Absolon, weil er der allerschönste, 1. Reg. 16. 12.

7. Der Salomon, weil er der allerweiseste, 3. Reg. 3. 12.

8. Johannes Baptista, weil kein grösserer, als er, auferstanden. Matth. 11. 11.

Achterley Menschen hat GOtt zu steinigen befohlen,

Deut. 13. 1. Die zur Abgötterey verführen,
Lev. 24. 2. Die Lästerer,
Num. 15. 3. Die Sabath Entheiliger,
Lev. 18. 4. Die Ehebrecher,
Lev. 20. 5. Die Wahrsager,
Deut. 21. 6. Die ungehorsame Kinder,
Jos. 7. 25. 7. Die Dieb,
Lev. 20. 2. 8. Die Eltern, so ihre Kinder dem Moloch opffern.

Acht Berg nach Zeugnuß der Schrift seynd, auf welchen GOtt, oder die Engel erschinen,

Gen. 22. 2 1. Auf dem Berg Moria,
Exod. 3. 1. 2. Auf dem Berg Horeb,
Exod. 19. 3. Auf dem Berg Sinai,
Deut. 34. 4. Auf dem Berg Nebo,
3. Reg. 18. 5. Auf dem Berg Carmelo,
Isai 2. 3. 6. Auf dem Berg Sion,
Matt. 17. 1 7. Auf dem Berg Thabor,
Act. 1. 10. 8. Auf dem Oelberg.

Acht verstorbene Persohnen seynd zum Leben erwecket worden,

3. Reg. 17. 22. 1. Der Sohn der Wittib zu Sarephta,
4. Reg. 4. 2. Der Sohn der Sunamitin,
4. Reg. 13. 21. 3. Der durch die Gebeiner Elisäi Erweckte,
Matth. 9. 4. Die Tochter des Jairi,
Luc. 7. 15. 5. Der Sohn der Wittib zu Naim,

6. Der

6. Der Lazarus, Joan. 11.
7. Die Tabitha zu Jope von Petro, Act. 9.40.
8. Der Jüngling Euthychus zu Troa- Act. 20.
de von Paulo. 10.

Acht Seeligkeiten hat Christus in dem Anfang seines Evangelischen Gesatzes gelehret, da er sagt:

1. Seelig seynd die Arme im Geist, Matt. 5.3.
2. Seelig seynd die Sanftmüthige, Ibid. v. 4.
3. Seelig seynd, die da weinen, und Leyd tragen, Ibid. v. 5.
4. Seelig seynd die Hungerig, und Durstige nach der Gerechtigkeit, Ibid. v. 6.
5. Seelig seynd die Barmherzige, Ibid. v. 7.
6. Seelig seynd, die eines reinen Herzens seynd, Ibid. v. 8.
7. Seelig seynd die Fridsame, Ibid. v. 9.
8. Seelig seynd die Verfolgung leyden wegen der Gerechtigkeit. Ibid. v. 10.

Achtmahl hat GOtt mit dem Abraham geredet, laut der Schrift,

1. Da er ihm befohlen, sein Vatterland zu verlassen, Gen. 12. 1.
2. Da Abraham in das verheissene Land Chanaan gekommen, Ibid. v. 7.
3. Da Abraham, und Loth voneinander geschiden waren, Gen. 13. 14.
4. Da GOtt ihm versprochen, sein Nachkommenschaft zu vermehren, Gen. 15. 5.
5. Da GOtt ihm die Beschneidung anbefohlen, Gen. 17. 10.

6. Da Abraham drey Engel in mensch-
Gen. 18. 2. licher Gestalt beherbergte,
7. Da GOtt ihm befohlen, daß er
Gen. 21. die Agar, und den Ismael fort schaffen
12. solle,
Gen. 22. 8. Da GOtt ihm befohlen, daß
2. Abraham seinen Sohn schlachten solle.

Acht besondere Tugenden erzeugte der Egyptische Joseph,

Gen. 37. 1. Die Unschuld im vätterlichen Hauß,
Gen. 40. 2. Die Gedult in Widerwärtigkeiten,
Gen. 39. 3. Die Reinigkeit in der Versuchung,
Ibid. 47. 4. Die Treue im Dienst,
5. Die Weisheit in Offenbahrung
Ibid. 40. heimlicher Sachen,
6. Die Klugheit in Vorsehung künf-
Ibid. 41. tiger Dingen,
7. Die Gerechtigkeit in Bestraffung
Ibid. 42. seiner Brůder,
8. Die Gůtigkeit in Aufnehmung sei-
Ibid. 43. ner Brůder.

Acht besondere Vortheil der Erstgebohrnen findet man im alten Testament,

Num. 3. 12 1. Waren sie Priester,
Gen. 43. 2. Hatten sie das erste Orth, und
33 grössere Portion bey dem Tisch,
Gen. 27. 3. Herrschten sie über andere Brůder,
4. Gaben sie denen übrigen Brůdern
den Seegen, und dise erzeigten ihre Un-
Ibid. terthånigkeit,
Deut. 21. 5. Bekamen sie zwey Theil von dem
17. vätterlichen Erbtheil,

6. Sie

6. Sie wurden ausgelößt mit fünf Silberling ꝛc. Num. 18. 16.

7. Sie hatten eine besondere, und kostbarere Kleydung, Gen. 27. 15.

8. Sie bekamen vom sterbenden Vatter einen besonderen Seegen. Ibid. v. 27.

Acht besondere Wunder hat Elias gethan,

1. Da er den Himmel geschlossen, das drey Jahr lang nicht mehr geregnet hat, 3. Reg. 17. 11.

2. Da er der Wittib zu Sarephta das Oel, und Mehl vermehret hat, Ibid v. 16.

3. Da er gemacht, daß das Feuer vom Himmel herab fiel, und das Brand-Opffer verzehrete, 3. Reg. 18. 38.

4. Da er den Sohn der Wittib zu Sarephta zum Leben erweckte, 3. Reg. 17. 22.

5. Da er den Regen vom Himmel gebracht, 3. Reg. 18. 45.

6. Da durch das himmlische Feuer die zwey Hauptmänner samt ihren Untergebenen verzehret wurden, 4. Reg. 1. 10. 12.

7. Da er mit seinem Mantel den Fluß Jordan zertheilete, 4. Reg. 2. 8.

8. Da er dem Elisäo seinen zweyfachen Geist mitgetheilet. Ibid. v. 9.

Acht sonderbare Wunder seynd von und durch Paulum geschehen,

1. Machet einen von Geburt an Lahmen zu Lystra, gerad, Act. 14. 9.

2. Treibt

Act. 16. 16. 2. Treibt einen Wahrsager Geist von einer Magd aus,

Act. 19. 12. 3. Durch seine Kleyder wurden die Teuffel ausgetriben, und Kranckheiten geheilet,

Act. 20. 9. 4. Macht den Tod gefallnen Eutichus wider lebendig,

Act. 28. 8. 5. Macht zu Maltha den Krancken Vatter des Publii durch Auflegung der Hand gesund,

Ibid. v. 9. 6. Macht alldort vile Krancke gesund,

Act. 13. 11. 7. Straft den Zauberer Elimas mit der Blindheit,

Act. 16. 26. 8. Wurde wunderlich von Banden und Kercker errettet.

Achterley Gefahren erzehlet Paulus, in welchen er gewesen,

2. Cor. 11. 1. In Gefahr auf den Flüssen,

Ibid. 2. In Gefahr unter den Mördern,

Ibid. 3. In Gefahr unter denen von seinem Geschlecht,

Ibid. 4. In Gefahr von den Heyden,

Ibid. 5. In Gefahr in Städten,

Ibid. 6. In Gefahr in der Wüste,

Ibid. 7. In Gefahr auf dem Meer,

Ibid. 8. In Gefahr unter falschen Brüdern.

Achterley Verfolgungen, und Plagen hat Paulus gelitten, dann er wurde

Act. 14. 1. Gesteiniget zu Lystris,

Act. 16. 2. Gegeißlet in Macedonien,

Act. 21. 3. Geschlagen zu Jerusalem,

4. Ge-

4. Geschlagen ins Angesicht zu Jerusalem, Act. 23. 2.

5. Gebunden mit zweyen Ketten zu Jerusalem, Act. 21. 33.

6. Gebunden mit Riemen im Lager, Act. 22.

7. Vertriben aus denen Gränzen der Juden, Act. 13. 50.

8. Aufgelöset durch den Marter-Tod. 2. Tim 4.

Acht Esel seynd besonders bekannt in der Schrift,

1. Des Balaams Esel, so geredet hat, Num. 22.

2. Des Esels Künbacken, mit welchen Samson tausend Philistäer erschlagen, Jud. 15. 15.

3. Die Eselinen, welche Saul gesuchet, 1. Reg. 9. 3.

4. Der Esel, welchem der Löw, so den Propheten getödtet, verschonete, 3. Reg. 13. 28.

5. Der Esels-Kopf, so zu Samaria in der Theurung um achtzig Silberling verkauft worden, 4. Reg. 6. 25.

6. Der Esel, auf welchen der Levit sein todtes Kebs-Weib geleget, Jud. 19. 28.

7. Der Esel in der Krippen, Isaiæ 1. 3.

8. Die Eselin, auf welcher Christus geritten. Matth. 21. 5.

Acht Weiber seynd in der Schrift zu finden, welche närrisch, und ungescheid geredet,

1. Die Eva, weil sie ehender mit der Schlangen, als mit GOtt, oder mit Adam geredet, Gen. 3. 2.

2. Die

Gen. 18. 15. 2. Die Sara, da sie dem HErrn ablaugnete gelacht zu haben,

Gen. 30. 1. 3. Die Rachel, da sie zu ihrem Mann sagte: Gib mir Kinder, sonst sterbe ich,

Judic. 16. 19. 4. Die Dalila, da sie denen Philistäern offenbahrte, in wem die Stärcke des Samsons bestehe,

2. Reg. 6. 20. 5. Die Michol, da sie Schimpfwort wider David ausstoßte,

3. Reg. 3. 26. 6. Jenes Weib, so das Kind bey Salomon wollte getheilet haben,

Job. 2. 10. 7. Das Weib des Jobs nach selbstiger Bekanntnuß ihres Manns,

Matth. 20. 21. 8. Die Mutter der Söhnen Zebedäi, so ihre Söhn zu beeden Seithen Christi zu sitzen verlangte.

Acht Eltern haben ihr Amt, und Schuldigkeit gegen ihren Kindern sonderbar erfüllet,

Job. 1. 5. 1. Job hat täglich dem HErrn geopffert für seine Kinder, daß sie den HErrn nicht beleydigen,

2. Mach. 7. 21. 2. Die Machabäische Mutter hat ihre siben Söhn in allen, was GOtt anbetrift, bestens unterwisen,

Gen. 37. 10. Gen. 42. 36. 3. Jacob ermahnte Joseph, daß er wegen seinem Traum-auslegen nicht sollte hoffärtig werden; Item er beschuldigte seine Söhn wegen ihrer Nachläßigkeit,

3. Reg. 2. 3. 4. David unterwise seinen Sohn den Salomon, wie er wohl regieren sollte,

5. To-

5. Tobias hat seinen Sohn unterricht gleich von Jugend, als einen Jüngling, und noch vor seinem Tod, Tob. c. 1. c 13.

6. Die Sara wurde von ihren Eltern vor der Hochzeit in allem, was nutzlich, nothwendig, und lobwürdig ist, unterwisen, Tob. 10. 13.

7. Susanna wurde von ihren Eltern im Gesatz Moysis bestens unterwisen, Dan. 13. 3.

8. Matathias unterrichtete seine Söhn in dem Gesatz GOttes, und der Menschen. 1. Mach. 2. 50.

Acht Häuser meldet die Schrift, worinn Christus eingekehret,

1. Im Hauß Simonis Petri, dessen Schwiger er vom Fieber befreyete, Luc. 4. 38.

2. Im Hauß Simonis des Pharisäers, wo er Magdalenam von ihren Sünden loßgesprochen, Luc. 7. 36. 48.

3. Im Hauß Zachäi, da er ihm die Lieb der Freygebigkeit eingegeben, Luc. 19. 7.

4. Im Hauß Jairi, allwo er dessen verstorbenes Töchterlein vom Todten erwecket, Matt 9. 25

5. Im Hauß Elisabeth, da er Johannem in Mutter Leib geheiliget, Luc. 1. 40. 41.

6. Im Hochzeit-Hauß zu Cana, da er Wasser in Wein verkehret, Joan. 2. 2. 9.

7. Im Hauß Magdalenä, und Marthä, allwo er mit dem von Todten erweckten Lazaro speisete, Joan. 12. 12.

8. Im Hauß Mathäi, allwo er sich barmherzig gegen den Sündern erzeigte. Matth. 9. 10.

Acht

Acht merckwürdige Thurn ziehet die Schrift an,

Gen. 11. 4. 1. Den Babylonischen Thurn,

2. Den Zufluchts-Thurn zu Sichem,
Jud. 9. 46. welchen Abimelech angezunden,

3. Den Thurn zu Thebes, von welchem ein Weib mit einem Stein den Abi-
Ibid. v. 51. melech getödtet,

4. Den Thurn Phanuel, welchen
Jud. 8. 17. Gedeon zerstöhrte,

5. Den Thurn zu Jezrael, wovon
4. Reg. 9. 17. der Wachter die Ankunft des Jehu beobachtet,

4. Reg. 15. 25. 6. Den Thurn, in welchem Phacee den König Pheceiam getödtet,

7. Den Thurn Davids, an welchem tausend Schild, und alle Rüstung der
Cant. 4. 4. Starcken,

8. Den Thurn zu Siloe, welcher zusammen gefallen, und achtzehen Persohnen
Luc. 13. 4. erschlagen.

Acht Persohnen seynd im Sünd-Fluß in der Arch bey dem Leben erhalten worden,

Gen. 8. 18. 1. Der Noe,
Ibid. 2. Der Sem,
Ibid. 3. Der Cham,
Ibid. 4. Der Japhet,
Ibid. 5. Des Noe Weib,
Ibid. 6. Des Sems Weib,
Ibid. 7. Des Chams Weib,
Ibid. 8. Des Japhets Weib.

Acht besondere Eigenschaften hat das Hauß des Himmels,

1. Ein Hauß voll der Zierde, Psal. 25. 8.
2. Ein Hauß voll der Güther, Psal. 64. 5.
3. Ein Hauß voll des Liechts, Psal. 47. 4.
4. Ein Hauß voll des bestens Geruchs, Joan. 12.
5. Ein Hauß voll der Glory, Isai. 60. 7.
6. Ein Hauß voll der Freuden, Isai. 38.
7. Ein Hauß voll der Ergötzlichkeit, Psal. 35. 9.
8. Ein Hauß voll der Verwunderung. Psal. 41. 5.

Achtmahl geschicht Meldung von stummen Perschnen,

1. Von Heliodoro, den GOTT Sprachloß gemacht, weil er die Schätz des Tempels hinweg nehmen wollen, 2. Mach. 3. 29.
2. Von dem Stummen, so Christus redend gemacht, da er aus dem Hauß des Obersten gienge, Matth. 9. 32. 33.
3. Von dem Stummen und Blinden, deme Christus geholffen, Matth. 12. 22.
4. Von vilen Stummen und Blinden ꝛc. am Gallilläischen Meer, Matth. 15. 30.
5. Von dem Stummen und zugleich Tauben am Gallilläischen Meer, Marc. 7. 31. 32.
6. Von jenem, den Christus von einem stummen Geist befreyet, Marc. 9. 16. 26.
7. Von Zacharia, so Sprachloß wäre von der Empfängnuß an bis auf die Geburt Johannis, Luc. 1. 22. 63.
8. Von jenem Stummen, aus welchem Christus einen Teuffel ausgetriben. Luc. 11. 14.

Achterley Augen liset man in der
Schrift,
Apoc. 1. 1. Feuer=Augen, wormit GOtt alles
14. sihet,
Gen. 45. 2. Josephs=Augen zeigen an die Liebe
29. des Nächsten,
Job. 29. 3. Jobs=Augen, welche die Barmher=
15. zigkeit anzeigen,
Cant. 1. 4. Tauben=Augen, welche in die Höhe
14. nach dem Himmlischen sehen,
Prov. 17. 5. Narren=Augen, so die Gränzen
24. der Erden betrachten,
1.Reg. 18. 6. Sauls=Augen, so aus Haß den
9. David nur schelch angesehen,
7. Herodis=Augen, so aus Fürwitz
Luc. 23.8. Christus zu sehen verlangten,
8. Juden=Augen, so wegen Unglau=
Matth. 12. ben ein Zeichen des Himmels sehen woll=
38. ten.

IX. Uhr

IX. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Neun?

Antwort:

Neun Kälber ohne Mangel haben die Israeliten am fünften Tag opffern müssen. Num. 29. 26.

Neun Ellen lang und vier Ellen breit war die Bethlade Og des Königs zu Basan. Deut. 3. 11.

Neun Jahr lang regierte der König Osee über Israel, und er thät Böses für dem HErr. 4. Reg. 17. 1.

Neun Theil von denen Israeliten müßten ausserhalb Jerusalem in denen Städten wohnen. 2. Esd. 11. 1.

Neun Ding seynd, über welche Salomon keinen Verdacht im Herzen, und hochgerühmt hatte. Eccli. 25. 9.

2.Reg. 24. 8. **Neun** Monath, und zwanzig Tåg brachte David mit Zehlung seines Volcks zu.

Num. 34. 13. **Neun** Ståmmen des Volcks Israel wurden die Grånzen des Lands über dem Jordan zu theil.

Neunnerley Mord-Instrumenten brauchten die Israeliten,

Num. 25. 1. Strick,
Num. 15. 2. Stein,
Num. 25. 3. Dolchen,
Jud. 3.31. 4. Pflug-Eisen,
Jud. 4.21. 5. Någel,
Judic. 15. 6. Esels-Kůnbacken,
3 Reg. 22. 7. Pfeile,
1.Reg. 17. 8. Schleudern,
Jos. 8. 24. 9. Schwerdter.

Luc. 17. **Neun** aus denen von Christo Gereinigten waren undanckbar.

Matth. 20. 5. **Neun** Uhr wahr es, da der Hauß-Vatter das zweyte mahl ausgangen, Arbeiter in seinen Weinberg zu bestellen.

Matth. 27. 45. **Neun** Uhr war es, da die Finsternuß in dem Leyden Christi vergangen.

Act. 3. 1. **Neun** Uhr war es, da Petrus und Johannes in den Tempel zum Gebett gegangen.

Act. 10. 3. **Neun** Uhr war es, da der Hauptmann Cornelius bettend einen Engel zu ihm hat kommen sehen.

Neun

Neun der fremden Sünden seynd,

1. Zu der Sünd rathen, Num. 31.
2. Einen anderen heissen sündigen, 2. Reg. 11.
3. In anderer Sünd verwilligen, Act. 22.
4. Andere zur Sünd anreizen, Gen. 3. 6.
5. Anderer Sünd loben, Isai. 5. 20.
6. Darzu stillschweigen, Isai. 56.
7. Dieselben übersehen, 1. Reg. 2.
8. Derselben sich theilhaftig machen, Prov. 1.
9. Dieselben vertheidigen. Isai. 5. 20.

Neunnerley Persohnen waren, von welchen Christus gelitten,

1. Von seinem himmlischen Vatter, Psal. 21. 2.
2. Von ihm selbsten, Matth. 26.
3. Von denen Englen, Luc. 22.
4. Von seinen Jüngeren, Joan. 18.
5. Von denen Teuflen,
6. Von den höchsten Häuptern, nemlich Anna, Caipha, Matth. 26.
7. Von denen Heyden, Psal. 21.
8. Von denen Juden, Matth. 15.
9. Von dem verächtlichen Volck. Ibid.

Neun Chör der Englen seynd, und werden genennet,

1. Engel, Psal. 103.
2. Ertz-Engel, 1. Thes. 4.
3. Cherubinen, Dan. 3. 55.
4. Seraphinen, Isai. 6. 6.
5. Fürstenthumen, Coloss. 1.
   Eph. 1. 21.
7. Gew l[illegible], Ibid.
8. Kräften, Ibid.
9. Herrschaften. Ibid.

Neun schimpfliche Nähmen hat Christus von denen Juden, und anderen bekommen, dann sie nennten Ihn

Matth. 11. 1. Einen Fraß,
Ibid. 2. Einen Weinsauffer,
Ibid. 3. Einen Freund der Sünder, und Publicanen,
Act. 6. 13. 4. Einen Zerstöhrer des Gesatz,
Matth. 27. 5. Einen Verführer des Volcks,
Joan. 8. 6. Einen hochmüthigen Samaritan,
Matth. 26. 7. Einen Gottslästerer,
Luc 11. 8. Einen Zauberer,
Joan. 8. 48. 9. Einen mit dem Teuffel Besessenen.

Neun Persohnen findet man in der Schrift, welche sich durch angenommene Schanckungen bethören lassen,

1. Der Baalam, durch Geschänck
Num. 22. von Balac eingenommen, wollte dem
6. 7. Volck GOttes den Fluch geben,

2. Die Dalila übergabe den Samson denen Philistäern, von denen sie Geschänck
Jud. 16. 5. überkommen,

3. Benedab König in Syrien hat we-
3. Reg. 15. gen Geschänck den mit dem König Israel
19. gemachten Bund gebrochen,

4. Giezi nimmt Geschänck an wegen
4. Reg. 5. Heylung des Aussätzigen Aman, wird
23. aber selbst mit dem Aussatz gestraft,

5. Demetrius, beschänckt mit einer
4. Mach. goldenen Cron, liesse Alcimum zum hohen
14. 4. Priester machen,

6. An-

6. Antiochus, durch die grosse Verheissungen Jasonis verblendet, macht disen zum hohen Priester, 2. Mach. 4. 8.

7. Simon Magus hat den heiligen Geist durch Geld und Schanckungen erkauffen wollen, Act. 8. 18.

8. Felix der Land-Pfleger hielte Paulum gefangen, aus Hoffnung von ihm Geld zu bekommen, Act. 24. 26.

9. Die Wächter des Grabs Christi mit Geld bestochen, gaben fälschlich vor, die Apostel hätten den Leib Christi entfremdet. Matth. 28. 12.

Neun Persohnen beschreibt die Schrift, als Schmeichler, und falsche Lobsprecher;

1. Den Absolon, der alle, so zu ihm kamen, Gerecht nennte, 2. Reg 15. 3.

2. Die Propheten, so dem König Achab einen glücklichen Krieg weissageten, 3. Reg. 22. 6.

3. Die Hof-Herrn Assueri, so den Zorn des Königs lobten, Esth. 1. 18.

4. Die Freund des Amans, so ihme einen üblen Rath gaben, Esth. 5. 14.

5. Das Volck, so Herodem für einen Gott ausrufte, Act. 12. 21

6. Der Amaleciter, so David den Todfall des Sauls benachrichtete, 2. Reg. 1. 10.

7. Die zwey Mörder Isboseth, so dessen Haupt dem David überbrachten, 2. Reg. 4. 8.

8. Alcimus, so dem Demetrio durch falsche Nachricht schmeichelte, 1. Mach. 7. 6.

9. Die Pharisäer, so Christum wahrhaftig nennten. Matth. 22. 16.

Neun Haupt-Städt seynd, worinnen Paulus mit besonderem Eyffer geprediget hat,

Act. 13. 16. 1. Zu Antiochia,
Act. 14. 1. 2. Zu Iconio,
Ibid. v. 6. 3. Zu Lystris,
Act. 17. 1. 4. Zu Thessalonica,
Ibid. v. 10. 5. Zu Beräa,
Ibid. v. 22. 6. Zu Athen,
Act. 18. 1. 7. Zu Corintho,
Act. 19. 8. 8. Zu Epheso,
Act. 28. 9. Zu Rom.

Neun Weibs-Persohnen hatten laut der Schrift einen grossen Glauben erzeigt,

1. Die Magdalena, so zum ersten die
Marc. 16. Urstånd Christi geglaubt, und solche denen
9. Jüngeren eröfnet,

2. Die Wittib zu Sarephta, so dem
3. Reg. 17. Propheten Eliå allen Glauben beyge-
17. messen,

4. Reg. 4. 3. Die Wittib, welcher Elisåus das
6. Oel vermehret hat,

Act. 16. 4. Die Lydia, welche Paulo geglaubt,
15. und von ihm getauft worden,

2. Mach. 7. 5. Die Machabåische Mutter beken-
9. nete mit ihren Söhnen die Auferstehung,

6. Die Prophetin Anna preysete den
Luc. 2. 36. HErrn und redete zu allen,

7. Das Cananåische Weib, sagend:
Joan. 4. Ich weiß, daß Meßias kommt, der Chri-
25. stus genannt wird,

8. Mar-

8. Martha glaubte, daß Christus seye der Sohn des lebendigen GOttes, Joan. 11. 27.

9. Das Weib, welches Christus vom Blutgang befreyet, hatte ein grossen Glauben. Matth. 9. 22.

Neun starcke Weibs-Persohnen findet man in der Schrift,

1. Die Debora, so durch ihre Stärck das Volck Israel befreyete, Jud. 4. 15.

2. Die Michol hat gantz männlich den David von denen, so ihn zum Tod aufsuchten, befreyet, 1. Reg. 19. 12.

3. Die Abigail besänftigte den David, und erhaltete ihren Mann von dem Tod, 1. Reg. 25. 34.

4. Die Esther setzte sich grosser Gefahr aus, bis sie ihr Volck errettet hat, Esth. 4. 16.

5. Judith war in grossen Gefahren, da sie Holofernem tödtete, und ihr Volck befreyete, Judit. 13. 10.

6. Die Sara müßte grosse Schmachwort von einer ihres Vatters Dienst-Magd hören, Tob. 3. 7.

7. Die Machabäische Mutter ware sehr standhaftig, da sie nach ihren siben Söhnen auch ihr Leben für das Gesatz hergeben, 2. Mach. 7. 41.

8. Die Magdalena gienge öfters gantz beherzt zum Grab Christi ohne Schröcken gegen denen Soldaten, Joan. 10. 15.

9. Die stärckeste war Maria dessen Seel neben dem Creutz das Schwerd des Leydens, und Mitleydens durchdrungen. Luc. 2. 35.

Neun König haben die Wahrheit nicht gedulden können,

1. Balac ein König der Moabiter
Num. 24. hörte mit Schmerzen den Balaam Gutes
3. reden von den Kindern Israel,

2. Abimelech kunte nicht gedulden, das Joathas denen Sichimitern vorwarffe,
Jud. 9. 16. daß sie ihn zum König gemacht,

3. Saul war zornig wider seinen
1. Reg. 20. Sohn Jonatham, daß diser den David,
32. als einen Unschuldigen bey ihm erklärte,

4. Achab hassete den Michäas, weil
3. Reg. 22. er ihn nichts Gutes, sondern Böses ge-
8. weissaget,

5. Asa der König kunte nit hören, daß Hanani der Prophet ihm vorwurffe,
2. Paral. daß er mehr Vertrauen auf den König
16. 7. in Syrien, als auf GOtt setzete,

6. Joas liesse Zachariam den Sohn Joiadä steinigen, weil er ihm, und dem
1. Paral. Volck die Ubertrettung deren Gebotten
24. 20. GOttes vorhaltete,

7. Sedecias hatte den Propheten Jeremias gefänglich eingelegt, weil er ihm
Jer. 32. 3. weissagete,

8. Joachim wollte Jeremiam gefangen nehmen, weilen aus dessen Mund Baruch den wahren Untergang Jerusa-
Jer. 36 lem in ein Buch eingeschriben, aber der
26. HErr hat ihn verborgen,

9. Hero-

9. Herodes liesse Johannem einsperren, und alsdann enthaupten, weil diser ihm sagte: Es geziemet sich nicht, daß du deines Bruders Weib hast. Matth. 14. 4.

Neun Persohnen hat die Volltrunckenheit geschadet,

1. Dem Noe, der in der Trunckenheit entblößt von seinem Sohn Cham verlacht wurde, Gen. 9. 21. 22.
2. Dem Loth, der in der Trunckenheit seine zwey Töchter geschwängert, Gen. 19. 33. 35.
3. Dem Amon, der in der Trunckenheit von Absolon umgebracht worden, 2. Reg. 13. 28.
4. Dem Benedab, welcher in der Trunckenheit gefangen wurde, 3. Reg. 20. 16.
5. Dem Nabal, welcher zu seiner Schand über die Massen sich vollgetruncken, 1. Reg. 25. 36.
6. Dem Ela, welcher von Zambri in der Trunckenheit getödtet worden, 3. Reg. 16. 9. 10.
7. Dem Holoferni, welchem in der Trunckenheit die Judith das Haupt abgeschlagen, Jud. 13. 10. 19.
8. Dem Balthasar, welcher aus den heiligen Geschirren sich voll getruncken, und hiedurch schändlich um das Reich, und Leben kommen, Dan. 5. 2.
9. Dem hohen Priester Simon, der mit samt seinen zweyen Söhnen von Ptolomäus getödtet worden. 1. Mach. 16. 16.

Neun

Neun Persohnen seynd sonderheitlich berühmt wegen stillschweigen, oder wenig reden,

1. Saul, da die Kinder Belial ihm
1.Reg. 10. böß redeten, schwige er, und stellte sich,
27. als wann er es nicht hörete,
2.Reg. 16. 2. David, welchem Semei fluchte,
10. sagte nur, laßt ihn gehen, daß er fluche,

3. Jacob, da er gehört, was Si-
Gen. 34. chem der Sohn Hemor gethan, schwige
5. bis seine Söhn von der Weyd kommen,

4. Tobias, daß er mit seinem Weib,
Tob. 2. so ihn schmächete, nicht streitten dürfte,
23. gab er ihr kein Antwort,

5. Sara auf die Schmach-Reden
Tob. 3. einer Magd schweigete, und gieng bey-
10. seits,

6. Ezechias der König gebietete denen
Isai 36. Seinigen, daß sie dem trohenden Rabsaci
21. nicht antworteten, und sie schwigen alle,

7. Susanna falsch angeklagt, anstatt
Dan. 13. der Antwort sahe sie mit weinenden Augen
35. gen Himmel,

8. Magdalena wurde von Christo wegen einem dreymahligen Stillschweigen
Luc. 7. 38. gelobet,
Matth. 26. 9. Christus schwige, da vile wider
63. Ihn falsche Zeugnuß gaben.

Neunmahl geschicht in der Schrift Meldung von Aussätzigen Persohnen,

1. Von Moysi, dessen Hand aus-
Exod. 4. 6. sätzig worden,

2. Von

2. Von Maria Moysis Schwester, so der HErr mit dem Aussatz gestraft, Num. 2. 10.

3. Von Naaman, so im Jordan vom Aussatz gereiniget worden, 4. Reg 5. 1. 14.

4. Von Giezi des Elisäi Knecht, so aussätzig worden, weil er Geschänck angenommen, Ibid. v. 20. 27.

5. Von denen vier Aussätzigen zu Samaria, 4. Reg. 7. 3.

6. Von Ozia dem König, so mit dem Aussatz gestraft worden, 1. Paral. 26. 19.

7. Von dem Aussätzigen im Land Galliläa, Marc. 1. 39. 40.

8. Von Simon dem Aussätzigen, in dessen Hauß Christus gespeiset, Matt. 26. 6.

9. Von denen zehen Aussätzigen, so Christus gereiniget. Luc. 17. 12.

Neunmahl geschicht in der Schrift Meldung von krummen, lahmen, oder hinckenden Persohnen,

1. Jacob hincket mit einem Fuß, nachdem der Engel die Sennen seiner Hüft angerührt, Gen. 32. 32.

2. Den Miphiboseth einen Sohn Jonathä ließ seine Amme in der Flucht fallen, und er ward lahm an denen Füssen, 2. Reg. 4. 4.

3. Vile Lahme rc. machte Christus gesund, nachdem er die Käuffer und Verkäuffer aus dem Tempel gejaget hat, Matth. 21. 14.

5. Vile

4. Vile Lahme 2c. machte Christus
Matth. 15. gesund, da er an das Gallilåische Meer
30. kame,

5. Vile Lahme, Arme, Schwache ließ
Luc. 14. ein Mensch zu seinen Abendmahl einla-
21. den,

6. Vile Lahme 2c. lagen bey
dem Schwem-Teich, und warteten, bis
Joan. 5. 3. der Engel das Wasser bewegte,

7. Vile Lahme machte Philippus der
Act. 8. 8. Apostel gesund,

8. Petrus machte einen vor der Thůr
Act. 3. 2. des Tempels sitzenden Lahmen gesund,

9. Paulus machte zu Lystra einen von
Act. 14. 7. Mutter Leib aus Lahmen gesund.

Neun Mahlzeiten liset man in der Schrift, wobey sich was Schrőckbares zugetragen, nemlich unter der Mahlzeit wurde

Gen. 40. 1. Der Mundbőck des Pharaonis
22. 24. aufgehenckt,

Jud. 16. 2. Die Philiståer samt dem Samson
30. getődtet,

1. Reg. 30. 3. Die Amaleciter von David ůber-
16. 17. fallen, und geschlagen,

Job. 1. 18. 4. Die Kinder Jobs vom Hauß er-
19. schlagen,

5. Der Aman mit tődtlicher Forcht
Esth. 7. 6. ůberfallen,

Dan. 5. 1. 6. Dem Balthasar von einer schrei-
5. benden Hand sein Untergang verkůndet,

7. Der

7. Der Simon des Judä Machabäi Bruder von Ptolomäo getödtet, 1. Mach. 16. 16.

8. Der Amon von Absolon erschlagen, 2. Reg. 13. 27. 28.

9. Johannes der Tauffer von Herodes enthauptet. Matth. 14. 9. 10.

Neun theils Schröck, theils Trost, und wundersame Berührungen erzehlet die Schrift,

1. Oza berührt die Arch, und stirbt augenblicklich, 2. Reg. 6. 6. 7.

2. Der Engel berührte Jacob an der Hüft, und diser fangt an zu hincken, Gen. 32. 25.

3. Die Esther berührte den Scepter Assueri, und er wurde versöhnt, Esth. 15. 14.

4. Der Engel rührte Eliam an, und weckte ihn auf, 3. Reg. 19. 5. 7.

5. Der Engel Gabriel rührte Daniel an, und richtet ihn auf, Dan. 8. 18.

6. Job seufzete: Die Hand des HErrn hat mich berührt, Job. 19. 21.

7. Isaac wollte Jacob durch Berührung erkennen, Gen. 27. 21.

8. Ein Todter berührte die Gebein Elisäi, und er wird lebendig, 4. Reg. 13. 21.

9. Ein Seraphin berührte mit einer glüenden Kohlen die Lefzen Isaiä, und er wurd von Sünden gereiniget. Isai. 6. 7.

Neun Verheissungen GOttes hat zu erwarten dasjenige Kind, welches seine Eltern ehret,

Eccli. 3.5. 1. Leibliche und geistliche Güther,
Ibid. v. 6. 2. Freud an seinen Kindern,
Ibid. v. 4. 3. Erhörung seines Gebetts,
Ibid. v. 7. 4. Långeres Leben,
Ibid. v. 11. 5. Bevestigung seiner Håuser, und Kinder,
Ibid. v. 13. 6. Ehr bey allen Menschen,
Ibid. v. 17. 7. Befreyung von Trůbsalen,
Ibid. 8. Nachlassung seiner Sůnden,
Ibid. v. 10. 9. Beståndigen Seegen.

IHS

X. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Zehen?

Antwort:

Zehen Gerechte, wann in Sodoma wåren gefunden worden, håtte GOtt der ganzen Stadt verschonet. Gen. 18. 33.

Zehenmahl hat Laban des Jacobs Lohn veråndert. Gen. 31. 7. 41.

Zehen Esel, welche allerhand Reichthum des Lands Egypten trageten, schickte Joseph neben vilen anderen Sachen seinem Vatter Jacob. Gen. 45. 23.

Zehen Vorhånge von weisser gezwirneter Seiden hatte der Tabernacul. Exod. 26. 1.

Zehen Gebott hat GOtt dem Moysi auf zwey steinerne Taffeln geschriben. Exod. 34. 28.

Zehen Sickel müßte ein Weibsbild
Lev. 27. 5. opfferen.

Zehen Brod, und zehen frische Kässe
1. Reg. 17. überbrachte David seinen drey Brüdern, so
17. 18. dem Saul im Krieg dieneten.

Zehen Männer, um Speise zu hol-
1. Reg. 25. len, schickte David zu Laban, welcher aber
5. ihnen schmählich begegnete.

Zehen Kebs-Weiber liesse David
2. Reg. 15. zuruck, sein Hauß zu bewahren, da er
16. vor Absolon geflohen.

Zehen Sickel Silbers hätte Joab
2. Reg. 18. dem Bottschafter gegeben, wann er den Ab-
11. solon getödtet hätte.

Zehen Jüngling des Joabs Waffen-
träger lieffen herzu, und schlügen den am
2. Reg. 18. Aichbaum sich noch bewegenden Absolon zu
15. dott.

Zehen Mast-Ochsen, zwanzig Ochsen
von der Weyd, und hundert Widder,
3. Reg. 4. neben anderen mehr Sachen brauchte Sa-
23. lomon alle Tag zur Speise.

Zehen Grad führte Isaias den Schat-
ten widerum zuruck durch die Linien, die
4. Reg. 20. er schon im Zeiger Achas hinuntergangen
11. war.

Zehenmahl haben den Job seine
Job. 19. 3. Freund beschämet.

Zehen-

Zehenmahl fleißiger werden die Israeliten ihren GOtt suchen, wann sie wider umkehren werden, sagte der Prophet Baruch zu ihnen. Baruch. 4. 28.

Zehen Männer von hundert, wann sie schon in einem Hauß überbleiben, sollen sie doch sterben, prophezeyhte Amos denen Israeliten. Amos 6. 9.

Zehen Täg wurden Daniel, und die drey Babylonische Knaben mit Gemüß, und Wasser probiert, und ihre Angesichter waren schöner, dann aller Knaben, welche des Königs Speise assen. Dan. 1. 12.

Zehen Cameel-Thier hat Eliezer, der Knecht des Abrahams mit sich genommen, da er für den Isaac ein Weib suchte. Gen. 24. 10.

Zehen Brüder des Josephs zohen hinunter, daß sie in Egypten Korn kauffeten. Gen. 42. 3.

Zehen Männer von denen Aeltesten der Stadt nahme Botz als Zeugen, da er die Ruth zum Weib genommen. Ruth. 4. 2

Zehen Weiber sollen in einem Ofen Brod bachen, sagte GOtt der HErr zu denen Ungehorsamen, und sie werden darvon essen, und doch nicht satt werden. Lev. 26. 26.

Zehen Fürsten in der Sadt seynd nicht so starck, als starck ist ein Weiser mit seiner Weisheit. Eccle. 7 20.

Zehen Säulen mit zehen Füssen sollen seyn in dem Vorhof, wo der Altar aufgericht wurde gegen Nidergang.
Exod. 27. 12.

Zehen junge Esel neben vilen anderen Thieren und Sachen hat Jacob seinem Bruder Esau geschicket.
Gen. 32. 15.

Zehen Theil nimme zu dir, sagt der Prophet Ahias zu dem König Jeroboam, von dem Mantel, so in zwölf Theil zerrissen worden, und das Reich Salomonis bedeuteten.
3. Reg. 11. 31.

Zehen Sickel schwer am Gewicht war das Armgeschmeid, so der Knecht des Abrahams der Rebecca gabe, da er dise vor den Isaac zum Weib begehrte.
Gen. 24. 22.

Zehen Täg wollten die Mutter, und Brüder ihre Schwester Rebeccam bey ihnen behalten, und darnach soll sie Reisen, aber sie bleibete nicht, sondern reisete fort.
Gen. 24. 55. 61.

Zehen Männer aus hundert wurden in allen Stämmen des Volcks Israel erwählet, daß sie Speiß für das Heer zusamen brachten, und solches wider Gabaa Benjamin streitten kunte.
Jud. 20. 10.

Zehen Alt-Vätter seynd vor dem Sündfluß gewesen,

Gen. 5. 2. 1. Adam,
Ibid v. 3. 2. Seth,

3. Enos,

3. Enos, Ibid. v. 6.
4. Caman, Ibid. v. 9.
5. Malalael, Ibid. v. 12.
6. Jared, Ibid. v. 15.
7. Enoch, Ibid. v. 18.
8. Mathusalem, Ibid. v. 21.
9. Lamech, Ibid. v. 25.
10. Noe. Ibid. v. 29.

Zehen Plagen hat GOtt über Pharaonem verhänget,

1. Die Wässer wurden in Blut verändert, Exod. 7. 20.
2. Die Frösch bedeckten das ganze Egyptenland, Exod. 8. 6.
3. Die Mucken, Ibid. v. 17.
4. Die Fliegen, Ibid. v. 24.
5. Sterben des Viehes, Exod. 9. 6.
6. Die Geschwär und Blattern an Menschen und Vieh, Ibid. v. 9.
7. Schauer und Hagel, Ibid. 23.
8. Heuschrecken, Exod. 10.
9. Greuliche Finsternuß, Ibid. v. 22.
10. Der Tod aller Erstgebohrnen. Exod. 12.

Zehen Jungfrauen hat Christus der HErr das Himmelreich verglichen. Matth. 25. 1.

Zehen Centner hatte schon einer, und er bekame noch desjenigen Centner, welchen diser in die Erden vergraben hatte. Ibid. v. 28.

Zehen Jünger wurden unwillig über
Jacobum, und Johannem, weilen dise
Marc. 10. zwey sitzen wollten einer zur rechten, der
41. ander zur lincken.

Zehen Groschen hatte das Weib,
und da sie einen verlohren, zündet sie ein
Luc. 15. Liecht an, kehret das Hauß aus, und
8. suchet mit Fleiß, bis sie ihn findet.

Zehen Aussätzige schickte Christus zu
Luc. 17. denen Priestern, und in dem sie hin-
12. 14. giengen, wurden sie rein.

Zehen Knecht hat der Edelmann im
Luc. 19. Evangelio gefordert, und gab ihnen zehen
13. Pfund.

Zehen Srädt hatte derjenige, so zehen
Ibid. v. 16. Pfund mit einem gewunnen, zu verwal-
17. ten bekommen.

Zehen Hörner mit zehen Kronen hat
Apoc. 17. das Thier gehabt, so Johannes aus dem
12. Meer heraus steigen gesehen,

Zehen Tåg lang daurende Trübsal
Apoc. 2. schreibet Johannes dem Engel der Kirchen
10. zu Smyrna.

Zehen Uhr war es, da Johannes,
Joan. 1. und zween andere Jünger die Wohnung
39. ihres Meisters sucheten.

Zehen Persohnen hat GOtt gelobet,
Gen. 7. 1. 1. Den Noe, als einen Gerechten,
Gen. 22. 2. Den Abraham als einen Gehorsamen,

3. Den

3. Den Moysen, als einen Getreuen, Num. 12.

4 Den Job, als einen Einfältig- und Aufrichtigen, Job. 1. 8.

5. Den David, als einen Mann nach dem Herzen GOttes, Act. 13. 22.

6. Den Johannem Baptistam, als den grösten unter denen Menschen, Matth. 11. 11.

7. Den Petrum, als einen Seeligen wegen der Erkanntnuß GOttes, Matth. 16. 17.

8. Das Cananäische Weib wegen ihrem Glauben, Matth. 15. 28.

9. Den Hauptmann, wegen seinem Glauben, und Vertrauen, Matth. 8. 10.

10. Den Paulum, als ein auserwähltes Gefäß. Act. 9. 15.

Zehen Gebott hat GOtt zu halten uns vorgeschriben, da er sagt: Du sollst

1. Allein an einen GOtt glauben, Exod. 20.
2. Den Nahmen GOttes nicht eitel nennen, Ibid. v. 7.
3. Die Feyertäg heiligen, Ibid. v. 10.
4. Vatter, und Mutter ehren, Ibid. v. 12.
5. Nicht tödten, Ibid. v. 13.
6. Nicht Unkeuschheit treiben, Ibid. v. 14.
7. Nicht Stehlen, Ibid. v. 15.
8. Nicht falsche Zeugnuß geben, Ibid. v. 16.
9. Nicht begehren deines Nächsten Hauß-Frauen, Ibid. v. 17.
10. Nicht begehren deines Nächsten Guts. Ibid.

Zehen Ort seynd, an welchen Christus sonderbar gelitten,

Luc. 22. 1. Am Oelberg,

Luc. 22. 54. 2. Im Hauß Annä des hohen Priesters,

Matth. 26. 3. Im Hauß Caiphä,

Luc. 22. 4. Im Rath der Aeltesten des Volcks,

Joan. 18. 5. Im Richthauß Pilati,

Luc. 23. 6. Im Hof Herodis,

Joan. 19. 7. Im Vorhof Pilati,

Ibid. v. 17. 8. Auf denen Gassen zu Jerusalem,

Psalm. 21. 9. Auf dem Calvari Berg,

Luc. 23. 10. An dem Creutz.

Zehen Glider werden gezehlet, an welchen Christus sonderbar gelitten,

Joan. 19. 1. Im Haupt durch die Krönung,

2. In denen Haaren, mit welchen er hin, und her gerissen worden,

Joan. 19. 15. 3. In denen Ohren, und Nasen, durch das Geschrey der Juden,

Matth. 26. 4. An denen Wangen, und Lefzen,

Psal. 21. 5. Im Mund, und Zungen,

Marc. 14. 6. In denen Augen, durch Ansehung Judä: Petri, Barrabä rc.

Joan. 19. 17. 7. Auf denen Schultern, durch die schwere Creutztragung,

Psal. 128. 3. 8. Auf dem Rucken durch die Geißlung,

9. Auf der Brust, durch die Geißlung,

Psal. 21. 17. 10. An Händ und Füssen, durch Annaglung an das Creutz.

Zehen-

Zehenmahl haben die Israeliten GOtt versucht, und seynd seiner Stimm nicht gehorsam gewesen,

1. Beym rothen Meer, da sie den Pharao hinter ihnen gesehen, Exod. 14. 11.

2. Zu Mara wegen dem bitteren Wasser, Ibid. 15. 24.

3. In der Wüsten Sin, da ihnen die Speisen abgiengen, Ibid. 16. 13.

4. Da sie wider das Gebott das Manna aufbehalten, und Ibid. v. 20.

5. Auch solches am Sabath sucheten, aber nicht findeten, Ibid. v. 27.

6. Zu Raphidim, da sie kein Wasser hatten, Exod. 17. 2.

7. Da Moyses zu lang auf dem Berg verzoge, Ibid. 32. 2.

8. Da sie sich beklagten wegen Härte der Reiß, Num. 11. 1.

9. Da sie Fleisch, und die Egyptische Fisch, und Knoblach begehrten, Ibid. v. 4.

10. Da sie murreten wegen der Nachricht der Ausspeher des gelobten Lands. Ibid. 14. 2.

Zehen Löwen werden besonders angezogen in der Schrift,

1. Der Löw, welchen der Samson zerrissen, Judic. 14. 6.

2. Der Löw, welchen der David getödtet. 2. Reg. 17. 36.

3. Der Löw, welchen Bananias erschlagen, 2. Reg. 23. 20.

3.Reg. 13. 24. 4. Der Löw, welcher den Propheten getödtet,

3.Reg. 20. 36. 5. Der Löw, welcher einen gegen GOtt Ungehorsamen erschlagen,

6. Die Löwen, welche GOtt gesand,
4.Reg. 17. 25. und die zu Samaria Wohnende erwürget haben,

7. Die Löwen in der Gruben, in
Dan. 6. 16. welche Daniel geworffen worden,

8. Der Löw, welchen Johannes in
Apoc. 4. 7. der Offenbahrung gesehen,

1. Petr. 5. 8. 9. Der Löw, mit welchem der Teuffel verglichen wird,

Apoc. 5. 5. 10. Der Löw von Juda Stamm.

Zehen Bäum seynd besonders merckwürdig in der Schrift,

1. Der Baum der Erkanntnuß des
Gen. 2. 17. Guten, und Bösen,

Gen. 21. 15. 2. Der Baum, unter welchen die Agar den Ismael legte,

3. Der Baum, unter welchen Abra-
Gen. 18. 8. ham die drey Engel speisete,

4. Der Baum, an welchen Achior
Judit. 6. 9 gebunden wurde,

5. Der Baum, welchen Nabuchodo-
Dan. 4. 7. nosor im Traum gesehen,

2.Reg. 18 9. 6. Der Baum, an welchem Absolon hangen bliben,

Luc. 19. 4. 7. Der Feigenbaum, auf welchen Zachäus gestigen,

Matth. 21. 19. 8. Der Feigenbaum, welchen Christus vermaledeyete.

9. Der Baum, an welchem sich Judas erhenckte, Matth. 27. 5.

10. Der Baum, an welchem Christus gestorben. Marc. 15. 24.

Zehen Söhn hatte der hochmüthige Aman, und dise wurden von denen Juden aufgehenckt, deren Nahmen waren dise;

1. Pharsandatha, Esth. 9. 7.
2. Delphon, Ibid.
3. Esphatha, Ibid.
4. Phoratha, Ibid. v. 8.
5. Adalia, Ibid.
6. Aridatha, Ibid.
7. Phermesta, Ibid. v. 9.
8. Arisai, Ibid.
9. Aridai, Ibid.
10. Jezetha. Ibid.

Zehen Persohnen haben sich sonderbar vor GOtt gedemüthiget,

1. Abraham, welcher von sich selbst sagt: Ich will mit meinem Herrn reden, wie wohl ich Staub, und Asch bin, Gen. 18. 28.
2. Moyses, welcher sich öfters entschuldigte das Heersführer Amt anzunehmen, Exod. 3. 11.
3. Gedeon, welcher von sich selbst bekennet, daß sein Geschlecht das geringste: und er der geringste in seines Vatters Hauß sey, Jud. 6. 15.
4. David, da er dem Nathan antwortete: Ich hab dem HErrn gesündiget, 2. Reg. 12. 13.

5. Jere-

5. Jeremias, da er zum HErrn sprache: A. a. a. HErr ich kan nicht
Jer. 1. 6. reden,
Matth. 2. 11. 6. Die drey Weise, da sie vor dem Kind niderfielen, und selbes anbetteten,
Matth. 8. 8. 7. Der Hauptmann, da er zu Christo sagte: HErr ich bin nicht würdig ꝛc.
8. Die Mutter der Kinder Zebedäi,
Matth. 20. 20. da sie für ihre Söhn bey Christo eine Gnad begehrte,
9. Das Cananäische Weiblein, wel-
Matth 15. 27. ches dem HErrn geantwortet: Es essen auch die Hündlein ꝛc.
10. Petrus, da er sich einen Sün-
Luc. 5. 8. der nennete.

Zehen Häuser findet man in der Schrift, welche uns im sittlichen Verstand besondere Tugenden vorstellen; also kan genennt werden das Hauß,

Gen. 30. 30. 1. Des Jocobs, ein Hauß der Sorgfalt, und Aufmerckſamkeit,
Jud. 11. 34. 2. Des Jephte, ein Hauß der Treu gegen GOtt,
1. Reg. 2. 11. 3. Des Elcanä, und Annä, ein Hauß der Andacht,
4. Des Samuels, ein Gerichts-
Ibid. v. 35. Hauß,
5. Des Aminadabs, worinn die Arch
Ibid. 7. 1. gewesen, ein Hauß der Liebe,
2. Reg. 7. 18. 6. Des Davids, ein Hauß der Sanftmuth,

7. Des

7. Des Salomons, ein Hauß der Weisheit, 3.Reg.10. 12.

8. Des Jobs, ein Hauß der Gedult, Job.9.15.

9. Des Zachariä, und Elisabeth, ein Hauß gerechter Eheleuth, Luc.1.40.

10. Des Zachäi, ein Hauß der Buß, oder Freygebigkeit. Luc. 19.5.

Zehen Häuser findet man in der Schrift, welche uns im sittlichen Verstand besondere Laster vorstellen, also kan genennt werden das Hauß

1. Des Esau, ein Hauß des Zorns, Gen.27.

2. Des Labans, ein Hauß der Unbeständigkeit, Gen. 31. 7.

3. Des Nabuchodonosors, ein Hauß der Hoffart, Judit. 1.7.

4. Des Moabs, ein Hauß mißbrauchter, und verkehrter Wissenschaft, Isai. 15. 2.

5. Des Thogorma, ein Hauß der Unglaubigen, oder bösen Gesellschaft, Ezech.27. 14.

6. Des Gichtbrüchigen, ein Hauß des Müßiggangs, Matth. 9. 2.

6. Des Matthäi, ein Hauß der Ungerechtigkeit, Ibid.v.10.

8. Des aussätzigen Simons, ein Hauß der Unlauterkeit, Matth.26. 6.

9. Des verlohrnen Sohns, ein Hauß der Verschwendung, Luc. 15. 25.

10. Des Caiphä, ein Hauß des Unglaubens. Luc. 22. 54.

Zehen

Zehen besondere Ehren hat Joseph
empfangen für seine übertragene Unbilden,
Gen. 41. 1. Die Gnad des Königs für den
40. Haß seiner Brüder,
2. Die Erhöhung zu Ehren für die
Ibid. gelittene Dienstbarkeit,
3. Einen goldenen Ring für die ver-
Ibid. richtete Handarbeit,
4. Ein weiß-seidenes Kleyd für den
Ibid. hinterlassenen Mantel,
5. Ein goldene Ketten, für Band,
Ibid. und Fesseln,
6. Die Würde eines Vice-Königs
Ibid. für die Bedienung der Gefangenen,
7. Den Sitz auf dem Königlichen Wa-
Ibid. gen, für die erzeigte Demuth im Kercker,
8. Eine knyefällige Verehrung für die
Ibid. vorige Verachtung,
9. Den Titl eines Königs, und Welt
Ibid. Erlösers für den Nahmen eines Knechts,
10. Eine adeliche Ehegemahlin, für
die Ausschlagung, und Anreizungen eines
Ibid. Ehebrecherischen Weibs.

XI. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Eilf?

Antwort:

Eilf Sternen samt Sonn, und Mond hat Joseph im Traum gesehen, als wann sie ihn anbetteten. Gen. 37. 9.

Eilf hårene Uberzüg von Geiß-Haaren waren, mit welchen der Tabernacul bedecket wurde. Exod. 36. 14.

Eilf Jahr regierte Joackim zu Jerusalem, und er thåte Böses für dem HErrn. 4.Reg.23. 36. 37.

Eilf Jahr regierte Sedecias zu Jerusalem, und er thåte auch Böses für dem HErrn. 4.Reg.24. 18. 19.

Eilf Ellen breit, und zwanzig lang müßte das Portall am Tempel werden, welchen der Prophet Ezechiel im Gesicht gesehen. Ezech.40. 49.

Eilf

Eilf Tag-Reiß, da die Kinder Israel noch von Horeb waren, sagte Moyses ihnen allen, was ihm der HErr befoh-
Deut. 1. 2. len hat.

Eilf Kälber, so ohne Mangel seynd,
Num. 29. müßten die Israeliten neben mehr anderen
20. Thieren opffern.

Eilf Söhn nebst seinen zwey Weibern, und zwey Mägden nahme Jacob mit sich,
Gen. 32. da er seinem Bruder Esau entgegen gan-
22. gen.

Eilf Uhr war es beyläuffig, und der
Matth. 20. Hauß-Vatter gieng abermahl hinaus,
6. Arbeiter in seinen Weinberg zu bestellen,

Luc. 24. Eilf Aposteln haben die Weiber die
9. Urständ Christi angekündet.

Eilf Jünger sassen zu Tisch, da JE-
Marc. 16. sus ihnen erschinen, und ihren Unglauben
14. wegen seiner Urständ verwisen hatte.

Eilf Aposteln wurde der Mathias
Act. 1. 26. zugeordnet.

Eilf Geschlechter seynd von Chanaan des Chams Sohn entsprossen,

Gen. 10. 1. Die Sidonier,
Ibid. 2. Die Hethiter,
Ibid. v. 16. 3. Die Jebusiter,
Ibid. 4. Die Amorrither,
Ibid. 5. Die Geresiter,

6. Die

6. Die Heviter, Ibid. v. 17.
7. Die Araciter, Ibid.
8. Die Siniter, Ibid.
9. Die Araditer, Ibid. v. 18.
10. Die Samariter, Ibid.
11. Die Amathiter. Ibid.

Eilf sonderbare Wunderthaten seynd durch, und mit Petro geschehen,

1. Da er Annaniam, und sein Weib mit dem gåhen Tod gestraft, Act. 5. 5.

2. Da durch dessen Schatten vile Krancke geheilet wurden, Ibid. v. 15.

3. Da er ein grosse Menge Fisch gefangen, Luc. 5. 6.

4. Da er den vierzig-jåhrigen Lahmen gehend gemacht, Act. 3. 7.

5. Da er durch seine Predigen drey tausend Persohnen bekehrt, Act. 2. 41.

6. Da er den Simon Magum wunderthåtig zu Schanden gemacht, Act. 8. 18

7. Da er auf dem Wasser wandlete, Matth. 14. 29.

8. Da er den Fisch, in welchem der Silber-Groschen war, gefangen, Matth. 17. 26.

9. Da er zu Joppe die Tabitha zum Leben erweckte, Act. 9. 36.

10. Da er den acht Jahr lang gichtbrůchigen Aeneam gesund gemacht, Ibid. v. 33.

11. Da er durch einen Engel von Ketten, und Kercker erlediget worden. Act. 12. 7.

Eilf Weibs-Persohnen seynd wegen ihrer Schönheit besonders berühmt in der Schrift des alten Testaments,

Gen. 24. 1. Die Rebecca,
Gen. 29. 2. Die Rachel,
Judit. 8.7. 3. Die Judith,
Esth. 2. 7. 4. Die Esther,
Ibid. 1. 11. 5. Die Vasthi,
Gen. 12. 6. Die Sara,
Ruth. 1. 7. Die Noemi,
2. Reg. 11. 8. Die Bethsabea,
3. Reg. 1. 9. Die Abisag,
2. Reg. 14. 10. Die Thamar,
Dan. 13. 11. Die Susanna.

Eilf Schwerdter seynd besonders merckwürdig in der Schrift,

1. Das Schwerdt, mit welchem A-
Gen. 22. 6. braham den Isaac schlachten wollte,

2. Das flammend Schwerdt, mit welchem der Cherubim das Paradeyß be-
Gen. 3. 24. warte,

Num. 22. 3. Das Schwerdt, welches des Ba-
23. laams Esel gesehen,

4. Das zweyschneidige Schwerdt des
Jud. 3. 16. Aods,

Jud. 7. 14. 5. Das Schwerdt des Gedeons,

1. Reg. 21. 6. Das Schwerdt, womit David
9. den Goliath enthauptet,

Judit. 13. 7. Das Schwerdt, womit Judith
8. 10. den Holofernem getödtet,

2. Mach. 8. Das Schwerdt, welches Jeremias
15. 15. dem Judä Machabäo gegeben,

9. Das

9. Das Schwerdt des Sauls, in welches er gefallen, 1. Reg. 13. 4.

10. Das Schwerdt, womit Petrus dem Malcho das Ohr abgehauen, Matth. 26. 51.

11. Das zweyschneidige Schwerdt, so Johannes gesehen. Apoc. 1. 16.

Eilf Weibs-Persohnen zehlet die Schrift, welche falsche, und schädliche Räth gegeben,

1. Die Eva, da sie den Adam von der verbottenen Frucht zu essen beredet hat, Gen. 3. 6.

2. Die Frau des Putiphars, welcher Joseph dienete, wollte disen überreden, daß er bey ihr schlaffen sollte, Gen. 39. 7. 12.

3. Die fremde Weiber haben den Salomon zur Abgötterey verführet, 3. Reg. 11. 5.

4. Die Königin Athalia reizte ihren Sohn Ochoziam an, daß er gottlos handlete, 2. Paral. 22. 3.

5. Dem Job gab sein Weib einen närrischen Rath, dem er aber nicht gefolget hat, Job. 2. 9.

6. Dem Herodes Töchterl gab ihr Mutter disen schändlichen Rath, sie sollte nichts anderes begehren, als das Haupt Johannis, Marc. 6. 23.

7. Die Rachel hat ihren eigenen Vatter, da solcher seine Hauß-Götzen suchte, mit einem schönen List betrogen, Gen. 31. 34.

8. Die Rachab betrügete mit List diejenige, so die verborgene Kundschafter suchten; Jos. 2. 5.

9. Die Jahel betrügete durch freund-
Jud. 4. 18. liche Wort den Sisaram,

10. Das Weib, so Jonathan, und
Achimaam im Bronnen verborgen, be-
2. Reg. 17. trügte die Knecht Absolonis, welche jene
19. 20. zu tödten suchten,
Jud. 16. 11. Die Dalila betrügte den Samson
19. durch ihre Falschheit.

Eilf Knaben findet man, so mit einer besonders guten Neigung, und Lebens-Art begabt waren,

1. Isaac, welcher gantz geduldig,
Gen. 22. sagte kein Wort, da ihn Abraham dem
9. HErrn schlachten wollte,

2. Joseph kunte das Böse an seinen
Gen. 37. Brüdern nicht gedulden, sondern verklag-
2. te sie beym Vatter,

3. Samuel, als ein Knab nahme zu
1. Reg. 2. im Guten, und gefiel sowohl dem HErrn,
26. als den Menschen,

4. David, als ein Knab weydete die
1. Reg. 16. Schaaffe, auch damahls, da er schon
11. zum König gesalbet worden,

5. Joas war erst siben Jahr alt,
da er anfieng zu regieren, und er thät,
2. Paralip. was gut war für dem HErrn alle die Tag
24. 1. 2. Joiadä des Priesters,

6. Josias ware acht Jahr alt, da er
4. Reg. 22. anfieng zu regieren, und er thät, was
1. 2. wohlgefällig war für dem HErrn,

7. To-

7. Tobias, ob wohl er der Jüngste ware unter allen Stämmen Nephtali, so thäte er doch nichts kindisches in seinen Wercken, Tob. 1. 4.

8. Johannes der Tauffer nahme zu im Geist, und war in der Wüsten bis auf den Tag, da er sich Israel zeigen sollte, Luc. 1. 80.

9. Daniel samt seinen Gesellen waren laut der Schrift, Knaben ohne Mangel, Dan. 1. 4.

10. Die Machabäische Knaben, welche durchaus, und in allen ein männliches Gemüth, und Standhaftigkeit gezeiget, 2. Mach. 7.

11. Der Welt-Heyland, als ein Knab von zwölf Jahren wurde gefunden im Tempel mitten unter den Lehrern. Luc. 2. 42. 46.

Eilf besondere Schlachten liset man, worinnen Judas Machabäus den Sieg erhalten, ohne diejenige Sechs, so mit Apolonio, und Serone geschehen: nemlich es seynd erschlagen, und todt gebliben,

1. In der Schlacht mit dem Nicanor über neun tausend, 2. Mach. 8. 24.

2. In der Schlacht mit Timotheo, und Bachide über zwanzig tausend, Ibid. v. 30.

3. In der Schlacht mit denen Iduäern nicht weniger dann zwanzig tausend, Ibid. c. 10. 17.

4. In der Schlacht bey denen zwey Thürn über zwanzig tausend, Ibid. v. 23.

5. In der Schlacht mit Timotheo ein und zwanzig tausend, Ibid. v. 31.

6. In der Schlacht mit Lysia, zwölf tausend sechs hundert, Ibid. c. 11. 11.

Ibid. c. 12. 23. 7. In einer anderen Schlacht mit Timotheo dreyßig tausend,

Ibid. v. 26. 8. In der Schlacht zu Carnion fünf und zwanzig tausend,

Ibid. v. 28. 9. In der Schlacht zu Ephron fünf und zwanzig tausend,

Ibid. c. 13. 15. 10. In der Schlacht im Hof-Lager Antiochi Eupatoris vier tausend,

Ibid. c. 15. 27. 11. In der Schlacht, in welchem Nicanor gebliben fünf und zwanzig tausend.

Eilf Feuer seynd besonders merckwürdig in der Schrift,

Gen. 19. 24. 1. Das Feuer, so Sodoma, und Gomorrha verzehrte,

Exod. 3. 2. 2. Das Feuer, so Moyses im Dornbusch gesehen,

Exod. 13. 3. Die feurige Saul der Israeliten,

Exod. 19. 4. Das Feuer auf dem Berg Sinai,

Num. 11. 1. 5. Das Feuer, so vile murrende Israeliten verzehrte,

Judic. 15. 5. 6. Das Feuer, so Samson angezunden,

3. Reg. 18. 38. 7. Das himmlische Feuer Eliä, so das Opfer verzehrte,

4. Reg. 1. 10. 12. 8. Das himmlische Feuer Eliä, so die zwey Hauptmänner samt hundert anderen verzehrte,

4. Reg. 2. 9. Der feurige Wagen, und Roß Eliä,

4. Reg. 6. 17. 10. Die feurige Roß, und Wagen rings um Eßiläum,

Dan. 3. 21. 11. Das Feuer im Babylonischen Ofen.

Eilf-

Eilfferley Geruch wird in der Schrift angerühmt: nemlich der Geruch,

1. Der besten Salben: verstehe die Lieb des Bräutigams, Cant. 1. 2.
2. Der Narden: verstehe die Demuth der Braut, Ibid. v. 11.
3. Des Weingärten: verstehe gute Werck und Beyspiel, Ibid. 2. 13.
4. Des Weinrauchs: verstehe das Gebett, Ibid. 4. 19.
5. Der Aepfel: verstehe die Abtödtung, Ibid. 7. 8.
6. Des Wassers: verstehe die Anhörung guter Lehr, Job. 14. 9.
7. Der Kleyder Jacobs: verstehe den Glauben, Gen. 27. 27.
8. Eines vollen Ackers: verstehe zerschidene Tugenden, Ibid.
9. So bey GOtt angenehm: verstehe die Andacht des Gemüths, Gen. 8. 21.
10. Des kostbaresten Rauchwercks: verstehe die Vollkommenheit in der Tugend, Exod. 35. 28.
11. Eines geschlachteten Widders: verstehe die GOtt angenehme Marter. Exod. 29. 18.

Eilf besondere Oerther findet man in der Schrift, wo das Gebett verrichtet wurde, nemlich es bettete

1. Moyses auf einem Berg, Exod. 17.
2. Judith in ihrer Bett-Kamer, Judit. 9. 1.
3. Job auf dem Misthaufen, Job. 2.
4 Ezechias der König im Beth, 4. Reg. 20.
5. Jeremias im Koth, Jerem. 38.
6. Jonas im Wallfisch, Joan. 2. 2.

Dan. 14. 7. Daniel in der Löwen Gruben,
Dan. 3. 24. 8. Die drey Knaben im Feuer-Ofen,
Luc. 23. 9. Der Mörder am Creutz,
Act. 12. 4. 10. Petrus und Paulus im Kercker,
Luc. 18. 11. Der Publican in der Kirchen.

Eilf Gattungen der Menschen hat Christus mit sich in den Himmel genommen, und solche als Erstlinge seinem himmlischen Vatter dargestellt und geopffert,

1. Aus denen Patriarchen, den Noe, Abraham rc.

2. Aus denen Propheten, Moysen, und Samuel.

3. Aus denen Priestern, den Aaron und andere Leviten,

4. Aus denen Heers-Führern, den Josue,

5. Aus denen Königen, den David, und Ezechiam,

6. Aus denen Martyrern, Jeremiam, und Isaiam,

7. Aus denen Jungfrauen, Abel, Daniel, Johannem Baptistam,

8. Aus denen Kindern und Jünglingen, die von Herodes ermordete Kinder rc.

9. Aus denen alten, den Simeon.

10. Aus denen Völckern, den Melchisedech, Job, rc.

11. Aus dem weiblichen Geschlecht, Saram, Esther, Annam, Judith.

XII. Uhr

XII. Uhr.

Frag:

Was meldet die Schrift von Zwölf?

Antwort:

Zwölf junge Löwen stunden zu beyden Seiten des Throns Salomonis auf denen sechs Staffeln. 3. Reg. 10. 20.

Zwölf Malter Semel-Mehls, vierzig Schaaf, und sechs Krieg Wein müßten täglich dem Abgott Bel zu Babylon geopffert werden. Dan. 14. 2.

Zwölf Fürsten hatte das Volck Israel. Num. 1. 44.

Zwölf Wasser-Brunnen waren zu Elim, da Moyses das Lager geschlagen. Num. 33. Exod. 15.

Zwölf Brod, von Semel-Mehl gebachen, mußte Moysis auf einen sehr reinen Tisch für dem HErrn stellen. Lev. 24. 5.

Zwölf Stein, in welchen waren geschnitten die zwölf Geschlechter Israel, hat
Exod. 39. 14. das Brust-Stuck der priesterlichen Kleydung,

Zwölf Jahr ware der König zu Sodoma dem König zu Chodorlahomor unterworffen.
Gen. 14. 4.

Zwölf Fürsten, das der Ismael zeugen wird, hat GOtt dem Abram versprochen,
Gen. 17. 20.

Gen. 25. 1. Den Nabaioth,
Ibid. 2. Den Cedar,
Ibid. 3. Den Adbeel,
Ibid. 4. Den Mabsam,
Ibid. v. 14. 5. Den Masma,
Ibid. 6. Den Duma,
Ibid. 7. Den Massa,
Ibid. v. 15. 8. Den Hadod,
Ibid. 9. Den Thema,
Ibid. 10. Den Jethur,
Ibid. 11. Den Naphis,
Ibid. 12. Den Cedma.

Zwölf Söhn hat Jacob aus Lia; und Rachel seinen zwey Weibern, aus Bala, und Zelpha deren zwey Mägden gezeuget, nemlich es war der

Gen. 29. 1. Ruben, aus Lia,
Ibid. v. 33. 2. Simeon, aus Lia,
Ibid. v. 34. 3. Levi, aus Lia,

4. Juda, aus Lia, Ibid. v. 35.
5. Dan, aus Bala der Rachel Magd, Gen. 30. 6.
6. Nephtali, aus Bala, Ibid. v. 8.
7. Gad, aus Zelpha der Liä Magd, Ibid. v. 11.
8. Aser, aus Zelpha, Ibid. v. 31.
9. Isachar, aus Lia, Ibid. v. 18.
10. Zabulon, aus Lia, Ibid. v. 20.
11. Joseph, aus Rachel, Ibid. v. 24.
12. Benjamin, aus Rachel. Gen. 35.

Zwölf Täg nacheinander opfferten die zwölf Fürsten Israel bey Einweyhung des Tabernaculs, und es war der

1. Nahason, vom Geschlecht Juda, Num. 7. 12.
2. Nathanael, vom Geschlecht Isachar, Ibid. v. 18.
3. Eliab, vom Geschlecht Zabulon, Ibid. v. 24.
4. Elisur, vom Geschlecht Ruben, Ibid. v. 30.
5. Sulamiel, vom Geschlecht Simeon, Ibid. v. 36.
6. Eliasaph, vom Geschlecht Gad, Ibid. v. 42.
7. Elisama, vom Geschlecht Ephraim, Ibid. v. 48.
8. Gamaliel, vom Geschlecht Manasse, Ibid. v. 54.
9. Abidan, vom Geschlecht Benjamin, Ibid. v. 60.
10. Ahiezer, vom Geschlecht Dan, Ibid. v. 66.

11. Phe-

Ibid.v.72. 11. Phegiel, vom Geschlecht Aser,
12. Ahira, vom Geschlecht Neph-
Ibid.v.78. tali.

Zwölf Kundschafter schickte Moyses aus, das gelobte Land zu besichtigen, und zwar aus jedem Geschlecht einen, nemlich es war der

Num. 13. 1. Sammua, aus dem Geschlecht
5. Ruben,
2. Saphat, aus dem Geschlecht
Ibid. v. 6. Simeon,
3. Caleb, aus dem Geschlecht Ju-
Ibid. v. 7. da,
4. Igal, aus dem Geschlecht Isa-
Ibid. v. 8. char,
5. Osee, aus dem Geschlecht E-
Ibid. v. 9 phraim,
6. Psalti, aus dem Geschlecht Ben-
Ibid.v.10. jamin,
7. Gediel, aus dem Geschlecht Za-
Ibid.v.11. bulon,
8. Gaddi, aus dem Geschlecht Ma-
Ibid.v.12. nasse,
9. Ammiel, aus dem Geschlecht
Ibid.v.13. Dan,
10. Stur, aus dem Geschlecht
Ibid.v.14. Aser,
11. Nahabi, aus dem Geschlecht
Ibid.v.15. Nephtali,
Ibid.v.16. 12. Guel, aus dem Geschlecht Gad.

Zwölf

Zwölf Männer, aus jedem Geschlecht einer, müßten die Gränzen des Lands über dem Jordann denen Kinderen Israel austheilen, und war der

1. Eleazar, der Priester, Num. 34.
2. Josue, der Sohn Nun, Ibid.
3. Caleb, aus dem Geschlecht Juda, Ibid. v. 19.
4. Samuel, aus dem Geschlecht Simeon, Ibid. v. 20.
5. Elidad, aus dem Geschlecht Benjamin, Ibid. v. 21.
6. Bocci, aus dem Geschlecht Dan, Ibid. v. 22.
7. Hanniel, aus dem Geschlecht Manasse, Ibid. v. 23.
8. Camuel, aus dem Geschlecht Ephraim, Ibid. v. 24.
9. Elisaphan, aus dem Geschlecht Zabulon, Ibid. v. 25.
10. Phaltiel, aus dem Geschlecht Isachar, Ibid. v. 26.
11. Ahiud, aus dem Geschlecht Aser, Ibid. v27.
12. Phedael, aus dem Geschlecht Nephtali. Ibid. v. 28.

Zwölf Joch Ochsen hatte Elisäus, und er selbsten pflügte mit disen, da ihn Elias angetroffen, und seinen Mantel auf ihn warffe. 3. Reg. 19. 19.

Zwölf Oberste hatte David, deren jeder vier und zwanzig tausend Mann unter sich hatte, und alle Monath durchs Jahr nach ihren Schaaren auf- und abzohe, nemlich es war der

1. Par. 27. 1. Jesboam, der Zabdiel,
Ibid. v. 4. 2. Dudia, der Ahohiter,
Ibid. v. 5. 3. Banaias, der Sohn Joiadä
Ibid. v. 7. 4. Asahel, der Bruder Joabs,
Ibid. v. 8. 5. Samaoth, der Jezeriter,
6. Hira, der Sohn Acces der The-
Ibid. v. 9. cuiter,
Ibid. v. 10. 7. Helles, der Phalloniter,
Ibid. v. 11. 8. Sobochai, der Husathiter,
Ibid. v. 12. 9. Abiezer, der Anathotiter,
Ibid. v. 13. 10. Marai, der Netophatiter,
Ibid. v. 14. 11. Banaias, der Pharothoniter,
Ibid. v. 15. 12. Holdai, der Netophathiter.

Zwölf Theil, oder Stück machte der Levit aus seinem von denen Inwohneren zu Gaboa zu todt geschändten Kebs-Weib,
Judic. 19. und sendete die selbige in alle Gränzen
29. Israel.

Zwölf Theil machte der Prophet
3. Reg. 11. Ahias aus seinem Mantel, damit er be-
30. deckt war.

Joan. 11. Zwölf Stunden seynd im Tage, sag-
9. te Christus zu seinen Jüngern.

Zwölf

Zwölf Jahr ware JEsus alt, da er in dem Tempel mitten unter denen Lehrern von Maria, und Joseph gefunden worden, Luc. 2. 42.

Zwölf Apostel hat Christus erwählet,

1. Petrum, Marc. 1.
2. Andream, Ibid.
3. Jacobum den grösseren, Ibid. v. 19.
4. Johannem, Ibid.
5. Mathäum, Marc. 2.
6. Philippum, Joan. 1. 43
7. Bartholomäum, Ibid. v 47.
8. Thomam, Luc. 6. 15.
9. Jacobum den münderen, Ibid.
10. Simonem, Ibid.
11. Judam Thadäum, Ibid. v. 16.
12. Judam den Iscarioth. Ibid.

Zwölf Jahr ware alt die Tochter Jairi, welche Christus zum Leben erweckete. Luc. 8 42.

Zwölf Stern hatte die Cron, welche Johannes auf dem Haupt des Apocalyptischen Weibs gesehen. Apoc. 12.

Zwölfmahl des Jahrs trageten Früchten die Bäum des Lebens, so Johannes gesehen hat. Apoc. 22.

Zwölf

Zwölf Thor, auf welchen zwölf En-
Apoc. 21. gel waren, hatte die neue Stadt Jeru-
12. salem, so Johannes gesehen hat.

Zwölf Geschlechter Israel hat Chri-
Matth. 19. stus seinen auf zwölf Stühlen sitzenden
28. Jüngern zu richten versprochen.

Zwölf Körb voll waren von denen fünf Brod überbliben, mit welchen Chri-
Matth. 14. stus fünf tausend Menschen gespeiset
20. hatte.

Zwölf Jahr lang hat den Blutfluß gehabt das Weib, welches gesund worden, sobald sie nur den Saum des Kleyds
Luc. 8. 43. Christi angerührt hatte.

Zwölf Männer waren es, welche Paulus getrauffet hat, und nachdem er ihnen die Händ auflegete, kam der Heil.
Act. 19. 7. Geist auf sie.

Zwölf Haupt-Articul zehlet man des Christlichen Glaubens, und dise werden zugeschriben denen zwölf Apostlen, und seynd im alten Testament schon von denen Propheten angezeigt worden, und zwar der

C. 1. &c. 1. Im Buch Genesis,
C. 5. 2. 2. Bey dem Propheten Michäa,
C. 7. 14. 3. Bey dem Propheten Isaia,

4. Eben

4. Eben bey disem Propheten, C. 53. 5.
5. Bey dem Propheten Oseas, C. 13. 14.
6. In dem Buch der Psalmen, Psal. 67.
7. Bey dem Propheten Sophonia, C. 2. 2.
8. Bey dem Propheten Joel, C. 2. 28.
9. Bey dem Propheten Jeremia, C. 8. 14.
10. Bey dem Propheten Isaia, C. 43. 25.
11. In dem Buch Job, C. 19. 25.
12. Bey dem Propheten Daniel. C. 12. 2.

Zwölf Ursachen seynd, wegen welchen der Prophet Christum wunderbarlich nennet, dann es war wunderbarlich, Isaiæ 9. 6.

1. Seine Empfängnuß, Luc. 1. 35.
2. Seine Geburt, Luc. 2. 7.
3. Sein Leben,
4. Seine Predigen, Joan. 7.
5. Seine Erklärung, Apoc. 10.
6. Seine Miracke, Joan. 3. 2.
7. Sein Leyden, Matth. 24.
8. Seine Auferstehung, Matth. 28.
9. Seine Himmelfahrt, Act. 1. 9.
10. Die Einsetzung des allerheiligsten Altars Sacrament, Joan. 6. 35.
11. Sein Ankunft zum Gericht um die Gute zu belohnen, und die Böse zu bestraffen, Matth. 25. 46.
12. Seine ewige Glory. Apoc. 21.

Zwölfferley Edelgestein waren, mit welchen die Gründe der Stadt-Mauren Jerusalem gezieret waren, nemlich es ware der

1. Ein Jaspis,
2. Ein Saphir,
3. Ein Calcedonier,
4. Ein Smaragd,
5. Ein Sardonich,
6. Ein Sardis,
7. Ein Chrysolit,
8. Ein Beryll,
9. Ein Topaster,
10. Ein Chrysopras,
11. Ein Hiacinth,

Apoc. 21. 12. Ein Amethyst.

Zwölf sonderbare Wunder liset man von Elisäo in der Schrift,

4. Reg. 2. 14. 1. Da er mit dem Mantel Eliä das Wasser zertheilte,

Ibid. v. 22. 2. Da er die Wasser zu Jericho trancktbar machte,

Ibid. v. 24. 3. Da zwey und vierzig Kinder, so ihn verspotteten von zwey Bären zerrissen wurden,

4. Reg. 4. 6. 4. Da er der Wittib das Oel vermehrete,

5. Da er der Sunamitin Sohn zum Leben erweckte, Ibid. v. 35.

6. Da er denen Propheten-Kindern die bittere Speiß versüssete, Ibid. v. 41.

7. Da er mit zwanzig Brod hundert Mann speisete, Ibid. v. 44.

8. Da er den aussätzigen Naaman wider gesund machte, 4. Reg. 5. 14.

9. Da er den Giezi seinen Knecht, und dessen ganzes Geschlecht wegen dem Geld-Geitz mit dem Aussatz gestraft, Ibid. v. 27.

10. Da er ein eisenes Beil auf dem Wasser schwimmend gemacht, 4. Reg. 6. 6.

11. Da er das Kriegs-Heer des Königs in Syrien mit der Blindheit geschlagen, Ibid. v. 18.

12. Da in sein Grab ein todter Mensch gelegt wurde, und diser des Elisäus Gebein anrührte, wurd er wider lebendig, 4. Reg. 13. 21.

Zwölfferley Häuser findet man in der Schrift,

1. Ein Betthauß, Marc. 11.
2. Ein Wohnhauß, 2. Cor. 5.
3. Ein Rathshauß, Prov. 9. 1.
4. Ein Diebshauß, Isai. 3. 14.
5. Ein Mörderhauß, Marc. 11.
6. Ein Kaufhauß, Joan. 2. 16

Psal. 64. 7. Ein Lusthauß,
Job. 17. 8. Ein Zuchthauß,
Prov. 5. 9. Ein Arbeitshauß,
Jer. 5. 27. 10. Ein Wucher- oder Judenhauß,
Mich. 1. 11. Ein Lugenhauß,
Osee 6. 10 12. Ein Lasterhauß.

Zwölf Mäntel seynd in der Schrift besonders merckwürdig,

Gen. 9. 23. 1. Der Mantel, mit welchem der berauschte Noe bedeckt worden,

Gen. 24. 65. 2. Der Mantel, mit welchem sich Rebecca vor dem Isaac bedeckte,

Gen. 39. 12. 15. 3. Der Mantel, welchen Joseph zuruck gelassen,

Jos. 7. 1. 21. 4. Der rothe, und kostbare Mantel, welchen Achan geraubet,

Jud. 4. 18. 5. Der Mantel, mit welchem Jahel den Sisaram bedeckte,

Ruth. 3. 4. 6. Der Mantel des Boozs, unter welchen sich die Ruth legte,

1. Reg. 15. 27. 7. Der Mantel des Samuels, welchen Saul zerrissen,

3. Reg. 11. 30. 8. Der Mantel des Propheten Ahiä, welchen er in zwölf Theil zerrissen,

4. Reg. 2. 8. 9. Der Mantel Eliä, mit welchem er den Fluß Jordan zertheilte,

Esth. 8. 15. 10. Der seidene und Purpur-Mantel des Mardochäi,

11. Der

11. Der Mantel des Esdrå, welchen er aus heiligen Eyffer zerrissen, 1. Esdr. 9. 35.

12. Der Mantel, welchen die Wåchter der Braut abgenommen. Can. 5. 7.

Zwölf Persohnen traumete laut der Schrift,

1. Dem Egyptischen Joseph, Gen. 37.
2. Dem König Nabuchodonosor, Dan. 21.
3. Dem König Pharao, Gen. 41.
4. Dem Mundschenck des Königs Pharao, Gen. 40. 9.
5. Dem Mundbäck des Königs Pharao, Ibid.
6. Dem Patriarch Jacob, Gen. 28.
7. Dem König Abimelech, Gen. 20.
8. Einem Madianiter, Jud. 7. 13.
9. Dem König Salomon, 3. Reg. 3.
10. Dem Mardochåo, Esth. 10.
11. Dem Propheten Daniel, Dan. 7. 2.
12. Dem Judå Machabåo. 4. Mac. 15.

Zwölf Weibs-Persohnen haben besondere Klugheit erzeiget,

1. Die Sara, da sie dem Isaac mit dem Ismael zu spihlen verbotten, Gen. 21. 9.
2. Die Rebecca, da sie den Jacob unterrichtet zu Erlangung des våtterlichen Seegens vor dem Esau, Gen. 27. 7.

3. Die Bethsabea, da sie den David
3. Reg. 1. 30. beredet, das Reich dem Salomon zu überlassen,

4. Die Anna des Elcanä Weib, so
1. Reg. 1. 15. sich gantz vernünftig vor dem hohen Priester Heli entschuldigte,

5. Die Abigail, so durch ihre Be-
1. Reg. 25. 32. redsamkeit bey dem David ihren Mann den Nabal vom Tod befreyete,

6. Jenes Weib, so ihr Kind der
3. Reg. 3. 26. anderen Mutter lieber gantz überlassen, als zertheilen sehen wollte,

7. Die Debora, das Weib Lapi-
Judic. 4. 14. doths, so den Barac gelehrt, das Volck von ihren Feinden zu erledigen,

8. Die Holda, das Weib Sellum,
4. Reg. 22. 16. so dem König Josia viles Unglück vorgesagt, und hierdurch gestärcket,

9. Das Weib, so den Joab bere-
2. Reg. 20. 17. det, daß er die Belagerung zu Abela aufgehoben,

10. Die Rachab, so durch Verbergung zweyer Kundschafter sich, und ihr
Jos. 2. 6. ganzes Hauß errettet,

11. Die Esther, so mit grosser Klugheit ihre Bitt bey dem König Assuero
Esth. 7. 3. angebracht,

Matth. 27. 19. 12. Das Weib Pilati dessen Rath war, mit Christo nichts vorzunehmen.

Zwölf

Zwölf Weibs-Persohnen findet man in der Schrift, welche geweinet haben,

1. Die Agar, da sie mit ihrem Ismael in der Wüsten nothleyden müßte. Gen. 21. 16.

2. Die zwey Schnuren der Noemi, Orpha, und Ruth, da sie einander verlasseten, Ruth. 1. 9.

3. Die Anna, da sie den HErrn um einen Sohn gebetten, 1. Reg. 1. 7.

4. Die Sara, da sie von ihres Vaters Magd vil Schmach-Wort hörte, Tob. 3. 11.

5. Die Mutter Tobiä, da ihr Sohn mit Raphael fortgezogen, und am bestimmten Tag nicht zuruckkommen, Tob. 5. 23.

6. Die Judith, da sie vor dem Beth Holofernis stunde, bettete zum HErrn mit Thränen, Judit. 13. 6.

7. Des Jephte Tochter beweinte ihre Jungfrauschaft zwey Monath lang, Judic. 11. 38.

8. Das Weib des Samsons, da diser ihr das Rätzel nicht auslegen wollte, Judic. 14. 16.

9. Die Esther, da sie vor den Füssen des Königs Assueri ligete, Esth. 8. 3.

10. Die Susanna förchtend das ungerechte Tods-Urtheil, Dan. 13. 35.

11. Die Magdalena, da sie bey den Füssen Christi lage, Luc. 7. 38.

12. Die Wittiben zu Joppe wegen der verstorbenen Dorcas, weilen sie von diser öfters erquicket worden. Act. 9. 39.

Zwölf Nähmen der Wittiben seynd in der Schrift besonders bekannt,

Gen. 38. 1. Die Thamar,

Jud. 8. 1. 2. Die Judith,

3. Reg. 17. 10. 3. Die zu Sarephta, so Eliam gespeiset,

4. Reg. 4. 1. 4. Die Wittib, welcher Elisäus das Oel vermehret,

3. Reg. 7. 13. 5. Die Mutter des Hirams des Künstlers in Ertz,

Ruth. 3. 1. 6. Die Noemi, und Ruth,

3. Reg. 10. 7. Die Königin zu Saba,

2. Mach. 7. 1. 8. Die Mutter der siben Machabäischen Brüdern,

Luc. 21. 2. 9. Die Wittib, so zwey halbe Heller in GOttes Kasten hineingelegt,

Luc. 2. 10. Die Prophetin Anna,

Luc. 7. 11. Die Wittib zu Naim,

Act. 9. 40. 12. Die Tabitha zu Joppe,

Zwölf Götzen seynd sonderbar bekannt in der Schrift, nemlich der Götz, oder Abgott,

4. Reg. 17. 30. 1. Sochobenoth, bey denen Babyloniern,

Ibid. 2. Nergel, bey denen Männern von Cutha,

3. Ahi-

3. Ahima, bey denen Männern von Emath, Ibid.

4. Nebahatz, und Tharthac, bey denen Hevitern, Ibid. v. 31.

5. Adramelech, und Anachelech, bey den von Sepharvaim, Ibid.

6. Das goldene Kalb, bey denen Israeliten, Exod. 22. 4.

7. Baal, bey denen Chananäern, 3. Reg 16.

8. Moloch, bey denen Amonitern, Ibid. c. 11.

9. Phogar, bey denen Madianitern, Num. 25. 18.

10. Astaroth, bey denen Sidoniern, 3. Reg. 11. 5.

11. Chamos, bey denen Moabiteren, Ibid. v. 7.

12. Dagon, bey denen Philistäeren, 1. Mac. 10.

Zwölfmahl geschicht in der Schrift Meldung von dem Fürwitz,

1. Eva, wegen ihrem Fürwitz alles zu wissen, wie GOtt, übertratte das Gebott, Gen. 3. 5.

2. Dina, ware fürwitzig, die Weiber der Sichimiter zu sehen, und sie wurde geschändet, Gen. 34. 1. 2.

Num. 4. 3. Der HErr verbotte aus Fürwitz in
20. das Heiligthum hinein zu gehen,

4. Der HErr verbietet fürwitzig zu
Eccli. 3. seyn in Durchforschung viler seiner Wer-
22. cken,

5. Die Jünger waren fürwitzig, zu
wissen die Zeit der zweyten Ankunft
Act. 1. 7. Christi,

6. Zu Athen waren alle fürwitzig,
Act. 17. neue Zeutungen zu hören, oder zu erzeh-
21. len,

7. Die Juden, nach gesehenen Wun-
Luc. 11. derthaten Christi begehrten noch Zeichen
16. von Ihm,

8. Herodes ware fürwitzig, von Chri-
Luc. 23. 8. sto ein Zeichen zu sehen,

9. Simon der Zauber scheinte, sich
aus Fürwitz haben tauffen zu lassen, da-
mit er ebenfalls wie Philippus Zeichen
Act. 8. 13. thun kunte,

10. Vile, welche mit fürwitzigen
Act. 19. Künsten umgangen, haben ihre Bücher
19. zu Epheso offentlich verbrennet,

11. Paulus strafte einige Thessaloni-
2. Thes. 3. censer, welche nicht der Arbeit, sondern
11. dem Fürwitz nachgiengen,

12. Paulus ermahnet den Timo-
1. Tim. 5. theum, die junge, geschwätzige, und für-
13. witzige Wittib zu meiden.

Zwölf

Zwölf Persohnen hat das Fasten Ehr, und Nutzen gebracht, dann durch das Fasten hat

1. Moyses die Gesatz-Taflen überkommen, Exod. 24. 18.

2. Das Weib des Manue den Samson zu gebähren verdient, Judic. 13. 4. 24.

3. Daniel die Offenbahrung der Menschwerdung Christi verdient, Dan. 9. 24.

4. Anna die Gnad der Prophezeyhung erlanget, Luc. 2. 37. 38.

5. Achab der König von GOtt Minderung seiner Straf erhalten, 3. Reg. 21. 27.

6. Josaphat den Sig wider seine Feind erhalten, 2. Paral. 20. 3.

7. Esther Mardochäum, und ihr Volck errettet, Esth. 4. 16.

8. Judith den Sig wider Holofernem erlanget, Judit. 8. 6.

9. Petrus den Himmel offen gesehen, Act. 10. 10. 11.

10. Christus drey Versuchungen des Teuffels überwunden, Matth. 4. 2.

11. Tobias von dem Engel grosses Lob verdient, Tob. 12. 9.

12. Johannes grosse Heiligkeit erlanget. Matth. 3. 4.

Zwölf

Zwölfmahl geschicht in der Schrift Meldung von blinden Persohnen,

Tob. 2. 11. 1. Von Tobia, so durch Schwalben-Koth blind worden,

Matth. 9. 27. 2. Von zwey Blinden, welche Christus sehend gemacht,

Matth. 12. 22. 3. Von einem Blinden, welcher zugleich stumm, und besessen war,

Matth. 15. 30. 31. 4. Von zerschidenen Blinden am Galiläischen Meer,

Matth. 20. 30. 5. Von zwey Blinden zu Jericho, so am Weeg sassen,

Matth. 21. 14. 6. Von denen Blinden, so zu Christo in Tempel kamen,

Marc. 8. 22. 7. Von dem Blinden zu Bethsaida,

Marc. 10. 46. 8. Von dem Blinden Bartimäus zu Jericho,

Joan. 9. 1. 7. 9. Von dem Blinden, welcher sich im Teich Siloe gewaschen,

Act. 13. 11. 10. Von dem Zauberer Elimas, den Paulus mit der Blindheit gestraft,

Act. 9. 9. 11. Von Paulo, welcher drey Tag lang blind war,

1. Reg. 4. 15. 12. Von Heli dessen Augen dunckel worden, daß er nicht sehen kunte.

Zwölf Persohnen findet man in der Schrift, welche das Sprichwort bestättigen: Von dem Geschmack laßt sich nicht streitten; dann man liset, daß

1. Adam, und Eva einen Apffel, Gen. 3. 6.
2. Esau, ein Linsen-Muß, Gen. 25.
3. Isaac, ein Kitzel-Fleisch, Gen. 27.
4. Die Israeliter, Zwibel, Knoblach, Wachteln, Num. 11. 5.
5. Jonathas, ein Hönig, 1. Reg. 14.
6. Elias, Brod und Fleisch der Raben, 3. Reg. 17. 6.
7. Die Propheten-Kinder, Colloquinten, 4. Reg. 4. 39.
8. Die zu Samaria, einen Esels-Kopf, Ibid. 6. 25.
9. Die zwey Weiber, ein gekochtes Kind, Ibid. v. 29.
10. Ezechiel, ein Buch, Ezech. 3. 2
11. Daniel, ein Gemüß, Dan. 1. 12.
12. Johannes der Tauffer, Heuschrecken geessen. Matth. 3. 4.

Die Uhr nunmehr ist ausgemacht,
Und völlig schon zu End gebracht;
Nur eins geht dieser Uhr noch ab:
Den Wecker ich vergessen hab.
Allein diß nichts zu sagen hat,
Es gibt ja noch ein übrigs Blat?

Wecker

Welchen der H. Apostel Paulus selbsten aufgezogen mit disen Wor-
Rom. 13. 11. ten: Es ist nun die Stunde da, das wir vom Schlaf aufstehen.

Es hat I. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke O Christ! daß
Deut. 6. 4. nur ein GOtt, ein HErr seye, und
Zach. 14. 9. daß man zweyen Herren zugleich nicht die-
nen könne. Wie oft hast du durch Fraß,
Matth. 6. 24. und Füllerey deinen Bauch, als einen Gott
Philip. 3. 19. angebettet? Oder ist dir sonst kein Ab-
gott bekannt?

Es hat II. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke das zwey Haupt-
Matth. 22. 37. 39. Gebott seyen: GOtt und den Nächsten
lieben; und in disen beyden Gebotten han-
get das ganze Gesatz. Weißt du aber wohl,
Ibid. v. 40. daß unter dem Nächsten auch dein Feind
Matth. 5. 44. verstanden werde? dem mußt verzeyhen:
den mußt du lieben: dem mußt du als ein
Luc. 6. 27. Christ Gutes thun?

Es hat III. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke, daß die drey
1. Cor. 13. 13. Theologische Tugenden, Glaub, Hofnung,
und Lieb, gleichsam drey Schlüssel seyen zu
Aufspörung des Himmels. Geht dir kei-
ner von disen Schlüßlen ab?

Es

Es hat IV. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke an die vier letzte Ding, und seye versichert, daß du ewiglich nicht sündigen wirst. Eccli. 7. 40.

Es hat V. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke an die fünf Gebott der Catholischen Kirchen, und zugleich an den Ausspruch des Heil. Pauli: Der die Kirchen nicht höret, den halte wie einen Heyden, und Publicanen. Matth. 18. 17.

Es hat VI. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke, daß Christus sechsmahl für dich Blut vergossen, in der Beschneidung, auf dem Oelberg, in der Crönung, in der Creuzigung, und bey Eröfnung seiner H. Seithen. Mein! was hast du für ihn gelitten? Luc. 2. Luc. 22. Joan. 19. Matth. 27. Luc. 23. Joan. 19.

Es hat VII. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke: Sibenmahl im Tage hat David dem HErrn das Lob gesprochen. Wie oft du? wie oft? Psal. 118. 164.

Es hat VIII. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke: Von acht Seeligkeiten meldet der HErr, achterley Persohnen spricht er seelig. Unter was für eine Gattung gehörest du? Matt. 5. 3.

Es

Es hat IX. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke: Neun aus denen von Christo Gereinigten waren undanckbar.
Luc. 17. Weißt du dich dises Lasters nicht auch schuldig? Bist du nicht der Zehende?

Es hat X. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke: Zehen Gebott GOttes seynd, welche du zu halten schuldig
Exod. 20. 1. bist. Wie vil seynd aus disen zehen, so du nicht übertretten hast? und wie oft?

Es hat XI. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke: Um eilf Uhr ist der Hauß-Vatter noch einmahl ausgan-
Matth. 20. gen, Arbeiter in seinen Weinberg aufzunehmen. Verzweifle also nicht; auch durch die spate Buß kanst den Groschen, das ist, die Seeligkeit noch erlangen?

Es hat XII. Uhr geschlagen.

Erwache! und gedencke an die Wort Christi, so er zu seinen Jüngern sagte: Zwölf Stunden seynd im Tag. Und wie vil aus disen wendest du an zum Dienst GOttes? Willst wissen, wie alt du seyest? Antwort: So vil Stunden du GOtt gelebt; O Junger Mensch!

Der Wecker ist geloffen ab,
Nichts weiters beyzusetzen hab,
Zu dir, O Leser ich mich wende,
Und sag: Betrachte wohl das

E N D E.

Th Pr
Weinmayr
1768
K

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weinmayr, Eustachius

Biblische Sack-Uhr Welche die zwölf Stunden, und in disen die in Gö
ttlicher Heil. Schrift befindliche merckwürdige Zahlen von Eins bis Zwölf
nach Ordnung anzeiget, Und hierdurch in Erkanntnuß bringet deren fü
rnehmsten Föttlichen Geheimnussen, Biblischen Geschichten

Augspurg 1768

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 2801
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292280-8
VD18 12353825-001